#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938

25.8.1938 (No. 198)

urn:nbn:de:gbv:45:1-953894

# Ostsriesische Tageszeitung

Derkündungsblatt der NSDAP. und der DAf.

Berlagspostanitalt: Aurich. Berlagsort: Emben, Blumenbrudftrage. Fennus 2081 und 2082. Poft-fcedonio hannover 369 49. Banktonten: Stadtipartaffe Emben, Diffriefifche Spartaffe, Aurich, Rreissparfaffe Aurich. Staatliche Rreditanftalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlaffung Oldenburg. Eigene Geschäftsftellen in Aurich, Rorben, Gjens, Bittmund, Leer, Weener und Papenburg.



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericheint werftäglich mittags. Bezugspreis in den Stadigemeinden 1,70 RM und 30 Bt. Bestellgelb, in ben Landgemeinden 1,65 RR. und 51 Pf. Bestellgelb. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 33,96 Pf. Bostzeitungsgebühr juguglich 36 Pf. Bestellgelb.

Folge 198

Donnerstag, den 25. August

Tahraana 1938

# Für den gerechten Frieden Europas

# Der Führer und Reichsverweser über die geschichtliche Freundschaft der Völker

Berlin, 25. Auguft.

Bu Ehren Seiner Durchlaucht des ungarischen Reichsverwesers Abmiral von Horthy und Ihrer Durchlaucht Frau von Sorthy gab der Führer und Reichstanzler am Mittwoch im Sause des Reichs-tanzlers eine Abendtafel, zu der auch die den Reichsverweser begleitenden ungarischen Minister, die Mitglieder des Reichskabinetts und die Reichsleiter der Partei geladen waren.

Der Führer und Reichstangler und ber Reichsverwefer des Königreiches Ungarn ergriffen bei der Abendtafel das Wort zu herzlich gehaltenen Trinksprüchen.

#### Die Aniprache des Kührers

hatte folgenden Wortlaut:

Euer-Durchlaucht!

Es ist mir eine große Ehre und Freude, Gure Durch= laucht, den Reichsverweser des Königreiches Ungarn und Ihre Durchlaucht, Ihre verehrte Frau Gemahlin, in der Sauptstadt des Deutschen Reiches willtommen heißen zu

In der Person Gurer Durchlaucht begruße ich das Oberhaupt der ungarischen Ration, die mit dem deutschen Bolk in alter und treuer Freund= ich aft verbunden ift. Zahlreich find die Beziehungen, Die unfere beiden Bolfer im Laufe der Jahrhunderte gu Freunden werden ließen; sie gehen zurud bis auf die Zeiten des Königs Stephan des Heiligen und haben in immer engerer Gestaltung durch die wechselvollsten Schickfale hindurch fortbestanden. In der jüngsten Bergangen-heit haben die Baffenbruderschaft in schwerem Kampfe des Weltfrieges und das gemeinsame Ringen um eine bessertrieges und das gemeinante stingen an eine bessere Zukunft unsere alte Freundschaft aufs neue bestätigt und besiegelt. Diese festbegründete, auf gegenseitigem, unerschütterlichem Vertrauen beruhende Gemein= schaft wird vor allem jetzt, nachdem wir durch die geschicht= lichen Ereignisse als Nachbarn unsere endgültigen histori= ichen Grengen gefunden haben, für beide Bolter non befonberem Werte fein.

Ich bin überzeugt, daß sie nicht den Interessen unserer Länder felbst dient, jondern auch im engen Busammenwirken mit dem uns befreundeten Italien ein

Unterpfand eines würdigen und gerechten allgemeinen Friedens

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Eure Durchlaucht während Ihres Aufenthaltes in Deutschland empfunden haben, wie tief eingewurzelt die überaus herzlichen Gefühle sind, die das ganze deutsche Bolt Ihrer Person und Ihrem Baterlande entgegenbringt. Seien Sie versichert, daß Teutschland und seine Regierung den nationalen Reuaufbau, den Eure Durchlaucht unter fo ichweren Rachfriegsverhältniffen begonnen und fo weife und erfolgreich fortgeführt haben, mit aufrichtiger Sympathie begleiten. Ihrer 1

#### Chrung für Frau von Korthy

Der Führer und Reichskanzler hat 3. D. Frau Sorthn von Nagybanya als Zeichen seiner Hochachtung für ihre vielseitige segensreiche Tätigkeit im Dienste der Wohlfahrt und menschlichen Fürsorge das Frauentreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes in besonderer Ausführung verliehen und perfonlich überreicht.

Arbeit, die auf allen Gebieten des nationalen Lebens so große Früchte gezeitigt hat, gelten meine und des deutschen Bolkes innigften Wünsche.

Ich erhebe mein Glas auf die Gefundheit Eurer Durchs laucht und Ihrer verehrten Frau Gemahlin und auf bas Glud und Gedeihen des uns immer befreundeten ritter. lichen ungarischen Bolfes.

Seine Durchlaucht ber Reichsverwefer des Königreiches

#### Aldmiral Korthn von Raanbanna

nahm dann das Wort zu feinem Trinffpruch: Guer Erzelleng!

Im eigenen fowie im Namen meiner Frau bante ich Gurer Eggelleng für die herglichen Begrüfungsworte. Much bante ich ber mächtig und prächtig blühen ben Reichshaupt ftabt und bem ganzen beutichen Bolf für

Wie das Marineministerium mitteilt, hat der Marineminister Campinchi die Riellegung eines neuen 35 000-To.= Linienschiffes angeordnet. Diese neue Einheit der frangosischen Marine soll den Namen "Clemenceau" führen und wird auf der Marinewerst von Brest gebaut werden.

Die der "Temps" hierzu ergangend mitteilt, wird das Schiff auf Grund der Rotverordnung vom Mai 1938 auf Kiel Diese Notverordnung sieht die Kredite für ein außerordentliches Rustungsprogramm vor und ermächtigt den Marineminister, noch vor dem 31. Dezember 1939 zwei Linien-schiffe, einen Kreuzer, sieben U-Boote, eine Gruppe von

leichteren Schiffseinheiten mit einer Gesamttonnage von 24000 Tonnen, sowie drei Tankdampser auf Kiel zu legen, die bis zum 31. Dezember 1942 in Dienst gestellt werden sollen. Mit der "Clemenceau" wird Frankreich über drei Linienschiffe von 35 000 To. verfügen. Die beiden anderen sind "Richelieu" und "Iean Bart". Erstere besindet sich augenblicklich in St. Nazaire, letzere in Brest im Bau.

#### Vier rote Bataillone aufgerieben

Um Mittwoch fauberte die Bentralarmee Generals Saliquets das in den letten Tagen eroberte Gebiet an der Toledos Front. Dabei machten die Nationalen über 300 Gefangene. In den letten Tagen wurden dort, wie jett feststeht, vier tote Bataillone völlig aufgerieben, und eine Division der Roten mußte völlig geschlagen sich durücksiehen. Bei Säuberungsoperationen an der Ebro-Front machten die Nationalen über 700 Gesangene. Die nationale Flugabwehr Nationalen über 700 Gefangene. Die nationale Flugabwehr schos an der Ebro-Front einen Martin-Bomber und eine Jagd-maschine ab. In einem Luftkampf im Abschnitt Gandesa wurden fechs rote Jagdmaidinen abgeichoffen.

Rach dem nationalen Seeresbericht sesten die Truppen an der Ebro-Front auch am Mittwoch ihre Operationen fort, versbesserten ihre Stellungen und fügten dem Feind erneut ers hebliche Berlufte qu.

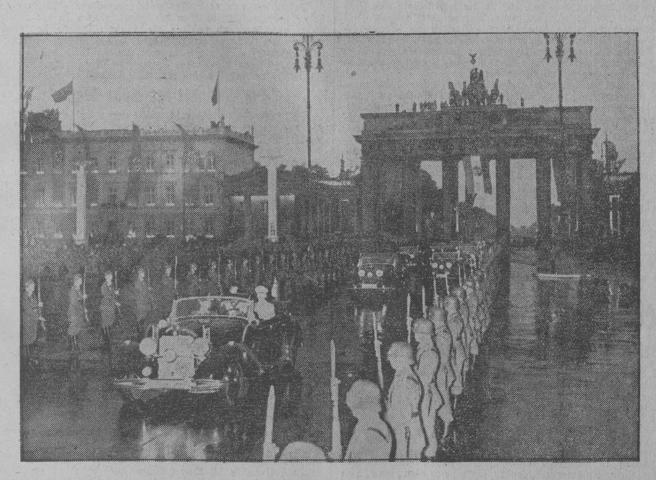
Auf einem nationalspanischen Flughafen sandete am Mitts woch ein rotspanisches Flugzeug, dessen Pilot zum Dienst in roten Formationen gepreht worden war und der diesen Flugals die erste Gelegenheit zum Uebersausen benutzte.

#### Javanische Offensive gegen Santau

Die japanischen Truppen eröffneten am Dienstag nördlich des Jangtse-Flusses die Offensive gegen Hantau und unter-nahmen auf zwei Parallelstraßen einen Borstoß in westlicher Richtung. Ausgangspunkt des Bormariches ich Shucheng. Dort haben die Japaner bedeutende Streitkräfte konzentriert, nachdem fie infolge der Ueberschwemmung ihre Operationen am Rorduser des Tangtse gegenüber Kiukiang aufgaben. Die Iaspaner drangen westwärts in Richtung auf Linan und Hwoschan etwa 10 Kilometer vor. Der Schwerpunkt der japanischen Operationen liegt weiterhin südlich des Jangtse am Ufer des Pojanseea. Dort tauchten am Mittwochmorgen etwa 30 japas nische Kriegssahrzeuge unweit des etwa 30 Kilometer süblich von Singhe gelegenen Wuchang auf und nahmen mehrere chinessische Küstenbesestigungen unter Feuer.

#### In Auffig sudetendeuticher Burgermeifter gemählt

Rach Erledigung ber Berufungen gegen die Wahl für die Stadtvertretung in Aussig wurde von der Bezirksbehörde für den 24. August die konstituierende Situng einberusen. Jum Bürgermeister wurde Dr. Richard Tauche von der Sudetendeutschen Partei gewählt. Derselben Partei wurde auch der erste Bürgermeisterstellvertreter zugesprochen.



Admiral von Korthy jährt mit dem Führer durchs Brandenburger Tor zum Reichspräsidentenpalais (Beltbild, Bander: M.)

all die Beweise einer großzügigen und herzlichen Gaftfreundschaft, welche unsere Deutschlandsahrt so unvergeßlich gestaltet.

Wenn wir die Grenzen des Deutschen Reiches überichreiten, haben wir nie das Gefühl, auffrem dem Boben zu wandern. Unjere beiden Bolter haben seit den Tagen Stephans des Beiligen, der ein deutsches Fürstenkind zur ersten Königin machte, so oft zueinander gefunden. Sie haben häufig für gemeinsame Ibeale ges tämpft und gemeinsame Arbeit getan. Sie find durch tausendjährige Bande der Interessengemeinschaft, der Freund= chaft und der gegenseitigen Achtung miteinander verbunden.

Diefes Deutsche Reich hat fich nach den Zeiten der Not und der ichweren Ericuitterungen unter der tatfraftigen und zielbewußten Führung Eurer Ezzellenz aus abgründigen Tiefen zum Sonnenlicht emporgeschwungen. Wir begrüßen freudig und mit Bewunderung die großartigen geschichtlichen Leistungen und es erfüllt mich mit inniger Genugtuung, die eindrucksvollen Ergebnisse des deutschen Aufbauwillens sehen zu können.

Bu ben Erinnerungen an die gemeinsam Schulter an Schulter burchgefochtenen Rampfe und an die treue Baffenbrüderschaft mahrend des größten Krieges der Welts geschichte gesellt sich heute der gemein same Wille zum gerechten Frieden und die gemeinsame Freundschaft zu Italien.

Der Bunich jur Fortsetzung der friedlichen Aufbauarbeit, der uns und unsere Freunde beseelt, ift eine sichere Gemahr dafür, bag unsere Bolter das hohe Ziel eines auf Gerechtigkeit und gegenseitigen guten Willen begründeten Friedens auch weiterhin in enger Zusammenarbeit erfolgreich verfolgen und badurch ihren eigenen Interessen, wie auch ben Interessen der übrigen Welt bestens dienen

In diefer festen Ueberzeugung erhebe ich mein Glas auf bas Wohl Eurer Erzellenz und auf das Glud, Gedeihen und die Größe des Deutschen Reiches.

#### Marfeille macht Schule

Es bestätigt fich, bag ber Streif in Marfeille fich jest auf die algerischen, tunesischen und marottanischen Safen städte ausgedehnt hat, wo man aus "Solidarität" mit den Marseiller Streikenden beschlossen hat, an Sonntagen und in der Nacht nicht mehr zu arbeiten sowie keine Ueberstunden

Die frangösische Schiffahrtsgesellschaft "Compagnie Trans-etlantique" beabsichtigt, ihren Fahrplan im Mittelmeer volltommen zu ändern.

# Triumphaler Empfang in Berlin

#### Jubelfahrt durch die reichgeschmückte Reichshauptstadt

Um 18.33 Uhr liefen am Mittwoch die Sonderzüge des un-garischen Reichsverwesers und des Führers und Reichstanzlers auf dem in eine Ehrenhalle umgewandelten Lehrter Bahnhof in Berlin ein, wo die Gäste von Generalfeld= Bahnhof in Berlin ein, wo die Gäste von Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring begrüßt wurden. Inbestürme der nach Hundertausenden Juschauer, die die seitlich geschmücken Straßen umsäumten, begleiteten die Fahrt des Führers und seiner Gäte zur Wilhelmstraße. Mittwoch abend gab der Führer und Reichstanzler im "Sause des Reichstanzlers" eine Abendtasel, zu der etwa 200 Gäste geladen waren und wo der Führer und der ungarische Reichsverweser das Bort zu herzlich gehaltenen Ansprachen nahmen.

Die große Halle des Lehrter Bahnhoses war zu einer Ehrenhalle umgestaltet, deren Blichpunkt hochragende Hosheitszeichen der beiden Nationen vor einer sächerartig ausges bauten Fahnengruppe bilden. Durch die ganze Mitte der Kalle

bauten Fahnengruppe bilben. Durch die gange Mitte ber Salle hängen in langen Bahnen die rot-weiß-grünen Fahnen Un-garns, zu beiden Seiten von den Sakenkreuzbannern flankiert. Die Aufbauten zwischen den beiden Bahnsteigen und dem Lichttrager find völlig mit Lorbeerbaumen und Tannengrun abgededt, das von goldenen Bändern umschlungen wird. Durch hohen Fenster fällt der Blid auf den prächtig geschmudten Bahnhofsvorplat. Auf der Treppe durch den Ausgang zum Vorplat hin steht die Leibstandarte Spalier.

#### Die Begrüßung auf dem Bahnsteig

Es find brei Minuten nach 18.30 Uhr, ba werben die beiben Sonderzüge, die auf der Lokomotive die goldenen Soheits= zeichen der beiden Lander tragen, fichtbar, und laufen zu glei= der Zeit langsam in die Salle ein, von den schmetternden Fanfarenklängen und dem unbeschreiblichen Jubel der Jugend

Der Führer verläßt den Sondergug, begrüßt Generalfeld= marichall Göring und Frau Göring und tritt dann an den Wagen des Reichsverwesers. Der hohe Gast und Frau Horthy verlassen als erste den Sonderzug, von dem Führer herzlichst begrüßt, der ihnen dann Generalfeldmarschast und Frau Göring vorstellt. Frau Göring überreicht der Gattin des Reichsverwesers einen Strauß wurdervoller Rosen. Danach stellt de Führer dem Reichsverweser die zum Empfang erschie-nenen Personlichseiten aus Staat und Bewegung vor.

Auf der breiten Fahrstraße vor dem Bahnhof hat das aus drei Kompanien sämtlicher Wehrmachtsteile zusammengeseste Chrenbataillon mit Fahnen und Musitforps Aufstellung ge-nommen. Die Männer der Leibstandarte des Führers, in Pa-radeunisorm mit weißem Lederzeug, bilden Spalier. Dahinter

brangen fich die Taufende der Berliner, die auch ein gelegente drängen sich die Lausende der Bertiner, die auch ein geregentlich einsehender Regenschauer aus dem grauverhangenen Wolskenhimmel nicht vertreiben kann. Auf bevorzugtem Platz sieht man eine Abordnung der ungarischen Kolonie mit rot-weißgrünen Fähnchen in den Händen. Sie werden von Stabskapitän Fischer, einem alten Kriegskameraden Admirals Horthy, gesührt.

Fanfarentlänge und braufende Beilrufe aus ber Bah thofshalle funden das Eintreffen der Sonderzüge. Wenige Miniten später erscheint der Kührer am Eingangsportal, zur rechten Seite der ungarische Reichsverweser in Admiralsunisorm, Frau Göring geleitet Frau von Horthy. Der Präsentiermarsch klingt auf, und der Kommandant von Berlin, Generalleufnant Seis fertt, melbet das angetretene Chrenbataillon. In die brauenden Beilrufe ber Menge mifchen fich die begeisterten Eljen-Rufe der Ungarn. Dann ertont die ungarische Nationals hymne, unter deren Klängen der Führer mit seinem hohen Gast die Front des Ehrenbataislons abschreitet. Die ungarische Nationalhymne wird abgelöst von ben Liedern ber Nation.

Dann besteigt der Führer mit dem hohen Gast den ersten Wagen, Frau von Sorthn mit Frau Göring den zweiten Basgen, um die Fahrt durch das festlich geschmudte Berlin anzus

#### Festliche Stimmung am Brandenburger Sor

Am Brandenburger Tor, einem ber Sauptichmudpuntte ber Feststraße, bietet sich ein prächtiges Bild, das beherricht wird von den acht hohen Fahnenpylonen auf dem Pariser= und dem Hindenburgplaß. Bon der Decke der Durchsahrt des Langshans-Baues wallen riesige Fahnentücher in den Farben des Königreiches Ungarn und des Deutschen Reiches.

Am Eingang der Wilhelmftrage murbe bas Braun des SA.s Spaliers von den schwarzen Uniformen der 24 abgelöst, die hier das äußere Ehrenspalier fortsetzte. Bon der Brandenburger Torwache des Heeres wehte die deutsche Reichstriegsslagge. Die frangöfische Botichaft hatte die Tritolore gehißt.

Nachdem die Lautsprecher die Ankunft auf dem Bahnhof angefündigt hatten, mar die Spannung der hier martenden Maffen auf den Sohepuntt gestiegen. Alles ichaute gebannt nach der Richtung des Königsplages, aus der die Wagenkolonne tommen mußte. In majestätischem Fluge zog das viermotorige Großslugzeug "Generalfeldmarschall von hindenburg" eine große Schleise über dem Königsplag. Teht wurden die ersten Besgleitwagen sichtbar, und schon brandeten Heilruse auf, als Admiral von Horthy und der Führer sichtbar wurden. Ein Sturm des Jubels brach los, als die beiden Statsoberhäupter in offenem Wagen das Brandenburger Tor durchfuhren, wo die mistitärische Bache ins Gewehr getreten war. In langfamet Fahrt nahm die lange Magentolonne mit den hohen ungarischen Gaften und ihren beutichen Begleitern ihren Beg gur Wils helmftrage, geleitet von bem tosenden Jubel ber Berliner

Bor dem Sotel Ablon entstiegen ber ungarifche Minifterpräsident mit den ungarischen Ministern und der Begleitung sewie Generalfeldmarschall Göring, Reichsaußenminister von Ribbentrop und Reichsminister Dr. Goebbels ihren Bagen. Begleitet von braufenden Seilrufen begaben fich der Generalfelds marichall, der Augenminifter und Reichsminifter Dr. Goebbels in das Sotel, um fich hier in ber Borhalle von den hohen

Gaften zu verabschieden. Im freudigen Gemoge ber gangen Innenftadt bilbete bie festlich ausgeschmüdte Wilhelmstraße eine Ruheinsel. Rur ein Teil des dem Saus des Reichspräfidenten gegenübere liegenden Bürgersteiges ist bereits in den frühen Rache mittagsftunden besetht worden. Schlagartig andert sich jedoch das Bild, als turg vor 19 Uhr die Wagentolonne von den Linden her in die von Golbaten ber Luftwaffe flanfierte Bils helmstraße einbiegt. Bur gleichen Sefunde erweift eine Koms pagnie des Bachregimentes Berlin die Ehrenbezeugung. Lange fam fteigt am First die Standarte des Gaftes, des Reichs. verwesers von Ungarn, hoch. Unter ber jubelnden Begrügung ber Menschenmenge entsteigt ber Reichsverwefer bem Wagen und wird vom Führer in das Saus des Reichspräsidenten geleitet. Run folgt gleich darauf Frau von Sorthy, begleitet von Frau Göring. Rach einer turgen Begrüßung durch den Chef der Bräfidialtanglei des Führers und Reichstanglers, Staatsminifter Dr. Meigner, und feine Gattin verabichiebeten fich ber Führer und Frau Göring von den Gaften und verließen, wieder unter dem Jubel der Bevölferung, das haus. Während immer mieber Inbelrufe auftlangen, begab fich ber Buhrer in bie Reichstanglei. In bem langen Buge ber Wagen, bie bem Führer das Geleit gaben, tehrten auch Generalfeldmarichall Göring und Dr. Goebbels wieder in ihre Ministerien zurud.

Ingwischen mar es völlig dunkel geworden. Geichidt einges baute Scheinwerfer tauchten die Sauferfronten in ein Lichters meer, und leuchtend spielten die bunten Jahnen im Abende winde. Die Bylonen im Sintergrunde des Plates erstrahlten in blendendem Weiß, gefront vom matten Gold des Sobeitszeichens. Größer und größer wurde die Menge, die nun ichon ben Wilhelmsplat bis zum Kaiserhof füllte.

#### Die Auffahrt der Gafte beginnt

In langer Folge fahren bie Gafte jum Empfang des Führers vor dem Saufe des Reichstanzlers vor. Dumpfer Trommels mirbel der Ehrenwache flingt auf, wenn Diplomaten aus den Wagen steigen. Begeisterte Beilrufe braufen auf, als die uns garifden Gafte ericheinen, querft ber Ministerprafident von

garischen Gaste erscheinen, zuerst der Ministerprasident von Imredy mit seinen Ministern und dann Admiral von Horthy.

Kurz vor 21 Uhr ist die Auffahrt beendet. Wie gebannt richten sich nun alle Augen zu dem historischen Balkon im ersten Stodwerf der Reichskanzlei. Plöplich öffnet sich die Tür. dos miral von Horthy und der Führer, gesolgt von Generals seilruse über den Platz, den Männern entgegen, die mit sicherer Hand das Staatsschiff der beiden besreundeten Nationen siehren

Die Begeisterung nin nt immer fturmifdere Formen an. Die Sände reden sich jum Gruß empor, und zahllose Fähnchen in den ungarischen und deutschen Farben flattern, voller Begeistes rung emporgestreckt, in den Lüften. Jum Zeichen des Dankes für die überaus herzliche Begrüßung hebt der Reichsverweser die Sand; dann verabschiedeten sich auch der Führer und Hers

Bum Empfang des Führers war die gange Begleitung des Reichsverwesers erschienen. Anwesend waren ferner die Mitsglieder des Reichstabinetts, zahlreiche Reichsleiter sowie führende Bersönlichkeiten aus Bartei, Staat und Wehrmacht mit ihren Damen. Es waren etwa zweihundert Gäste in den festslichen Räumen des "Hauses des Reichstanzlers" versammelt.

Gewehr gefunden wurde, auf Todesstrafe. Weiter wurde eine größere Anzahl von Beduinen, die fürglich in Zusammenhang mit den Unruhen im Bezirk Baisan, bei denen es zu heftigen Rämpfen mit einer Polizeipatrouille tam, verhaftet worden waren, zu längerer Zwangsarbeit verurteilt. In Nablus find zwei Araber von Freischärlern entführt worden.

# Der Besuch im Welthafen Hamburg

Das "Tor zur Welt" grüßte feine hohen Gafte

Samburg, 24. Auguft.

In den frühen Wlorgenstunden des Mittwoch hatte bas Elettroschiff, Batria" mit dem Reichsverweser und seiner Gattin und ber Aviso, Grille" mit dem Führer an Bord an der Ueberseebrude festgemacht.
Als der Führer auf Ded erscheint, schwellen die Seil-Rufe

der Maffen gum Orfan an, der unvermindert anhalt, als fich der Führer mit seiner Begleitung und Reichsstatthalter Kaufmann mit den weiteren Bertretern der Hanlestadt Hamburg von der "Grisse" an Bord der "Patria" begeben. Auf dem Ded der "Patria" ist inzwischen Reichsverweser Ad-miral von Horthy mit seiner Gemahlin erschienen. Richt endenwollende Rundgebungen ber Berehrung branden Bei der Begrüßung überreicht der Reichsstatthalter Frau

von Horthy einen prächtigen Rosenstrauß. Der Reichsverweser und der Führer begeben sich sodann non der "Patria" auf die Staatsjacht "Hamburg", um eine aus-

Rundfahrt durch den Kafen

enzutreten. In ber Begleitung der beiben Staatsoberhäupter befinden sich von ungarischer Seite Ministerprafident von Imrebn, Außenminister von Kanna, Honvedminister von Rag, ber Chef ber Kabinettskanzlei des Reichsverwesers, Dr von Uran, der Chef der Militärkanzlei des Reichsverwesers, Feldmarschalleutnant von Janni, von deutscher Seite Reichs-außenminister von Ribbentrop, Reichsminister Dr. Goeb-bels, Reichswirtschaftsminister Funt, Reichsführer 44 und Chef der deutschen Polizei Simmler und weitere Mitglieder der Reichstegierung und der Reichsleitung der NSDUB, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauschitsche des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Reitel, als Bertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe der Rommandierende General der Luftwaffe See,

General der Flieger Jander.
Das Hafenbeden ist auch am Tage des Staatsbesuches vom Leben des Werktages erfüllt. Geschäftig pflügen die Werkbarkassen durch das Wasser, Ozeanriesen werden eingeschleppt und verholt. In schneller Fahrt passiert die Staatsjacht Beden

Bum Gruß bippen alle Schiffe die Nationalflagge am Sed, und unaufhörlich dankt die Staatsjacht auf gleiche Weise. Un ber Reling aber ftehen die Befagungen und entbieten heiben Staatsoberhauptern ihren Gruß. Un ben Raimauern mit ihren gewaltigen Kränen und Getreibesaugern por ben Speichern und Lagerhäusern, auf den Pontons der Anleges-brüden, überall stehen grüßend, rufend und winkend die

Nach einem Abstecher nach Fintenwärder und Kuhwärder fährt die Staatsjacht mit den hohen Gaften in das Werft= gelande. Auch hier haben die Arbeiter ihre Tätigteit für furze Zeit unterbrochen, um mit erhobener Rechten den Führer und seinen Gast zu grüßen. Gegenüber der Werft von Blohm und Bog liegt der Riesenrumps des jüngken Schiffes der KdF.

Flotte "Robert Len", und ein gewaltiger 200-Tonnens-Elektrofran ist gerade im Begriff, den riesigen Schornstein hers überzuschwenken. Auf der Werft von Blohm und Bog fand dann eine eingehende Besichtigung statt. Mit großer Anteilsnahme und lebhafter Anerkennung für den hohen Stand deutsscher Schiffbaukunst besichtigt Admiral von Horthy die Einzrichtungen der Werft und die auf ihren Helgen emporwachenden Neubauten.

#### Emplang im Samburger Rathaus

Die beiden Staatsoberhäupter fehrten nach der Werst-besichtigung auf der Hamburger Staatsjacht an Bord der "Grille" zuruck. Bald darauf traf Ihre Durchlaucht Frau von Horthy mit ihrem Gefolge im Kraftwagen von der Uebersees brude her por den St. Pauli-Landungsbruden ein und begab

sich ebenfalls an Bord des Aviso.

Autz vor 12 Uhr verlassen der Reichsverweser mit seiner Gemahlin und der Führer und Reichstanzler die "Grille" und betreten, geseitet von Reichsstathalter Gauleiter Kausmann den Empfangsplat. Unter den Klängen des Präsentiermursches ne Empjangsplag. Anter den Rtangen des Prajentiermatiges und der ungarischen Nationalhymne schreiten der Reichsversweser und der Führer die Front der Ehrenkompanie des Heres ab. Während die "Grille" 21 Schuß Salut seuert, sluten Jubelstürme über den weiten Plag. Admiral von Horthy und der Führer sowie ihre Begleitungen besteigen die Krastwagen, um die Fahrt durch die Straßen der Hanseltadt zum Rathaus answirtstart

3mifchen lebendigen Mauern der Begeisterung geht die Fahrt. Die ungarifchen Gafte und der Führer werden von Burgermeister Krogmann vor dem Portal des Rathauses willkommen geheißen. Durch die hohen Sale und Fest-räume des Rathauses, von deren Wänden die Zeugen alter konsertischer Tradition berabbliden, schreiten der Reichsverhanseatischer Tradition herabbliden, schreiten der Reichsver-weser und Frau von Sorthy mit dem Führer und Reichstangler, um fich im Burgermeifter-Amtszimmer in bas Golbene Buch der Hanfestadt einzutragen. Vom Abolf-Hitler-Plaz branden die Jubelrufe der Zehntausende herauf.

die Jubelruse der Zehntausende heraus.

Bei einem Frühltück im großen Fektsaal, dessen stimmungsvolle Raumwirtung durch Musikvorträge des Philharmonischen Staatsorchesters unter der Stabsührung von Generalmusikdirektor Dr. Schmidt-Isserkedt unterstrichen wird, richtete Cauleiter Kausmann Worte der Begrüßung an den Reichsverweser. In dem begeistert aufgenommenen Hoch des Reichsstatthalters auf Admiral von Horthy kam die ganze Juneigung
und Berehrung der Hanselkabt zu dem großen Seehelden und
Beseier seines Bolses zum Ausdruck.

#### Spontane Jubeliturme

Auf bem Abolf-Hitler-Plat wollen die begeisterten Rund-gebungen der Zehntausende fein Ende nehmen, bis dann der Reichsverweser mit seiner Gemahlin an der Seite des Führers auf dem Mittelbalton heraustreten und ber Jubel der Maffen in hohen Wellen zu ihnen emporschlägt. Freundlich danken der Reichsverweser und Frau von Horthy für die so überaus herze liche und spontane Begrüßung der Hamburger Bevölkerung.

# Ganz Palästina im Jieber der Unruhen

Britischer Bizekommissar niedergeschossen - Kriegsgericht arbeitet mit Ueberstunden

Jerufalem. 25. August. Der englische Stellvertreter bes Diftritts: tommiffars in der Stadt Jenin murbe am Mittwoch von einem unbefannten Tater angegriffen und durch Revolvericuffe

lebensgesährlich verlett. Er wurde ins Krankenhaus von Saisa gebracht. Im Rüstenort Caesarea wurden ein griechischer Mönch und sein Bruder von Freischärlern entführt.

Ueber den Anschlag auf den stellvertretenden englischen Distriktskommissar in Jenin werden nunmehr aussehenerregende Einzelheiten gemeldet. Berichten zusolge drangen fünf Männer in Polizeiunisormen in das Polizelgebäude ein, wo sich auch die Büros des Distriktssommissar besinden. Sie gaben dort auf den stellvertretenden Kommissar Walter Sidnen Mossat

fünf Revolverschüsse ab. Die Augeln durchbohrten den Kopf und den Magen des Kommissars, der lebensgefährlich verletzt wurde. Den Tätern gelang es, zu entkommen.

Die Jahl der bei dem gemeldeten Jusammenstoß unweit vom Dorf Kanah getöteten Freischärler wird mit 14 angegeben. Ihre Leichen sein inzwischen gefunden worden. Das britische Kriegsgericht in Haifa ist kaum noch in der Lage, den unzähligen Straffällen, die sich aus der stetig wachsenden Empörung in Palästina ergeben, mit seinen Aburteilungen nachzusolgen. Nachdem erst gestern ein vierzehn jähriger Araberiungen wie bereits gemeldet, zu lebenslänge Araberjunge, wie bereits gemeldet, zu lebenslängs lichem Gefängnis verurteilt worden war, erkannte das Rriegsgericht am Dienstag gegen einen Araber, bei bem ein

# Empfindsame Geereise des Malers Bleek

In den unruhigen Zeitläuften des siedzehnten Jahrhunderts geschahen, wie allen Reisenden, auch den Künstlern mancherlei abenteuerliche Zwischenfälle. Wenn sie von einer Stadt zur andern reisten, oder von ihrem Heimatort ins Ausland, konnte es vorkommen, daß sie unversehens in friegerische Ereignisse hineingerieten und — wenn sie mit heiler Haut davonkamen — nur auf Umwegen, oft erst nach vielen Monaten, ihr Ziel

Richard Bleef, 1669 in 's Gravenhage geboren, aus einer Schauspielersamilie. Gein Bater spielte die Saupt-rollen in der Schauburg des Jan Baptist. Richard wurde Schüler des Porträtmalers Saring, der ihn fo weit brachte,

daß er fich felbft helfen fonnte. Nachdem der junge Historien= und Porträtmaler sich selb-ftändig gemacht und in 's Gravenhage, Amsterdam und manchen anderen niederländischen Städten eine Zeitlang gearbeitet hatte, drängte es ihn, nach England überzuseten, um dort seine Kunst auszuüben. Das war damals, gegen Ende des siedzehnten Jahrhunderts, der Brauch: junge begabte niederländische Kunftler fanden im immer mächtiger aufftrebenden und reicher werdenden England ein lohnendes Beiätigungs-

feld, oft am Hofe lelbit. Bleek schiffte sich also eines Tages, im Jahre 1692, in Heltevoetsluis ein. Das Fährschiff, ein englisches Paketboot, stach in See. Es befanden sich unter den Reisenden auch

beutiche Edelleute mit ihren Dienern.

deutsche Edelseute mit ihren Dienern.

Weit war das Schiff noch nicht gekommen, als es einem französischen Kaper in den Rachen lief.

Der Kapitän des Paketbootes, ein waderer Seemann und solcher Zwischenfälle nicht ungewohnt, ließ flugs Pistolen und Säbel an die unbewaffneten Reisenden verteilen und befahl seiner Mannschaft, wie die Löwen zu sechten.

Der Kaper, einer der unvermeidlichen Dünkirchener natürzlich, löste eine volle Lage grobes Geschütz auf das Fährschiff. Der britische Kapitän blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Aber es war ein ungleicher Kampf; denn schließlich dient ein Kaketboot friedlicheren Absichten als ein auf Raub lüsternes Baketboot friedlicheren Absichten als ein auf Raub lufternes

Kaperichiff
Schon hatte das Gesecht drei Stunden gedauert, als das Kährlchiff einige Treffer unter der Wasserlinie abbekam und zu sinken begann. Der Kaperkapitan forderte den Kührer des Baketbootes auf, die Flagge zu streichen. Doch der tapsere Engländer lehnte dies ab. Diese Hartnäckigkeit verbitterte den Franzmann so sehr, daß er schwor, das Schiff lieber sinken zu sehen als jewanden zu retten.

zu sehen, als jemanden zu retten. Infolge dieses Beschlusses hielt der Kaper ab, worauf die auf dem Fährichiff die Pumpen bemannten und ihr sinkendes Schiff über Basser zu halten suchten. Doch vergeblich. Das Fährschiff sant mit allen übriggebliebenen Soldaten, Matrosen, Reisenden und einigen Frangosen, denen es im Laufe des Gesechts gelungen mar, überzuspringen.

In der allgemeinen Berwirrung behielt ber Maler Bleet seine Ruhe. Er fonnte gut ichwimmen. Bevor das Schiff sank, sprang er über Bord und ichwamm ein Stud don ihm weg, um aus dem Sog zu sein; wenn es die Nase für immer unter Wasser stedte. Als es gesunken war, sah Bleet den Sprietbaum in seiner Nähe in den Wogen umherrolten. Er schwamm darauf zu und setzte sich rittlings darauf. Und kaum hatte er es sich auf diesem hölzernen Pferd etwas bequem ges

macht, da tauchte ein Mann aus dem Basier und sette fich neben ihn. Dieser Schiffbruchige war der Diener eines deuts ichen Barons.

So ritten sie denn zu zweien auf dem Sprietbaum dahin. Da siel dem Diener ein, daß er zu Beginn des Gesechts eine Flasche Branntwein zu sich gestedt hatte. Er zog sie hervor, tat einen guten Schluck und bot dem Maler die Flasche an. Bleef nahm auch einen schonen zug. Und diese herze körkung miederhalten sie wehrmale itartung wiederholten fie mehrmals.

Mittlerweile siel der Abend ein, und mit dem Untergeben der Sonne schwand ihnen die Hoffnung, gerettet zu werden. Um so mehr, als sie saben, daß der Kaper Borkehrungen traf, sich zu verziehen. Doch zum Gisch legte sich der Wind, so daß sie verziehen. Doch zum Gisch bruch des Tages noch in ihrer Nähe liegen sahen. Da bezonnen sie mie toll um Gisch zu rusen

gannen sie wie toll um Hister Rage liegen sahen. Du des gannen sie wie toll um Hister Rusen.

Der Franzose, dessen Zorn sich einigermaßen mit dem Wind gelegt hatte, sah mit seinem Fernglas das Reiterpaar, das die ganze Racht auf dem hölzernen Pserde geritten, und er schiedte eine Schaluppe, um die beiden aufzufischen. Sie waren kaum an Bord des Kapers, als sie auch schon von den bepechten frangöfischen Rammerdienern bis aufs hemd ausgezogen murben.

Darauf feste ber Rapertapitan ben Rurs auf Duntirchen, um seine verwundete Goldaten und Matrosen im Schiffs-frankenhaus abzuliefern, und um sein Schiff, das dem Tang

nicht mit heiler Haut entgangen war, wiederherstellen zu lassen.
Bleef und der Deutsche wurden in einem stinkenden Loch gefangen gesetzt. Bierzehn Tage saken sie dort, bei Wasser und Brot. Es lätzt sich denken daß sie bei dieser Kost so sett wurben wie fpanische Geifter.

den wie spanische Geister.
Gegen Ende der zweiten Woche wurden sie freigelassen. Notdürftig bekleidet und kraftlos geworden wie auf Spitzbergen überwinterte Walfänger, machten sie kurze Tagereisen, um wieder nach Niederlands Küsten zu gelangen. Bei den französischen Bauer bettelten sie sich durch, wodei sie oft genug statt eines Stückes Brot einen herzhaften Fluch mit auf den Weg bekamen. Trochdem erreichten sie eines Tages 's Gravenhage. Hier treunten sie sich als Freunde; die gemeinsam ertragenen Leiden und Entbehrungen hatten sie einander nache gesprocht. Der Diener soh lich mach einer neuen Lipree um, und

bracht. Der Diener sah sich nach einer neuen Livree um, und Bleet vertauschte die Dünkirchener Gefängnislumpen gegen rechtschaffene Rleidungsftude.

Richt lange nach biefem Erlebnis verheiratete fich ber Maler. Das hinderte ihn aber nicht, seinen Plan, nach England zu reisen, aufzugeben. Er war ein dicksädliger Kerl, dieser Richard Bleef. Er hatte sich vorgenommen, sich drüben durch susehen, und das wollte er auch ausführen. Richts sollte ihn daran hindern, fein Kaperschiff, aber auch Frau und Kind nicht. Und zwei Jahre nach seinem ersten mitglückten Bersuch unternahm er wieder eine Reise nach England. Diesmal mit wenig Gefahr und mehr Glud.

wenig Gesahr und mehr Glua.

Seine Kunst brachte ihm Ansehen und Aufträge bei vielen vornehmen Personen, und nachdem er eine große Jahl Borträts gemalt und viel Geld für seine Arbeiten bekommen hatte, suhr er wieder in 's Gravenhage. Die Sankt Rifosausgabe, die er ihr in Gestalt einer gefüllen Börse mitbrachte, gesiel bie er ihr in Gestalt einer gefüllen Börse mitbrachte, gesiel wieden Genesien is auf den er sie ohne Müße überredete, mit seiner Sausfrau so gut, daß er fie ohne Muhe überredete, mit Mann und Rind nach London ju tommen.

Dort ichaffte Richard Bleet noch manches Jahr.

### 100 Jahre Arbeit an einem Buch

Das "Deutiche Wörterbuch" ber Brüder Grimm wird 1946 fertig

In biefen Tagen jahrt es fich jum 100. Male, daß die Bruder Grimm mit ihrem "Deutschen Borters bug" begannen, an bessen Bollendnug heute noch zahle reiche deutsche Gelehrte arbeiten, und das erst im Jahre 1946 fertiggestellt sein wird. Dieses gigantischste aller literarischen Werke, das 30 Bände unfahr, sehr der Ents stehung und Entwidsung der deutschen Sprache ein ewiges Denkmal.

"Im Anjang war das Wort" steht auf der Titesseite des Werkes, an dem seit einem vollen Jahrhundert gearbeitet wird: des "Deutschen Wörterbuches", als dessen Berfasser die Brüder Jatob und Wilhelm Grimm bezeichnet sind. In weiteren acht Jahren erit wird biefe gewaltigfte und ums sn weiteren acht Sahren erit wird diese gewaltigite und ums fassendste Arbeit, die jemals für die Strache eines Boltes ges leistet worden ist, vollendet jein! Ein Zeitungsartitel, im Jahre 1837 geschrieben, steht am Ansang der Geschichte des "Deutschen Wörterbuches". Sieben Prosessoren der Universität Göttingen protestierten gegen die Biedereinführung der alten Bottingen protestierten gegen die Wiedereinsubrung der alten Berfassung durch den hannoverschen König Ernst August und fündigten an, sie würden dem Fürsten den Hulbigungseid vers weigern Sie wurden alle sieben des Lehrstuhles und des Landes verwiesen. Jasob und Wilhelm Grimm wandten sich nach Kassel, und hier schlug ihnen ein Berleger vor; ein deutsiches Wörterbuch auszuarbeiten. Sieben Bände, rechneten sie, würde des Mortenbuch auszuarbeiten. würde das Werk umfassen, und in sieben Iahren wilrden sie mit der Arbeit sertig sein. Aber 25 Jahre später, als Jakob Grimm starb, war trot intensivster Arbeit der Buch stabe F noch nicht vollendet... Die ungeheure Aufgabe hatte die beiden Begrunder der Germanistit mitgeriffen, der Stoff hotte fich ins Unendliche geweitet. Nach den Brüdern Grimm übernahmen andere deutsche Wissenschaftler die Fortführung; die Preußische Akademie der Wissenschaften sicherte den Weitergang der Ar-beit; Krieg und Nachkriegszeit brachten sie fast zum Erliegen.

NIVEA ) verhindert den Ansatz von Zahnstein Sie reinigt dabei Mund und Zähne gründlich, ohne den Zahnschmelz anzugreifen. Große Tube 40 Pl. kleine Tube 25 Pf.

Bie geht die Arbeit an diesem mahrhaft gigantischen Bert ich? Gineinhalb Dugend Bande find bereits ericienen, aber teineswegs fortlaufend; dagwijchen flaffen noch Luden, die nun von hervorragenden Germaniften ausgefüllt werden. Die alte Grimmiche Schreibweise ift beibehalten worden. Die Attentifereibeieriton ift also bas Deutsche Wörterbuch nicht, das für aber ein Denkmal ber beutschen Sprache, ihrer Entstehung nud Entwidlung. Auf ungezählten Millionen von Zetteln, von denen ein großer Teil noch die Schriftzüge der Brüder Grimm trägt, ist jedes Wort der deutschen Sprache in seinen famtlichen Abwandlungen, Bedeutungen, Entwidlungsphafen niedergelegt. Aus allen Zetteln, die für ein einziges Bott zus sammengetragen wurden — es sind bis zu 20 000! — mut von den Gelehrten der historischehftlologische Faden herungsgiunden werden. Das Wort "gut" zum Beispiel hatte 12 000 Zettet; die Arbeit an diesem einen Wort dauerte etwa ein halbes Iahr und füllte 65 Spalten. Der Gesamtumfang des Wörterdniches wird 30 Bände mit 60 000 Spalten betragen. Diese Arbeit ist jedoch nicht pur historisch interessant, sondern auch kulturpositisch jedoch nicht nur historisch interessant, fonbern auch fulturpolitif jedoch nicht nur historisch interessant, sondern auch tulturpolitisch ausschle Morte in der deutschen Borte in der deutschen Sprache ihren Sinn plöglich wechselten zum Beispiel "fromm". Bei der Wörterbucharbeit stellte sich beraus, daß viele derartige Worte — auch "Tugend", die von "taugen" fommt — ursprünge lich einen militärischen Sinn hatten, der im Mittelalter inn Religiöse abgebogen wurde und in dieser Form in anser Sprachbewußtsein eindrang. Das Deutsche Wörterbuch, das ichne für Leibniz wie für die Brüder Grimm ein "patriotischer Traum" war, geht nun allmählich seiner Berwirklichung ents gegen, und sein hundertster Geburtstag sei der Anlaß, um auf Diese Arbeit hinguweisen, die in so gewaltigem Umfang in aller Stille geleiftet worden ist.

# "Praktischer Alrzt" für uralte Dokumente

Bejuch bei Dr. Ibicher, bem "wiffenichaftlichen Abfalljammler"

Der Berliner Konservator Dr. Sugo 36 fcher ift fo- | eben aus Kairo zurückefehrt, wo er für die ägnptische Regierung monatelang mit der Retonstruktion jahrtausen dealter Papprusdokumente bemaftigt war. Diefer ehrenvolle, erfolgreich beendete Auftrag bestätigt erneut den Beltruf des deutschen Gelehrten als einer der berühmtesten Fachleute für alte Schriften, dem die Wissenschaft aller Länder die Rettung werts vollfter Geichichtsurfunden verdanft.

Gur eine fnappe Stunde legt ber weltberühmte Ronfervator Die Bingette aus der Sand Und mahrend feine Cattin auf ber Beranda feines Seimes in der Gartenfradt Rlein- Machnow vor Berlin über das Tischtuch fährt, um es von abgesallenen Blütenblättern zu reinigen, bläft Dr. Hugo Ibicher ein wenig auf seinen Arbeitstisch: Jahrtausendealter Staub witbelt auf! Der Gelehrte möchte gerne die Fenster öffnen, aber er hütet sich, dies zu tun. Schon der gerinaste Luftzug könnte seine Arbeit vernichten, auf deren Ergebnisse die Wissenschaft der ganzen Welt mit Ungeduld wartet, um über die vor einiger Beit gefundenen altägnptischen Papprusbofumente Raberes gu erfahren. Man hat diefe loftbaren Stude bei agnptifchen Sandlern aufgesunden, die damit nichts anzusangen mußten. Bers ständlich auch, denn es glaubten selbst ernste Altertumssoricher, man habe es hier mit zerichlissenen Fußmatten oder eins fachen Ballen Torf zu tun, die man ruhig ins Feuer werfen

Aber man hat nicht mit Dr. Hugo Ibscher gerechnet, dem Manne, dem es durch seine einzig dastehende Kunst schon geslungen ist, der Welt die wertvollsten Geschichtsdotumente zu erhalten. Mit haarseinen Wessen, mit Pinzetten, Pinsel, Lupe und Dampfbad ging er in Berlin und zelett in Kairo an biele schwierige Arbeit. Blättchen für Blättchen, so hauchdunn, daß sie der leiseste Atemzug schon fortweht, Schicht für Schicht löste er von den fest zu Torfflumpen verwachsenen Papprusrollen. Mit unglaublicher Geduld feste er die fleinen und fleinsten Stude Busammen, indem er genau Faser an Faser legte, Bruch-linien und Löcher forgfältig beobachtete und vor allem die

Schriftsormen genauestens studierte. Der heute 64jährige, dem die Philosophische Fakultät der Samburger Universität vor einiger Beit die Ehrenboftor: würde verlieh, ist in allen Musen und Büchersammlungen Europas zuhause. Er war es, der die in hossinungslosem Zustand besindliche Acestas-Handschlift in Kopenhagen vor dem Zerfall rettete; er schenkte nach jahrelanger Arbeit der Unis versität Upsala in Schweden die wiederhergestellte Codez argenzeiten die einzige getische Mischliftenschung deus, die einzige gotifche Bibelüberfegung, die es gibt; er folgte dem Ruf Muffolonis, um in Turin den berühmten Konigs-papyrus, der für die Chronologie Aegyptens von größter Bich:

tigkeit ist, wieder zusammenzusehen.
Wahrhaftig, es sind kostbare Schätze, die in diesem kleinen Privatsaboratorium des weltberühmten Konservators sagern. Nie ist das Haus ohne Bewachung, Nacht für Nacht holt der

Gelehrte die kostbaren Stüde in sein Schlafgemach, um sie bei Feuergesahr sosort bei ber hand zu haben. Dr. Ibicher zeigt uns Schachteln, Ristichen und Mappen, in benen Papprussehen liegen, an beren Jusammensetzung er ichon über breißig Jahre arbeitet. Der Gelehrte blieb in seinen menigen Freiftunden auch der Buchbinderei treu, die er ursprünglich erlernt hat, obwohl in feinem Arbeitszimmer die Ehrendottorurfunde hangt, auf der geschrieben fteht, "daß er ein Meister ift, der, mit eigener Methode, Beobachtung und Kunftfertigkeit verbindend, Tausende dem Sande Negyptens entriffene Bapyrusrefte aus altägnptischer, griechischer, romischer und arabischer Beit entrollt, jujammenfügt, lesbar gemacht und bamit allen Bweigen ber Altertumsforichung unvergängliche Dienfte geleiftet leistet hat . . . "

#### Die Strafe ber Universitäten

Das Norddeutsche Tiefland mit feiner überwiegend land. wirtschaftlichen Bevölkerung hat nur an wenigen Buntten in-folge geschichtlicher ober verkehrspolitischer Gegebenheiten größere Menschenballungen schaffen können. Diese entwickelten ich im Laufe der Zeit als Mittelpuntte höherer Bilbung. Räumlich liegen fie allerdings weit auseinander. Go finden wir im eigentlichen Often Universitäten ober Technische Sochschulen nur Ronigsberg, Dangig, Breslau und in Berlin. Groger wird die Didite ichon im mittleren Diten, im Raume der Eiblinie, wo die Universitäten Riel, Greifswald, Samburg, Salle und Leipzig sowie die Technische Sochichule Dresden aufwarten. Das Leipzig sowie die Technische Hochschule Dresden auswarten. Das sind auf den nördlichen und mittleren Often, asso auf saft die Hälfte des großdeutschen Raumes, nur 8 Universitäten und 4 Technische Hochschulen von insgesamt 26 Universitäten und 12 Technischen Hochschulen. Die Mehrzahl beider Hochschularten bleibt also für West- und Süddeutschland übrig. Dabei sätt sich die Tatsache seistellen, daß innerhalb dieser eine Mehrheit nen Kochschulen an einer einzigen Versehrslinie non Siden von Hochigulen an einer einzigen Berkehrslinie von Sieden nach Norden liegt, so daß man in diesem Falle wohl mit Recht von einer "Straße der Universitäten" sprechen kann. Diese "Straße" erstrecht sich von Basel über Franksurt—Kassel—Hannover nach Hamburg. Wenn man die Universitäten Basel und Straßburg mitrechnet denn liegen an ihr nicht weniger als Stragburg mitrechnet, dann liegen an ihr nicht weniger als neun Universitäten. Außerdem sind zu verzeichnen: drei Techsnische Hochschulen, je einer Tierärztliche, Kolonials, Handelsund Forstliche Hochschule sowie je zwei Kunst und Musikhochs schulen und endlich eine Kunstafademie. — Ueber die Straße ber Universitäten, die ein Teil der gewaltigen Grabensenkung ist, die quer durch Mitteleuropa von Süden nach Norden geht und von altersher als Sandelsmeg benugt wird, wird in bem Auffat von Dr. hermann Drenhaus, der in der Auguftfolge von "Westermanns Monatshesten" veröffentlicht ift, noch weiteres gesagt. Zwei geopolitische Karten veranschaulichen die Ausführungen des Verfassers

#### Bettler mit "feitem Behal Gin feltfamer Truft in London

Di Monate hindurch hat Scotland Part nach einem geheims nisvollen Mann gesucht, der von den Bolizeibehörden als "Ro-nig" der Londoner Bettler angesehen murbe. Aus ben Bettlern felbst war nichts herauszuholen. Die Organisation hielt felt gurammen. Doch ingwischen hat man auf Umwegen gewise Sinmeise erhalten. Und diese bejagen, dag London nicht einen Konig ber Bettler hat, fondern einen Truft, ber aus fechs Mannern gusammengefest ift, jedenfalls aber von ihnen verwaltet wird. Die Bettserplage ift in London uns ge wöhnlich ftart. Man beobachtet an allen größeren Stragen ganz bestimmte Bettler die ihren Blat einhalten und datauf achten, daß ihnen keine Konkurrenz entsteht. In jungster Zeit wurde die "Arbeit" auch auf die Proving ausgedehnt, wo nach ähnlichen Grundsäten gearbeitet wird. Die Schäung eines Fachmannes über die Umsate in der Londoner Betilers weit spricht von einer Summe von 4.5 Millionen Pfund Stersting ling, die bis auf ben letten Bennn von bem geheimnisvollen Truft tontrolliert werden foll. Wie aber ift es möglich, bas nich eine folche Berrichaft nach bem Borbild ber ameritanischen Rastets überhaupt entwidelt?

Die "Saupter" der Londoner Bettlerwelt hatten ein gewifies Rapital jur Sand, als fie ihre Banden non Mufifanten, Rrup-peln und blinden Mannern gufammenftellten. Sie bezahlen bies fen Leuten in ber Moche ein feltes Gehalt von 4 Bfund Sterling. Dafür muffen die Banden aber auch von Sonnenaufgang fis Sonnenuntergang unterwegs fein. Gur die Bettler mit ichwies riger Saltung (die meift auf irgendeinem Schwindlertrid beruht) ift ein richtiger Arbeitstag von 8 Stunden vorge drieben.

Mile Ginnahmen muffen reitlos bem Saupt ber betreffenden Bande ausgeliefert werden. Dieser führt dann das Geld at einen der sechs Männer ab. Wenn eine Bande von zehn Mussitanten oder Bettlern in der Woche nicht mindestens 50 Kinne Sterling einnimmt, ist das Unternehmen falsch aufgezogen und ein Tehlschlag. Dann greisen die sechs Männer ein und orgasitäeren die Nechben unternehmen falsch aufgezogen und ein Tehlschlag. nifieren die Banden unter anderen Gefichtspunften neu. Gefber mineren die Banden unter anderen Gestarspuntten neu. Gelber zu unterschlagen hat kaum jemals einer der Bettler gewagt. Man würde ihm doch auf die Spur kommen. Ganz abgesehen davon, daß er seine "Stellung" aufs Spiel sett. Und 4 Pfund Sterling in der Woche sind auch heute noch in London ein recht schönes Stüd Geld! eitung"

narine

rben in Areis: in der n. Das olgende 5: Har= Roland

i mer= n pers r und ressan=

iurg), tit: burg, IB., frisia eter=

und See= 5V., int= net= isia ler=

ind

(Rachdrud verboten.)

Alles war glüdlich trot aller Not. Die Kameradschaft war eben doch das Schönste auf der Welt.
"Die Welt ist tugelrund, da tugelt man weiter", sagte der

ichwarzschopsete Hadl.
"Weil mir lei wieder beieinander hoden, lebendig und g'sund", fügte der sommersprossige Rott hinzu.
Bon der harten Prüsung, der ihn die Engländer vor der gemähnte Thomas fein Wort.

Bon der harten Brüfung, der ihn die Engländer vor der Gefangennahme unterzogen, erwähnte Thomas tein Wort. Irgendein Gefühl in ihm sträubte sich, das alles so zu erzählen, wie er es erlebt hatte. Wegen Lena beruhigte ihn Beter Pier, die Güte der englischen Sammellager sei erwiesen.

Lange noch hockten die dnei Unzertrennlichen beisammen. Vängen noch hockten die dnei Unzertrennlichen beisammen. Vängen noch hockten die dnei Unzertrennlichen beisammen. Vängen noch hockten die die Unzertrennlichen beisammen. Vängen über Thomas hersiel, daß er mit einem zufriedenen Lächeln einschlief, troh aller seelischen und körperlichen Schmerzen, Halb im Hindämmern sah er noch einmal die Fahne auf dem eisgekrönten Gipsel wehen so wie er heimgekommen war zur Truppe, würde die Truppe wiesder zum Berg kommen — Deutschland zu seinem Land Deutschsen der zum Berg kommen — Deutschland zu seinem Land Deutschsen. Im Zuppe, würde die Kahe.

Im Zauber der sternsunkelnden Tropennacht, im Zirpen, Rusen und Gurren des Kori ruhte das Lager bei Kahe.

Rur der Kommandeur ging irgendwo draußen ruhelos auf

Rur ber Kommandeur ging irgendwo braugen ruhelos auf

Sechsundzwanzigstes Kapitel "Jow are nou this morning?" Miß Patterson, eine der leistenden Ausseherinnen im großen Frauenlager, machte ihren täglichen Rundgang.

Lena sah sie mude an. "Danke, Miß Patterson." Die Frauenstation in Monbassa war tein Baradies, aber für eine unbeschwerte Seele reichlich erträglich. Die Behandlung war freundlich, wenn auch alles etwas kasernenhaft gesbondhabt wurde. Die Frauen sagten sich, daß wohl die Umstände es so mit sich brächten. Auch die Berpslegung funktios

nierte. Mostitoneze waren nun auch gekommen.
"Das müssen Sie doch anerkennen, Mrs. Hoffingott!"
Lena erkannte es gern an. Doch Miß Katterson war noch nicht zwirieden: "England ist eine mächtige Nation. England hat es sicht nötig, rachfüchtig zu sein."
Teh sawn weiter, armes Ding, dachte Lena, du kannst ja nichts dafür. Doch die Ausseherin blieb. "Leiden Sie?"
Da blidte Luna ihr fest ins Gesicht: "Miß Patterson, warum sitze ich eigentschaft dier?"

Die Frage verwirrte die Engländerin, sie hatte über solche Dinge noch nicht Lin einziges Mal nachgedacht.
"Es hat ja alles bald ein Ende, Mrs. Hoffingott. Wir haben bald die ganze Rolonie besetzt. Dann wird Frieden."
So stellte sich Miß Patterson den Ablauf des Krieges vor. Mer dann ging sie doch, zu dem leitenden Arzt: Das Klima hier unten scheint Mrs. Hoffingott wicht gut zu bekommen."

"It das die Frau obert vom Rilimandicharo?" Mig Patterson bejahte. "Sie sieht leidend aus, bleich,

Der Arzt verzog unwillig das Gesicht. "Man hätte die Frau auf halber Höhe lassen sollen. Merken Sie sie vor! Vielleicht können wir sie mit einem der nächsten Transporte nach Europa

ichiden."
"Ich hielte es auch für besser!"
"Krank ist sie aber nicht."

Nein, auch Miß Patterson hatte von einer körperlichen Krankheit nichts bemerkt. Sieß doch die Krankheit, unter der Lena litt, einsach nur: Kummer. Keine Nachricht setzte den zehrenden Gedanken und Beflirchtungen Grenze und Schranke. Uherlos schweisten die Aengste durch den heißen Tag hin und brannten in den schlassosen. Wie wird es ihm in der Gesangenschaft ergehen, ist geglückt, was Iokele dunkel andeutete? Glücke es aber und er war frei, war er da nicht sofort wieder Soldat? Lebte er überhaupt noch?

Der kleine Christoph ließ eine Kotusnuß über seine Knie

Der kleine Christoph ließ eine Kokusnuß über seine Knie kugeln. Lena wollte sie ihm aufschlagen, aber er wehrte sich bagegen; nein, er wollte sie nicht geöffnet haben, er wollte so mit ihr spielen. Ganz allein wollte er spielen, der Sohn von Thomas.

Könnte sie wenigstens tätig sein wie so viele! Könnte sie helsen, trösten, lindern, in ihrem einstigen schönen Beruf wirsten! Ihre Meldung als Krantenschwester hatten die Engsländer zurückgewiesen, so mußte sie untätig warten. Tage,

länder zurückewiesen, so mußte ste untätig warten. Tage, Wochen, Monate . . .

Einmal, als Miß Patterson wieder von Menschlichkeit übersstoß und den kleinen Christoph lobte und streichelte, wagte Lena es. "Besteht feine Möglichkeit, Christophs Vater zu des nachrichtigen, wie es uns geht?"

Die Aufseherin sann nach. "Korrespondenz zwischen zwei Lagern — England ist ein sehr menschliches Land, Mrs. Hoffingott, aber bedenken Sie, es ist Krieg!"

Ja, es war Krieg. Lenas Lippen zucken. Es war Krieg, Krieg auch in strika. Sonst stedte Thomas nicht in einem Gesangenenlager, sonst wären sie nicht von ihrem selbsterrunzgenen Stück Land vertrieben, sonst läße Christoph nicht in diesen heißen Baracken. Sonst wäre auch die Industriellenztochter Miß Patterson niemals nach Afrika gekommen und hätte keine Gelegenheit gesunden, sich und ihr Land als bevorzugte Sendung Gottes zu fühlen.

Davon aber konnte sie nicht lassen, bei allem redlichen Wilspapen

Davon aber konnte sie nicht lassen, bei allem redlichen Wilsen, menschlich zu sein. Ihr Gesicht drückte Enttäuschung und Entrüftung aus, als sie Lena mitteiste: "Es ist mir unverständlich, Mrs. Hoffingott, wie Ihr Mann das tun konnte. Woer doch wußte, daß er seine Lage dadurch verschlechterte. Und außerdem ist es undankon. Denken Sie: er hat das Lager angezündet und ist entslohen!"

Sie fah nicht bas Leuchten, bas plöglich auf bem Geficht ber einsamen Frau stand.

Bis ein jäher Schred es auslöschte. Thomas war frei, ba hatte er doch Gelegenheit, durch Zwischenpersonen Nachricht zu Wo war er?

"Ma, alsdann, haben S' es schon gehört, Frau Hoffingott?" hörte sie plöglich eine rundliche Lagerkameradin aus Wien ne-ben sich reden, die sich trot Lenas Berschlossenheit angefreundet

Wichtig und mit vielsprechenden Rundaugen erzählte Frau Lanner, daß der Abtransport des Lagers bevorstehe, das Schiff liege schon im hafen unten. Morgen vielleicht oder über-

Schon nicht bei ihm ...

Wiß Patterson begriff das wirklich nicht. Auch Frau Lanner nicht. Aufgeregt ging sie los: "Sein S' doch g'scheit, lieb's Hasperl. Schauen S', was hat er denn davon, Cahner Herr Gemahl, wegt Sie da sitzenbleiben, wo Sie höcktens noch a Tropentrankheit aufklauben können! I bitt'schön, was hat er denn davon, wenn Sie ihm schließlich krank werden! Gengan S', u, bleiben S' net da, sein S' g'scheit! ..."

"So ist es!" Miß Patterson nickte wohlwollend. War es wirklich so? Lena dachte nach und fühlte mit Erschreden, daß die kerten Frauen so unrecht nicht hatten. Was da in ihr

trieb, hier zu bleiben und stark und stolz alles zu ertragen, war in unfahlicher Weise schwach geworden. Auf Pilatus, noch nach der Wegführung von Thomas hatte es gehalten, dann, nach ber Wegführung von Thomas hatte es gehalten, vann, beim Abschied in seinem Lager, war es jäh zusammengebrochen. Die Kraft und der Mille. So unsahlich es war, es war so. Kun aber stand noch die Gewißheit einer endgültigen Trensnung da, kalt, unerbitlich, stand da als gleichgültige bürokratische Angelegenheit. Aus dem fausendsach wiederholten allgemeinen Schickslad der Soldatensrauen trat riesengroß und einzwelle die Tragödie

Bielsaches mehr als den eigenen. Als sie aber Christoph zureden wollte, wenistens die Milch aus der Kokosnuß lausen zu lassen, die der Knabe immer wieder vor seinem Ohr schüttelte, um sich zu vergewissern, daß drinnen noch Flüssigkeit sei, als Lena ihm die Ruß anstechen wollte, da setzte Christoph den geserbten Trotz auf: "Rein, Mutti, spielen."
"Ja, Tojfs, spiel."
Sie wollte mehr sagen, sie mühte sich, ein Wort zu sinden, um dem Kinde etwas Liebes zu sagen, aber ihr Denken versagte, kaum aufgedämmert, versant das Wort zugleich wieder in Bergessen. Unsagbar müde war sie, mehr noch als die letzten Tage ber schon.

in Bergessen. Unsagbar mübe war sie, niehr noch als die legten Tage her schon . . . Die Wienerin schaute besorgt auf sie und wendete sich Christoph zu, der nahe an die Wutter herangetreten war, um ihr etwas ins Ohr zu sagen, was ihm wichtig erschien. Behutsam wehrte es die Frau Lanner: "Die Mama schläft, nicht weden!" Auf spigen Zehen wendete sich Christoph von der Mutter weg, der guten Frau zu, die ost schon mit ihm so sustig gewessen war. Tieses Witseid übersiel Frau Lanner dei diesem Ansblick, und eine bose Ahnung um das Schicksal der verlassenen

Mutter wollte sich ihr aufdrängen. Sie redete gar so spaßig daher seit ein paar Tagen, die Frau Hoffingott, das konnte tein gutes Zeichen sein, da stimmte was nicht, die Frau war sicher schwer frank.

Da schlug Lena die schweren Liber auf, lächelte Frau Lan-ner an. Wie ein uferloser Ozean von Trostlosigkeit schwamm es in ihren Augen, sie schüttelte den Kopf, immer wieder, und starrte hinaus auf das weite Weer, das von Minute zu Minute mehr Raum und Trennung zwischer aufiglen Bis ihr die muden Augen wieder gufielen.

wieder ...?"

Der Schiffsarzt kam und fühlte ihren Puls. Sie sah ihn groß und seltsam klar an: "Herr Doktor? Erinnern Sie sich an ihn? Sie haben den Thomas doch übers Schwarzwasser hin-

RASIERCREME Dralle großeTube 50 Pfennig

weggebracht . . . Gie schwieg und sah angstvoll bem Arzt zu, ber eine Punktion vornahm. Wie zufällig taftete er babei auch Raden und Schluffelbeingruben ab: geschwollene Drufenpakete.

Die Fiebernde las im Gesicht des Arztes. Dann richtete sie Mann nichts lagen, daß ich erfältet bin. Worgen bin ich doch wieder ganz gesund!"

Mit aufgeriffenen Augen fah fie bem Argt nach, ber fich langfam entfernte. Dann erlag fie bem Schlaf, ber fie plote

sich mit Macht übersiel.

Lange schlief sie. Immer seltener wurden in diesen Tagen die Unterbrechungen, in denen ihr Geist zur kurzem Halbsbewußtsein aufflacerte, um bald wieder von tieser Bewists losigfeit umfangen ju werden. Sie ichlief auch an jenem Tage an dem die Panit bas Schiff in einen grauenvollen Tumulf

Der Mann im Ausgud hatte es zuerst gesehen. Weit draus zu am Horizont, das scharf Glas täuschte nicht. Er gab die Meldung dem Kapitän hinunter. Der Kapitän legt das wets terharte Gesicht in noch mehr Falten, griff zum Glas, spähte in die angegebene Richtung hinaus. Wahrhaftig!

General Weygand:

# Ist frankreich stark genug?

Frankreich von seinem früheren Generalstabschef gesehen

Gine andere Frage von grundlegender Bedeutung:

#### die industrielle Mobilmachung

Um bei einem jederzeit möglichen Kriegsfall von Anjang an Widerstand leisten zu können, ist es vor allem für ein friedsliebendes Land, das nicht Herr der Stunde ist, notwendig, daß es genügend große Borratslager besitzt, aus denen es die Bersluste an Material in der ersten Zeit des Krieges erseigen kann. Die Bildung dieser Lager ersordert hohe Kosten sür Bauten, Schutz und Unterhaltung. Infolge der ständigen Fortschritte der Wissenschaft und der Ersindungen ist es aber das Schickslades Materials, daß es schnell peraltet, und es heise die Ents der Wissenschaft und der Ersindungen ist es aber das Schickalabes Materials, daß es schnell veraltet, und es heiße die Entwicklung hemmen wollen, wennehnan über zu große Lager versigete. Aber kleinere Lager zu halten, kann nur in Erwägung gezogen werden, wenn die industrielle Mobilmachung so ausreichend organisiert ist, daß sie schnell und in großer Menge das Ersaymaterial, das man brauchen wird, schaffen kann.

Erjagmaterial, das man brauchen wird, schaffen kann.
Es ist sicher eine der schwersten Fragen, die sich die verantswortlichen Führer täglich stellen müssen, die sich die verantswortlichen Führer täglich stellen müssen, nämlich zu entscheen, wie sie ihre Silfsmittel zwischen der Ansertigung des dienstlich schwen eingeführten Materials und des für die industrielle Mobilmachung bestimmten verteilen sollen. Wer wird zum allgemeinen Ruzen die Fragen lösen, welche die Berteilung der Fabriken über das ganze Land, ohne doppelte Bestellungen notwendig zu machen, die Borbereitung für die Gestellung der Arbeiter, die Instandhaltung der Fabrikeinrichtung auswersen, so daß jeder Wehrmachteil auch den Ruzen der Erfindungen des ans deren hat?

deren hat?

Um diese Fragen und so viele andere lösen zu können, ist die Briisung, ist eine Besprechung nötig; aber sie allein genügen nicht. Es muß der Entschluß hinzukommen, das heißt: das Handeln der verantwortlichen vorgesetzten Stelle.

Sibs es diese vorgesetzten Stelle.

Und wenn sich schon am ersten Tage der Feindseligkeiten, vielleicht unter Fliegerbomben und inmitten der Feuersbrünste noch ernstere Fragen ergeben —, wogegen soll denn die Wasse der Luftstreiträste eingesetzt werden? Welcher Austrag ist vielsleicht einigen Klotteneinheiten hei unverhergesehenen Ereigsleicht einigen Klotteneinheiten hei unverhergesehenen Ereigs leicht einigen Flotteneinheiten bei unvorhergesehenen Ereig-nisen zu geben, die die Kriegshandlung unzweiselhaft herbei-führen wird? Wer wird da entscheiden? Mit einem Wort, welches ist im Frieden unsere Organisation für die Borberei-tung der Landesverteidigung und welches unsere Befehlsorgani-lation für den Krieg? fation für den Rrieg?

Süten wir uns por leeren Worten! Es besteht wohl ein "Rat der Nationalen Berteidigung" (Conseil de la Defense nationale), welcher der Regierung seine Ansicht über alle die Sicherheit des Landes betreffenden Fragen sagen soll. Er umsigerigeit des Landes betressenden Fragen sagen soll. Er umfaßt alle Minister ohne Ausnahme und die militärischen Führer, denen im Kriegssall der Besehl über die Land-, die Seeund die Lufistreitkräste zusallen wird. Mur die Minister haben
darin eine beschließende Stimme. Die misitärischen
Führer, die sediglich eine beratende Stimme haben,
stimmen nicht mit ab.

stimmen nicht mit ab.
So sagt der Ministerrat sich selbst seine Ansicht. Ist das nicht ein Witz und sogar eine Täuschung der öffentlichen Meisnung? Es hat einen Fall gegeben, in dem der Ministerpräsident nach einer Sizung des "Mates der Nationalen Berteidigung" der Kammer erklären konnte, daß die Ansicht des Rates einstimsmig für den Gesehentwurf sei, während doch alle ständigen und verantwortlichen militärischen Borgesetzen ihn als unannehms dar bezeichnet hatten. Und dieser Ministerpräsident hatte die volle Wahrheit gesagt. volle Wahrheit gesagt. In den letten Jahren hat es zwei Bersuche zur Bildung

#### Ministeriums der Nationalen Verteidigung

Das beweift, wie fehr diese Frage bie politischen Kreise beschäftigt. Der erste wurde im Jahre 1932 gemacht. Dieses Ministerium der Nationalen Berteidigung hatte einen einzigen Minister, der für die Gesamtheit der drei Wehrmachteile perantwortlich war.

teile perantwortlich war.

Das hielt nur einige Monate. Es hinterließ aber eine gute Einrichtung, das "Hohe militärische Komitee" (Haut Comité Militaire), das unter dem Borsik des Ministerpräsidenten oder des von ihm bestimmten Ministers die drei Minister der Wehrmachteile, die durch den Marschall Pétain und die drei Oberbesehlshaber unterstützt wurden, umsaste. Das war eine ausgezeichnete Einrichtung sür die Prüsung der Fragen und für Jusammenarbeit, was schon viel, aber auch nicht mehr ist. Die gegenwärtige Regierung hat ein "Ministerium der Nastionalen Berteidigung und des Krieges" (Ministere de la Dés

sense Nationale et de la Guerre). Der Inhaber dieses Postens ist der ständige Beaustragte des Ministerpräsidenten, um die gleichmäßige Berückschiedigung aller die Landesverteidigung bestreffenden Fragen zu gewährleisten. Mit dieser Besugnis leitet er das "Ständige Komitee der Nationalen Verteidigung" (Comité permanent de sa Desense nationale), dessen neuer Name auf die frühere Einrichtung des dadurch glücklicherweise beis behaltenen Hohen militärischen Komitees angewendet wird.

Aber ich sehe in allem diesem nichts von dem, was immer gesehlt hat: die Macht zur Entscheidung, die höchste Autorität. Ieder Minister ist ja auf Grund der Verfassung für die Tätigsteit seines Amtes allein verantwortlich. Keiner seiner Amtssgenossen, nicht einmal der Ministerpräsident, hat die Macht, ihm mit der ganzen Berantwortlichteit, die diese Macht einsschließen würde, Besehle zu erteilen. Der Name "Ministerium der Nationalen Berteidigung" ist erst eine Bezeichnung. Sie entspricht nichts Tatsächlichem.

#### Organisation des Oberbefehls

Was nun die Organisation eines einheitlichen Oberbesehls für die Zeit des Krieges betrifft, so besteht diese ebensowenig.

Gewiß erfolgt ein sehr nugbringender Meinungsaustausch im "Ständigen Komitee", und diese Arbeit bereitet eine vertrauensvolle und verständnisvolle Jusammenarbeit für die Kriegszeit vor. Das aber genügt nicht. Werden wir, statt diesen gemeinsamen Oberbesehl in ruhiger Zeit zu organisieren, dars auf warten, dis wir gezwungen werden, ihn aus dem Stegreif bilden zu müssen, wie im Jahre 1918 das Oberkommando der alliierten Heere unter dem unabweisbaren Druck der Erseignisse geschaffen werden mußte?

Der einzige stichhaltige Grund, den man dagegen anführt, ist die Sorge, daß dieser höchste Besehlshaber Teilen eines Behrmachtsteils zu eingehende Besehle erteilen würde, für die er eine ungenügende Fachkenntnis hätte. Diese Besürchtung wäre nur gerechtsertigt, wenn man diese Stellung einem Führer mit zu engem Gesichtsfreis übertragen würde, der unsähig wäre, an der Sielle zu besehlen, an die man ihn gestellt hatte. Diese in sich schon undenkbare Vermutung kann nicht dazu ausgenutt

werden, ein System zu verurteilen. Und hat nicht das Auftreten der Luftwaffe die Trennung der Befehlsgewalten noch ungunftiger gestaltet? Buerft weil es heute drei Oberfte Befehlshaber statt zwei gibt. Und dann besonders, weil die Armeen zu Lande und zu Wasser unter demselben Simmel eingesetzt werden, und weil die Kräfte, die sich an diesem Himmel eingeletzt werden, und weil die Kräfte, die sich an diesem Himmel bewegen — die Armee der Luft —, durch ihr Wesen selhst eine allgemeine Reserve sind, die zum Rugen des Heeres wie der Marine handeln, aber auch gegen den Boden des seindlichen Landes unabhängige Untersnehmungen ausstühren können".)

Deutschland, Italien und Rußland haben diese Auffassung mit verschiedenen Abweichungen in die Tat umgesetzt, aber so, daß sie alle die Einheit der Borbereitung im Frieden und des Dberbefehls im Rriege ficherftellen.

Dberbefehls im Kriege sicherstellen.
Daher ist die Lösung, die sich aufdrängt, die Schaffung eines wirklichen Ministers der Nationalen Verteidigung. Ihm ist ein Chef des Generalstabes aller bewaffneten Kräfte zur Seite zu kellen, der zum Obersten Befehlshaber aller dieser Kräfte im Kriege ausersehen ist. (Am 21. 1. 1938 wurde die Zussammenfassung der drei Wehrministerien unter dem Krieges minister und die Ernennung des Generals Gamelin, Biespräsidenten des Obersten Kriegsrates und Generalstabschefs des Seeres zum Generalstabschefs des Seeres, jum Generalftabschef ber Nationalen Berteibigung be-

Diese Einrichtung würde in Friedenszeiten den drei für die Kriegsvorbereitung bestimmten Organen freie Entfaltung und im Kriege den einzelnen Wehrmachteilen bei der Aussührung

im Kriege den einzelnen Wehrmachtteilen bei der Ausführung der ihnen erteilten Aufgaben Freiheit des Handelns verdürgen.

Nun enthält das Gesch für die Organisation der Nation im Kriege, das seit dreizehn Jahren auf Lager ist, in dem neuen Entwurf, der nach achtsährigem Schlaf soeben eingereicht wurde, Artifel, durch welche die Beziehungen zwischen der Regiest ung und der Heersleitung im Kriege geregelt werden sollen. In einem dieser Artifel fann man lesen: "Die Regierung hat die Leitung des Krieges. Sie setzt die durch die Macht der Wassen du erreichenden Ziele sest die durch Oberbesehlshabern die notwendigen Kräste dur Verfügung und überwacht deren Verwendung." überwacht beren Bermenbung."

(Fortsetzung folgt)

4) Siehe Benri Bibou, Revue be Paris vom 1. Januar 1937.

# Deutschlands Jußballer vor großen Aufgaben

Sieben Länderspiele sind zu meistern - Auf die beste Mischung Altreich-Wien kommt es an

Ji Die Sommerpause im deutschen Fußball hat diesmal vor zwei Ereignissen kapitulieren müssen: Endspiel um die Deutsche Meisterschaft und Deutsches Turn- und Sportsest in Breslau. Aber noch ein dritter Gelprächsstoff füllte die Iuli-Tage aus, die doch sonst wirklich "Erholung vom Fußdall" bedeuteten: wie wird die neue deutsche Fußdall" bedeuteten: wie wird die neue deutsche Fußdall" bedeuteten: wie sied die stellen, nachdem die Weltmeisterschaft in Paris gesleht hat, daß Deutschland noch lange nicht das Problem, die Wiener Kameraden in die Altreich-Elf einzugliedern, gelöst hat. Sieben Länderspiele stehen auf dem Programm der eben begonnenen Spielzeit 1938—1939. Wie werden sie erfüllt. Dazzu kommt vielleicht am 23. Ottober eine Begegnung mit Spanien im Berliner Olympiastadion. Dieser Kampf schwebt aber noch in der Luft. aber noch in der Luft.

Rur einmal wird die deutsche Elf in Deutschland spielen, das ist am 18. September in Chemnit gegen Polen. Dann folgen die großen Reisen: nach Butarest zu ben Rumanen, Dann solgen die großen Reisen: nach Butarest zu den Rumänen, nach Amsterdam zu den Holländern, nach Brüssel zu den Belsgiern, nach Luxemburg zu den Luxemburgern, nach Rom zu den Italienern und nach Paris zu den Franzosen. Ueberall starke Gegner. Aber es beruhigt, daß die deutsche Elf meist im Ausland ihre beste Form gefunden hat, während sie vor den heimischen Juschauern die Erwartungen oft nicht erfüsste

#### Die Lehren von Breslau

Alle, die nach der Schweizer Niederlage in Paris mehr oder weniger start der Meinung Ausdruck gaben, Deutschland wäre auf der Weltmeisterschaft besser gefahren, wenn es eine rein Wiener Elf aufgeboten hätte, wie müssen sie erstaunt gewesen sein, als sie in Breslau die ostmärkische Mannschaft spielen sahen! Das ehemalige "Wunder-Team" ist ebenso wie die deutsche Länder-Streitmannschaft in einem Umschickungsskrozek hegriffen und daher von seiner wahren Spielkärke weit Prozes beutsche Landers Streitmannschift in einem Amsatungs-Prozes begriffen und daher von seiner wahren Spielstärke weit entfernt! Daran kann auch die Taksache nichts ändern, daß der Gau Ostmark schließlich mit einem Torverhältnis von 17:3 Turnier-Sieger wurde! Hätten die Stuttgarter und westdeut-schen Stürmer über der Scheu vor dem großen Namen Plateut-Sesta-Schwaus nicht des Schieben nerreilen. Sesta-Schmaus nicht das Schießen vergessen Namen Plazers Sesta-Schmaus nicht das Schießen vergessen . .! Wir hätten es heute schon schwarz auf weiß, daß das Wiener Abwehrs System dringend einer Korrektur bedarf! Der Budapester 5:0s Sieg, kurz vor Paris erzielt, machte schon stuckig — und Bresslau hat die Zweisel nicht beseitigen können.

#### Wiens Stürmer - unentbehrlich

Das eine wissen wir heute freisich ganz genau: ohne Wiener Stürmer ist unsere National-Mannschaft nicht mehr denkbar! Das hat Breslau bewiesen, wo Pesser, Neumer, Stroh und Hahnemann eine ganze Klasse über ihren Kameraden aus dem Mitroid standen und bes kennts auch in der Austrellung des Alltreich standen, und das kommt auch in der Aufstellung des einen Angriffes zum Ausdruck, der für das Opferspiel am 4. September im Berliner Olympia-Stadion aufgeboten wurde; der Augsburger Lehner gesellt sich zu den vier genannten Wiener Angriffsfünftlern.

Rach den Ersahrungen der letzten Wochen und Monate, die Variser Weltmeisterschafts-Entkäuschung, die England-Niederslage und das Aston-Billa-Gastspiel einbegriffen, ist es mehr als wahrscheinlich, daß es dei der Lösung bleiben wird, den Angriss der deutschen National-Bertretung mit Wienern zu besetzen und die Abwehr in den bewährten Händen unserer in tausend Schlachten erprobten alten Garde zu belassen; sier einen dieser Volken empfehlen sich aus Mien: Nlatzer Walts diefer Poften empfehlen fich aus Wien: Plager, Roftl, Schmaus,

Rur gu leicht hatte es geschehen tonnen, bag Reichstrainer Berberger über feinen Gorgen, die ichlagfraftigfte deutsche Lander-Elf zu finden, die anderen Spieler vergaß, deren Namen in seinem Notizduch mit einem roten Ausrusungszeichen versehen sind! Alles drehte sich ja seit dem Englandspiel und seit Paris nur um die Wiener und um den Streit, ob Jakob oder Kaftl, ob Münzenberg oder Schmaus, ob Moc oder Goldbrunner, ob Litizaer oder Schwall oh Ausser oder Manner. Riginger ober Stoumal, ob Rupfer ober Wagner.

Aber es spricht für das "System" — und hier ist es ausnahmsweise nur ein System, und es gibt daher auch keine Unstimmigkeiten und keine System-Meinungs-Verschiedenheiten:
Kurz, es spricht für das System der Spieler-Auswahl und ihrer Behandlung, daß keiner "unter den Tisch fällt", wenn man erst einmal aufmerksam geworden ist! In der Mannschaft B des Opfertages des deutschen Sportes und den Ersakleuten des Berliner Spieles sind sie alle zu sinden: Maleck, Wöhler, Män-ner und Iakobs vom jungen Deutschen Meister Hannover 96; Gauchel vom kleinen Koblenzer Korstadt-Verein Keuendorf, Schön vom Dresdner SC. den eine häkliche Verlekung vor Schön vom Dresdner SC., den eine häßliche Berletzung vor Jahresfrift jäh aufs Krankenbett warf und von dem wir nun aufs neue erhoffen, daß er Fritz Szepan ablöft; Seppl Fath von der Wormser "Wormatia", der einmal in Barcelona Zamora, dem "besten Torwart der Welt" zwei Bälle ins Ret ichidte, bann tief absadte und nun in Breslau wieder einmal von sich reden machte. In Breslau war es auch, wo sich der junge Niedersachsen Torwart Flotho aus Osnabriic in der Torhüter-Rangliste gleich hinter Peter Platzer qualifis

#### Berlin ftellt 17jahrigen Linksaugen

Berlin freut sich, wenigstens zwei Ersatsleute stellen zu dürfen: Schwarz, den Torwart, den Hertha-BSC. sogar einem Buchloh vorzieht, und Wilde, den 17jährigen Linksaußen, in dessen Adern echtes Stürmerblut fließt. Mittelstürmer Hänel vom Sachsen-Meister Hartha wird in Berlin hinter dem einen Tornah sitzen wit dem Ersimiter Eufeng auf Alles. Tornet figen, zusammen mit dem Gleiwiger Rubus, und schließ: sich wurde auch Schalte nicht vergessen. Gellesch, Tibulsti (spät, aber noch nicht zu spät!) und Urban treten an. Ja, auch mit Urban ist wieder zu rechnen! Der Schaster Linksauhen hat seine Berletzung völlig überwunden, er schießt schon wieder fleißig Tore für den beutschen Exmeister, für den wir uns die Borsilbe "Ex" wohl sparen könnten, wenn Urban vier Wochen früher gesund geworden wäre . . .

#### Bufammenfaffung aller, ber beften Rrafte ift bas Gebot ber

Aus dem vorhandenen "Material", aus den "Generälen" und den "Grenadieren" eine schlagfrästige "Kompanie" zu formen: das ist die Aufgabe, die durch Reichstrainer Herz berger der Lösung harrt. Der ewige Widerstreit der Meinunz gen, ob Wien allein die Länderz-Elf bilden soll oder od es am besten bei der altdeutschen Mannschaft — ohne Wiener Zugabe bliebe, muß endlich verstummen! Und auch darum, ob man die Wiener Spieler durch das "Deutsche Spiem" verderbe, brauchen wir uns nicht mehr in den Haaren zu liegen! Erstslassige spies ser passen sicht mehr in den Katen zu legen! Erstslassige Spiem und werden nicht vom System beherrschen das System und werden nicht vom System beherrsches gift sür Deutschsands Kational-Mannschaft fein System-Wirrwarr mehr — es lands National-Mannicaft fein Suftem-Wirrwarr mehr handelt sich nur noch darum, die große Auswahl an hervor-ragenden Einzelkönnern aus 17 Gauen so unter einen Hut zu bringen, daß daraus die neue deutsche Länder-Mannschaft ent-steht, von der das Ausland wieder mit Achtung spricht und der die deutsche Juftball-Gemeinde wieder jenes Vertrauen entgegens bringt, ohne das die beste Fußball-Mannschaft ein hilfloser Segler im Weltenraum ist.

#### Fußball-Länderkampf mit Jänemark

Zwischen dem dänischen Fußballverband und dem DRL sind vor einiger Zeit bereits Berhandlungen geführt worden, die ein Spiel der deutschen Länderelf ansästlich des Höghrigen Jubiläums des standinavischen Berbandes zum Ziel hatten. Die Dänen haben nun die Reichssportsührung gebeten, am 25. Juni 1939 in Ropen hagen einen offiziellen Länderkampf Deutschland. land—Dänemark zuzustimmen. Bielleicht kann das Fachamt Fußdall dann im Anschluß an Kopenhagen auch die beiden nach dem Terminkalender fälligen Spiele gegen Norwegen und Schweden auf einer längeren Skandinavienreise austragen.

# Iwischenrundenspiel um die Emder Stadtmeisterschaft

VfB. Stern - Spiel und Sport 1:1 (1:0) - Spiel und Sport im Endspiel

To Daß Ortsrivalen-Kämpse der beiden sührenden Emder Kußballvereine immer noch großes Interesse beauspruchen, beswies der gute Besuch des gestrigen Abendspiels auf dem Und Sport Bronsplat. Das Spiel, das leider wieder einmal recht hart durchgesührt wurde, mußte von dem Unparteisschen etwa zehn Minuten vor Schluß der regulären Spiels Aussleichsteit abgehrochen werden zeit abgebrochen werden.

Unliebsame Borfälle, die mit Sport nichts mehr zu tun haben, zwangen den Unparteisschen zu dieser Magnahme. Die Borfülle in diesem Spiel sind umsomehr zu verurteilen, als sie das Ansehen unseres Sports herabwürdigen. Dieses Treffen, das gerade werbend wirken sollte, er= füllte wirklich nicht seinen 3med. Es ist bedauerlich, daß die harte Rote von vornherein von beiden Mannschaften ins Spiel hineingetragen wurde. Hier hätte der Schiedsrichter gleich en ergisch eingreisen und auch vor Plakverweisen nicht zurückschrecken müssen. Nur so wäre es möglich gewesen, das Spiel in den Grenzen zu halten. Die Entgleizungen nicht nur der Spieler, sondern auch der Zuschauer, können gar-nicht icharf genug verurteilt werden. Der Unparteissche ließ nach verschiedenen ernstlichen Zwischenfällen aber ruhig weiterfpielen, ohne die Schuldigen gu bestrafen!

Bei ber Biedergabe bes Spielberichts tonnen mir uns angesichts biefer Borfalle nur recht furz faffen. Dem Unpar-teifichen Schneiber von Blauweiß-Borfum ftellten fich bie beiben Mannichaften in der folgenden Besetzung:

Stern: Roch, Geebens, Dintela, Bents, Beters, Rofensboom, Schütte Jurgens, A. Muller, Dintela und Riefelbach.

Spiel und Sport: Jacobs, Maurer, Bodelmann, Sin-richs I, Grabowsky, Scheiwe, Nanninga, Schönhaar, Bannhoff, Moriz und Hinrichs II.

Beide Mannschaften sast also in stärkster Besetzung. Gleich zu Beginn merkt man die Nervosität der einzelnen Spieler, so daß ein fürs Auge schönes Spiel nicht zustande kommt. Die Sterner legen gleich mächtig los. A. Müller läht von der Sechzehn-Meter-Linie einen harten Schuß los, den Jacobs aber noch eben abwehren kann. Auf der Gegenseite haben die Sterner Glück, als Pannhoff einen Ball sehr schön zieht und dieser gegen die Querlatte saust. Auf beiden Seiten werden aute Torgelegenheiten gusgelassen. Auf Klanke vom Linksgute Torgelegenheiten ausgelassen. Auf Flanke vom Links-außen kommt Jürgens nach eima dreißig Minuten zum Führungstor für Stern. An diesem Ergebnis wird bis gur Baufe nichts mehr geandert.

War das Spiel in der ersten Halbzeit völlig ausgeglichen, so ist nach dem Seitenwechsel eine Ueberlegenheit von Spiel und Sport zu verzeichnen. Immer wieder bestürmen die Gelbschwarzen das Tor ihres Gegners. In der zehnten Spiels minute nach der Pause glückt ihnen dann endlich der verdiente Ausgleichstreffer durch den Rechtsaußen. Etwas später wickelt sich ein unliebsamer Borfall auf dem Spielfelbe ab. Nachdem die Gemüter sich dann aber wieder etwas beruhigt haben und weitergespielt wurde, geraten eima zehn Minuten vor Schluß Grabowsin und Seebens wieder einmal hart aneinander. Daraufhin bricht der Schiedsrichter den Kampf vorzeitig ab.

Die Frage, wer nun als Endspielteilnehmer gegen den EIB. am Connatg antritt, wurde natürlich lebhaft erorfert. Rach Rudfprache mit bem Unterfreisführer liegt bie Sache aber völlig flar. Als Endspielteilnehmer tritt Spiel und Sport an! Der Unterfreisführer hat in feiner Entscheidung nicht etwa einen Berein benachteiligt, sondern hat fich in diesem Falle nur an die Bestimmungen der Ausschreibungen für das "Fest der Leibesübungen" gehalten. Danach famen für die Stadtsmeisterschaft nur die Bereine in Frage, die den Nachweis über die Grundschulung in der Leichtathletik erbracht haben, sich also an ben am letten Sonntag durchgeführten leichtathletischen Rampfen beteiligt haben. Bie wir bereits in unserer Montagausgabe unjeren Lefern mitteilten, haben Stern und ber GB. Frisia sich am Sonntag aber nicht an diesen Rampfen beteiligt, also tonnte die Entscheidung gar nicht anders aus-

#### Rommt Aurich in die 1. Areistlasse?

Das Sportprogramm ber Sportvereinigung

Aurich von 1911 vier junge Leichtathleten zu dem großen Sportsest von Spiel und Sport Delmenhorst. In Aurich sindet ein Hand sand balls und ein Fußballspiel der ersten Mannschaften gegen den MTB. Zever statt, und am 4. September steigt das große Tressen der 8. Schiffsstammabteilung Leer gegen die Sportvereinigung auf dem Ellernselde. Zu einem Rückpiel sährt dann die hiesige Sportvereinigung mit Zuschaften gußballmannichaften nach Frista Loga. Um 18. September Fugballmannschaften nach Frifia Loga. Am 18. September fommt der Städtekampf Emden-Leer-Aurich in Leichtathletik in Emden jum Austrag. An dem darauffolgenden Sonntag ift

### 9912. Oldenburg-Oftfriesland gegen Kriegsmarine

Is Im Rahmen der Ernst-Menke-Gedächtnisspiele werden in Wilhelmshaven am 27. und 28. August Spiele der Kreissmannschaften im Fußball und Handball sowie in der Leichtathletik gegen die Kriegsmarine ausgetragen. Das Fußballspiel sindet bereits am Sonnabend statt. Folgende Mannschaft trägt hier das Bertrauen des Kreissachwarts: Hartung (Sports. Delmenhorst), Koden (Frisa Wilhelmshaven), Wiese (Vs. Oldby.), Hander (Vs. Oldby.), Honeke (Vs. Oldby.), Dauelsberg (Koland Delmenhorst), Ernsting (Koland Delmenhorst), Ernsting (Koland Delmenhorst), Diterloh (Vs. Oldby.), Jütte (Koland Delmenh) und Knust (Vs. Oldby.). Dies ist zwar nicht die stärtste Els die im Kreis ausgestellt werden fann, da jedoch die Spieler aus Leer und Em den verhindert sind, muste die Mannschaft aus Delmenhorster und Oldenburger Bereinen gebildet werden. Es darf jedoch ruhig angenommen werden, daß die Mannschaft einen achtbaren Gegner sür die Kriegsmarine abgeben und daß ein interessantes Spiel geboten wird. tes Spiel geboten wird.

Die vorläusige Aussehen: Gebbers (Korwärts Whaven), Kuppersmann (Sportsfr. Delmenhorst), Kagelmann (CSB. Oldenburg), Kreymborg (Oldenburger IB.), Auberg (HSB. Oldenburg), Drewes (Sportsfr. Delmenhorst), Polamissch (LSB. Oldenburg), Reese (Abler Whaven), Dorowsti (LSB. Oldbg.), Jungermann (Abler Whaven) (Adler W'haven).

(Adler W'haven).

Kreisfachwart W. Wegener hat solgende Leicht athletitsmannickers.
Mannichaert W. Wegener hat solgende Leicht athletitsmannickers.
Graf. Wehrlt.-Sportgem. W'haven; 200 Meter: Schulte-OIB., Graf. Wehrlt.-Sportgem. W'haven; 200 Meter: Schulte-OIB., Graf. Wehrlt.-Sportgem. W'haven; 200 Meter: Schulte-OIB., Graf. W'haven, 400 Meter: Laneischert. W'haven, Seiz-Frisa W'haven, 5000 Meter: Krezschmars-LSB. Oldenburg, Specketersorwärts W'haven, Hochpurg: Webers SD. Oldenburg und Wilkens-IuS. 76 Oldenburg, Dreisprung: Brunten-OIB. Jansken-Borwärts W'haven, Weitsprung: Lehmann-Bsc. 94, Stallsmann-Einigkeit W'haven, Stabhochiprung: Hunten-OIB., Jansken-Borwärts W'haven, Stabhochiprung: Henrich-OIB., 34, Stallsmann-Einigkeit W'haven, Stabhochiprung: Henrich und Stallmann, beide Einigkeit, Augelstoßen: Coldewey-Seezschld, Freeses vg. Aurich, Speerwersen: Weber-LSB., Stallmanns-Einigkeit, Distuswersen: Coldewey-Seezschld, Freeseschld, Brinfsmanns-Bsc. 94, Hammerwersen: Lübken-Bsc. 94, Hirnstmanns-Bsc. 94, Hammerwersen: Lübken-Bsc. 94, Hirnstmanns-Bsc. 94, Sammerwersen: Lübken-Bsc. 94, Kirengles Frisia W'haven, 4×100-Meter: Danet, Schulte, Heinrich, Graf, Schwedenstaffel: 400: Wienholtz Aurich, 400: Seiz-Frisia W'haven, 200: Kuntz-Bsc., 100: Heinrich-Einigkeit; Olympische Staffel: 800: Wienholtz Lurich, 400: Seiz-Frisia W'haven, 200: Schulte-OIB., 200: Danet-LSCB. Oldbg.

Bei den Mannschaftsausschlesungen mußte berücksichtigt wer-

Bei den Mannschaftsausstellungen mußte berücksichtigt wers den, daß Ostfriesland ein großes Unterkreissest durchsührt und die Delmenhorster Leichtathleten wegen des gauoffenen Sports seltes von SuS. Delmenhorst nicht zur Verfügung stehen.

#### Deutsche Commerspiel-Meisterschaften

In fünf Gangruppen murben am Sonntag bie Sieger und damit Endspiel-Teilnehmer ber Deutschen Sommerspiel-Meisterschaften im Faustball und Korbball ermittelt, die nun am 10. und 11. September in Samburg um die Meifterwürde bam. ben Titel eines Reichssiegers fampfen werben.

#### Gaugruppenfieger im Fauftball

Rlasse 1: Gaugruppe 1 TV. Joppot, Gaugruppe 2 Harvesstehud. IV, Gaugruppe 3 Tschit. Namssau, Gaugruppe 2 Harvesstehud. IV, Gaugruppe 3 Tschit. Namssau, Gaugruppe 4 MIV. Braunschweig, Gaugruppe 5 Tg. Schweinfurt; Rlasse 2: Gaugruppe 1 Polizei Danzig, Gaugruppe 2 Rothenburgsorter TV., Gaugruppe 3 Iv. Bressau, Gaugruppe 4 UTS. Bremerhaven, Gaugruppe 5 Tg. Schweinfurt; Klasse 3: Gaugruppe 1 TV. Joppot, Gaugruppe 2 Elmshorner MIV., Gaugruppe 3 MIV. Criurt, Gaugruppe 4 TK. Hannover, Gaugruppe 5 Tg. Sintigart; Frauen: Gaugruppe 1 TV. Joppot, Gaugruppe 2 Eimsbüttel, Gaugruppe 3 TV. Neus und Antonstadt-Dresden, Gaugruppe 4 Tdd. Buppertal, Gaugruppe 5 TV. Nauhsn.\*Nymsphenburg.

#### Gaugruppenfieger im Rorbball

Der Frauen: Iahn-Lauenburg (Gaugr. 1), Berliner Turnersschaft (Gaugruppe 2), Leipziger Frauen SC. (Gaugruppe 3), TuS. 1876 DId en burg (Gaugruppe 4) und Tg. Schweinsurt Im Schlagball

werden die Endspielteilnehmer in fünf Spielen ermittelt, während als sechste Mannschaft der Vertreter der Ostmark IV. Wels von 1862 in der Vorrunde spielfrei war. Drei Spiele wurden am Sonntag erledigt, in Stettin siegte Wellingdorfer IV., in Bieleseld IV. Deutsche Eiche Kölfebeck und in Arbergen der IV. Gut Heil Arbergen. Die zwei noch ausstehenden Spiele der Endspielteilnehmer werden am kommenden Sonntag in Wittgensdorf zwischen dem früheren deutschen IV. Weiter IV. Wittgensdorf und Schlesiens Gaumeifter und in Frankfurt/Main zwischen Ibd. Witterichlid-Bonn (Mittelrhein) und IB. Gie lit (Seffen) ermittelt.

#### Großturnier der Reiter. SA, in Bremen

Um fommenden Wochenende veranstaltet die GM.-Reiterstandarte 62 (Bremen) gemeinsam mit der Nachrichten-Abtei-lung 22 Bremen ein Großturnier in der Bahr, ju bem ichon jest über 500 Meldungen vorliegen. Un dem Turnier, das am 26. August beginnt, nehmen teil die Brigaden der das am 26. August beginnt, nehmen teil die Brigaden der Standarte 62, die Nachrichten-Abteilung 22, weiterhin das Reiterregiment 22 Verden, das IR. 65 Delmenhorst, Artilleries Regiment 13 Lüneburg. Auch die SA.-Gruppen Niedersachsen und Nordsee sind mit einem starken Ausgebot zur Stelle. Im Mittelpunft dürste das Iagdspringen der Klasse Sb. stehen, weiter ein Querfeldeinrennen, Kaarspringen und Reitermannsschaftstämpse. Selbstverständlich nimmt auch der Nachwuchs der SA.-Reiterei an dem Turnier teil, übrigens die größte reitsportliche Veranstaltung, die bisher in Bremen durchgeführt wurde. Nicht nur zahlenmäßig, auch qualitativ ist das Nennungsergebnis ganz hervorragend. Bestes Pferdematerial ist zur Stelle und auf dem Programm stehen Namen bekannter Reiter, die in letzter Zeit besonders ersolgreich waren.

Am Sonnabend und Sonntag werden hochinteressante Schaus nummern vorgeführt, die erstmalig in Bremen gezeigt werden, u. a. die Remonte-Abteilung der Verdener Artillerie und historische Quadrillen.

mit bem Beginn der Berbandsspiele ju rechnen. Wie mir noch erfahren, hat Kreisführer Krüger in Oldenburg nach der Auf-stellung der ersten Kreisflasse fich an den Gaufachwart für Juhball gewandt und um Ueberprufung famtlicher Unterlagen gebeten mit dem Ziele, daß die Sportvereinigung Aurich wieder in die erste Kreisklasse eingereiht wird. Damit hat auch der Kreisssührer sein Bestes getan, um die Sportvereinigung in ber ersten Kreisflasse ju erhalten. Die Entscheidung des Gausachwartes steht noch aus.

# Schiffsjungen nur noch auf Lehrvertrag

#### In der Binnenschiffahrt drei Jahre Lehrzeit - Abschluß der Lehre durch Bootsmannprüfung

Die von der Reichsverkehrsgruppe Binnenschiffahrt und dem Fachamt Energie — Berkehr — Berwaltung geleisteten Bor-arbeiten für die Einführung eines Lehrvertrages in der Binnenschiffahrt sind dank der takträftigen Unterstügung des Reichsverkehrsministeriums nunmehr zu einem erfolgreichen Abschlüß
gekommen. Nach zahlreichen Beratungen mit allen beteiligten Kreisen liegt jest der endgültige Vertragsentwurf vor,
der voraussichtlich zum 1. 10. 1938 auf Grund einer Anordnung
des Leiters der Reichsverkehrsgruppe Binnenschiffahrt für die
gesamten Schiffsjungen-Lehrverhöltmisse der deutschen Vinnenschiffsjungen-Lehrverhöltmisse der Anordnung wers
den die Mitglieder der Reichsverkehrsgruppe Binnenschiffahrt
die Weisung erhalten, Schissungen nur noch auf Lehrvertrag
einzustellen und dem Lehrvertrag das von der Reichsverkehrsgruppe Binnenschiffahrt herauszugebende Muster zugrunde zu
legen. Die Rechtsgrund über den organischen Ausbau des
Berkehrs vom 25. 9. 1935 (Reichsgesehhl. I S. 1169 ff) gegeben,
wonach jeder Leiter seine Gruppe im Sinne des nationalsozialistischen Staates zu sühren hat und die Leiter und die Mits
glieder aller Gliederungen an die Weisungen des Leiters der
Reichsverkehrsgruppe gebunden sind.
Im Sinne des nationalsozialistischen Staates liegt es, daß
der notwendige Nachwuchs in der Binnenschiffsahrt sichergestellt
wird, indem dem Schissiungen eine zu sam men hän gen de,
aere gelte Musbildung gemährleistet mird, und Anreis nenschiffahrt find bant der tatfraftigen Unterstützung des Reichs=

wird, indem dem Schiffsjungen eine zusam men hängen de, geregelte Ausbildung gewährleistet wird und Anreiz gegeben wird, sich dem Schifferberuf als einem erstrebenswerten Berufsstand zuzuwenden. Der Bertrag geht daher auch davon aus, daß das Lehrverhältnis ein Erziehungs und Ausstillung gegenstättlich bildungsverhältnis auf der Grundlage gegenseitigen Bertrauens und gegenseitiger Treue ist. Sein Ziel ist der beruflich tüchtige, törperlich gesunde, der Bolksgemeinschaft ver-pflichtete und sest im Nationalsozialismus stehende deutsche

Binnenschiffer. Einen solchen ju schaffen, muß das Bestreben bes Lehrherrn sein, ein solches ju werden, ber Wille bes Lernenben.

Lernenden.

Die Lehrzeit ist in dem Bertrage auf drei Jahre festgesett. Die ersten zwei Monate gelten als Probezeit. Bei
vordisolicher Haltung und besonders guten Leistungen, die nisbesondere im Reichsberusswettskampt gezeigt werden,
kann die Lehrzeit dis um 1/2 Jahr verkürzt werden. Um dem
Schiffsjungen die sür den Schifferberus ersorderlichen Kenntnisse zu vermitteln, wird der Lehrherr dem Schiffsjungen nach
Möglichseit Gelegenheit geben, sich durch mindestens jährs
lichen Wechseldesenheit geben, sich durch mindestens zu und gene Triebestrazu nicht in der Lage ist, muh sich der Lehrherr verpflichsten, falls der Schiffsjunge und sein Bormund zustimmen, das
Lehrverhältnis auf Verlangen der Reichsverfehrsgruppe Vinsenenschliffshri auf einen anderen Lehrherrn zu übertragen. Der
neue Lehrherr tritt dann in das Lehrverhältnis ein und setzt neue Lehrherr tritt bann in bas Lehrverhaltnis ein und fest es unter Uebernahme der noch zu erfüllenden Pflichten des Bertrages fort. Der vorgesehene Wechsel des Lehrherrn bedingt

Vertrages fort. Der vorgesehene Wechsel des Lehrheren bedingt naturgemäß eine verantwortungsbewußte Ueberwachung und sinnvolle Lentung der gesamten Lehrverhältnisse.

Am Schluß seiner Lehrzeit soll der Schiffsjunge entsprechend der Gesellenprüfung der gewerhlichen Wirtschaft seine Bootsmannprüfung ablegen. Notwendig ist hierzu, daß der Schiffsjunge während seiner Lehrzeit eine ordnungsmäßige Berufssichulung erhält. Die Schaffung der erforderlichen Schuleinsrichtungen wird in einer Ausummenarheit zwischen der Reichss richtungen wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Reichs-verkehrsgruppe Binnenschiffiahrt und dem Fachamt Energie Berkehr — Berwaltung und mit Unterstützung des Reichsers ziehungsministeriums erfolgen. Die Berussschulzeit wird im übrigen auf die Lehrzeit angerechnet.

# Neue Maßnahmen zur Erhaltung Helgolands

Die "Düne" wird gegen weitere See-Zerstörungen gesichert

Der Zustand der Insel Helgoland, die ununterbrochen dem Zerstörungswerf der See preisgegeben ist, macht jett neue Arsbeiten zur Sicherung der Insel notwendig. Im wesentlichen handelt es sich diesmal um die Vergrößerung der Helgoland öte lich porgelagerten "Diine", um fie vor weiteren Berftorungen

Im übernächsten Jahr — 1940 — ist Helgoland seit 50 Jahren ununterbrochen in deutschem Besitz. Der treue Wächter der Deutschen Bucht hat tapser ausgehalten, obgleich ihm das stets drohende Meer, Wind und Wetter, und nicht zum wenigsten auch der Weltkrieg, das Dasein schwer genug gemacht haben. Wir Deutsche werden nicht vergessen, daß auf dieser einsamen Insel des Nordmeeres Hoffmann von Fallerseleben im August 1841 das Deutschlandlied dichtete und damit die deutsche Nationalhnung schuf. Damals wehte und damit die deutsche Nationalhymne schuf. Damals wehte noch der Union Jack auf dem Oberland, und er wehte noch 49 weitere Jahre über der buntgestreiften Felsinsel. Konter-Admiral R. von Werner klagte 1889 in seinem Buch von der deutschen Flotte, daß kein Vaterlandssreund sich recht um die Einigung und Größe Deutschlands freuen könne, ehe nicht jedes fleine Fledchen Erde im Rordmeer uns wiedergehöre, das nach kleine Fledchen Erde im Nordmeer uns wiedergehöre, das nach seiner geographischen Lage, nach Abstammung, Sprache und Sitte seiner Bewohner einen Teil Deutschland vor langer, nur durch gewaltige Naturereignisse ist Selgoland vor langer, langer, geschichtlich nicht bemessener Zeit vom Fetland absgetrennt worden. Damals gab es noch eine gleichmäßige Dünenreihe von Jütland bis Flandern, und die Nordsee war ein Binnenmeer wie heute unsere Ostsee. Erst, als der Atlantik sich vom Westen nach Norden in die Nordsee wälzte, drangen hohe Flutwellen in die deutschen Ströme und weiteten deren Mündungen zu breiten Buchten. Damals begann das surchtsbare Zerstörungswerk, dem die Insel Helgoland als höchstigelegener Punkt einer Landsette widerstehen konnte. Einsam kieht das Eiland auf gelber Düne, darüber roter Sandstein und gener Punkt einer Landkette widerstehen konnte. Einsam steht das Eiland auf gelber Düne, darüber roter Sandstein und eine Dede von grünem Wiesenland, und wohl jeder kennt das Berslein, das sich auf die grün-rot-weißen Wappensarben Belgolands bezieht: "Grün ist das Land, — rot ist die Kant, — weiß ist der Sand, — das sind die Farben von Selgoland". Helgoland war ursprünglich ein alter Besit der Herzöge von Selgolande. Im Jahre 1684 hatten die Dänen die Insel erobert, mußten sie aber 5 Jahre später wieder zurückgeben, die sich ist 1714 Helgolands auss neue bemächtigten, um es die zu Beginn des 19. Jahrhunderts wieder besehen zu können.

Der Inseltaufch vor 48 Jahren

1807 nahmen die Engländer nach der Beschiefung Kopen-hagens die Insel den Dänen weg, da sie als Stützpunkt für die englischen Unternehmungen mährend der Kontinentalsperre gegen Napoleon von Wichtigkeit war. Seitdem saßen die Enggegen Napoleon von Wichtigkeit war. Seitdem saßen die Engländer fest auf Helgoland und bewachten somit den Schlüssel zu den beiden verkehrsreichsten deutschen Wasserstraßen, zur Elbe und zur Weser. Dann kam das Jahr 1890. Die deutsche Regierung hatte den Entschluß gefaßt, Helgoland dem Baterland wiederzugewinnen. In England zeigte man Berständnis sur diese Wünsche, und Lord Dalisburn war geneigt, den "unfruchtsdaren Felsen" für Sansibar und Witu in Ostafrika herauszugehen. Bismard war damals allerdings gegen dieses geben. Bismard war damals allerdings gegen dieses Tauschgeschäft, da er die Insel Sansibar für wertvoller hielt und Helgoland keine rechte Bedeutung zumaß. Trozdem wurs und Helgoland teine rechte Bebeutung zumaß. Trozdem wurden die Berhandlungen zum Abschluß gebracht, und am 1. Juli 1890 murde der deutscheiteische Bertrag abgesichtoffen, in dem Großdritannien Helgoland an Deutschland abtrat. Die Schußherrschaft über Sansibar und einige andabertscheite in Deutschlaftriffa ging dafür an England über. Das Rordseesland vor den Mündungen der Jade, der Weser und der Elbe schien wie geschaffen zu einem Bollwerf der deutsche Andre der Koelestüste. Seine hohe strategische Bedeutung als Stüßpunkt einer Küstenverteidigungsssotzt ließen den Berlust des afrikanischen Gebietes bald verschmerzen. Die seierliche Uebernahme der Insel durch Deutschland ersolgte am 10. August 1890. Sosort wurde auch mit dem Ausbau der Beseit igungswerke auf Helgoland begonnen, wosür land Zeuge des ersten heißen Kampses zwischen beutschen Vorsposenstreitkräften und weit überlegenen englischen Schlachtereuzern. Am 24. November 1914 öffneten die Geschütze der Insel ihre ehernen Schlünde zum erstenmal. Der Engländer hat es dann nicht mehr gewagt, mit größeren Berbanden in die Nähe der Insel vorzustoßen. Im weiteren Berlauf des Krieges leistete Helgoland als U-Boot- und Seeflug-Station und auch als Wetterdienftstelle gar nicht hoch genug eingu-

Bind und Better nagen am Selgoländer Fels Geltsam und steil ragt die Insel aus den dunklen Fluten des Nordmeeres, umbraust von fast nie nachlassenden West=

Rür den 26. August:

Sonnenaufgang: 5.28 Uhr Mondaufgang: 6.54 Uhr Monduntergang: 19.30 " Connenuntergang: 19.37 "

> Sochwaffer 11.24 und -. - Uhr. Borfum 11.44 " --- " Nordernen 11.59 Nordbeich Leybuchtfiel Westeraccumersiel 0.18 0.22 Neuharlingersiel Benfersiel Greetfiel Emden, Refferland Wilhelmshaven Leer, Safen 2.09 2.59 Westrhauberfehn 3.33 3.38 Papenburg

Gebenftage

1813: Sieg Blüchers über bie Frangosen an der Rate bach; Theodor Rorner fällt bei Gabebuich (geb. 1791). 1915: Eroberung von Breft-Litowif durch die Bugarmee (von

" pr

1915: (bis 1. September) Berginn ber Schlacht bei Komarow. 1921: Der Dichter Ludwig Thoma in Rottach gestorben (geb.

#### Metterbericht des Reichswetterdienstes

Ansgabeort Bremen

Das mitteleuropäische Soch blieb für unser Wetter bestimmend, da es sich dem Bortag gegenüber wesentlich gekräftigt hat. Die Nachttemperaturen lagen deshalb noch unter denen der Nacht jum Dienstag. Bei Tage dagegen mar wieder allgemein ein Temperaturanstieg auf etwa 20 Grad festzustellen. Durch die atlantischen Störungen wird das umfangreiche Soch nicht mehr angegriffen, da diese nach Norden abziehen. Dagegen wandert das Tief über Bolen zur Zeit noch nordwestwärts, und sein Regengebiet, das schon seit Wochenansang entlang der öftlichen Reichsgrenze liegt, ftofit bereits über die Ober vor. 3wischen Elbe und Weser muß daher mit stärkerer Bewölkung gerechnet werden, mahrend im Teil unseres Bezirkes Fortdauer des heiteren Wetters erwartet werden fann.

Aussichten für ben 26. August: Bei wechselnden Winden wolkiger als bisher, aber noch meist troden, nur mäßig warm. Musfichten für ben 27. August: Wieder auf füdliche Riche tungen ruddrehende Winde, wolkig, zeitweise heiter, Temperas turen ber Jahreszeit entsprechend.

winden und eingehüllt von einer ichaumenden Brandung. Diefe Brandung ist der Tod des roten Felsens und höhlt ihn aus. Das Gestein ist nicht widerstandssähig genug, Bundsandstein ist der rote Felsen der Hauptinsel; die untere Schicht, dunkelrot, gegenüber der oberen hellroten, besteht aus tonigem, schiefzigem, gegenüber der oberen hellroten, besteht aus tonigem, schiefrigem, wenig kalkigem Sandstein, durchsett von loderem, weißem Quarziand. Die Eigenschaften des Felsens selbst und die ständigen Angrisse von Wind, Wetter und See begünstigen die stresstörung. Der jährliche Flächen verlust des Oberstandes von Helgeland – vor Beginn der Schutzbauten 1910 – wird durchschnittlich auf 150 bis 200 Quadratmeter fast aussschließlich auf der Südwests und Nordostseite berechnet. 1897 wurde der erste Plan zur Erhaltung der Insel aufgestellt. Es hat Iahre gedauert, ehe man an die Aussührung gehen konte. Bis zum Beginn des Krieges waren dann immerhin etwa 800 Meter Schutzmauer im Meere aum Schutz der Kellensukes. um Meter Schukmauer im Meere zum Schuk des Felsensußes, um weiteres Abbröckeln zu verhindern, fertiggestellt. Erst lange nach dem Kriege wurden die Arbeiten fortgeführt, da immer neue Felsabstürze den Bestand der Insel stärker und stärker bes drohten. 20 Tonnen schwere Betonblöcke wurden zu diesem 3med verfentt und bilbeten filometerlange Mauern, die imstande waren, jeder See zu troten. Zwischen ihnen und dem bedrohten Felssuß wurde Sand aufgeschüttet, den man an der Elbmündung ausgebaggert hatte. Diese Schutdämme erstrecken sich jetzt um alle bedrohten Teile der Insel. Aber auch die ftets von der Brandung umichaumte flache "Düne" im Diten ber Infel muß geschügt werden. Man will qu diefem Dit en der Insel muß geschust werden. Wan will zu diesem zwed von der Nordspitse einen Damm nördlich vortreiben, um die gefährlichen Nordwestwinde von der "Düne" sernzuhalten. Die "Düne" selhst soll durch Anspillungen vergrößert werden und erhält einen Sicherheitshasen. Es ist jedensalls auch hier alles an der Arbeit, um Helgoland das,hillige Lunn" dem Reich zu erhalten — nicht nur als Schuß gegen Angrisse von außen, sondern auch als einzigartiges vorgeschichtliches Naturs denkmal längst vergangener Zeiten.

### Wenn Tiere auf Neisen gehen

Beobachtungen bei einem Biehtransport

Reisezeit! Wochenlang gehegte Plane find endlich Birtlichfeit geworden. Man fahrt unbeschwert dahin - ber Roffer teit geworden. Man fährt unbeschwert dahin — der Koffer liegt geborgen im Gepäcknetz; bequem zurückgelehnt läßt man die Landschaft vor dem Fenster abrollen wie einen schönen, bunten Film. Da ein Dorf, dort ein Erntewagen, der hochbeladen über das Stoppelseld schwankt, und hier ist schon beschaftlug an der Arbeit. Felder, Wiesen, Wälder. Unversmerkt sinken die Lider herab. In seiner Ecke schummert man ein bischen ein und träumt. Eiwa von einer Wiese, auf der die Kilhe weiden

Ein Ruck, der Zug hält, verschwunden ist das geträumte ländliche Idyll. Wir halten auf dem Bahnhof. Es klingt erst wie eine Fortsetzung des Traumes — oder, nein! Hier muhen wirklich Kühe. Man sieht überrascht zum Fenster hinaus und erblickt auf dem Nebengleis einen andern Zug, auch voll mit

Reisenden, aber mit vierbeinigen.

Meg ist der Schlaf, das müssen wir uns doch genauer anslehen! Die Türöffnungen am andern Zug sind mit Tiergittern verstellt, und frische Luft und Sonne können ungehindert in verstellt, und frische Luft und Sonne können ungehindert in Mus einem Magen weiter vorne gudt ein Pferd heraus und scheint dem menschlichen Reisenden des andern Zuges freundlich zuzuwiehern. Das muß aber ein ganz besonders vornehmer Reisender sein! Das Pferd hat ganz allein sich ein Abteil, es sährt erster Klasse! Die Kühe hier vor uns sich geselliger. Da sind mehrere in einem Wagen. Man sieht, daß sie angebunden und so gestellt sind, daß sie sich nicht gegenseitig versehentlich einen zu harten Freundschaftstlaps versehen tönnen.

wersehentlich einen zu harten Freundschaftsklaps versehen können.
Mährend aus dem gegenüberliegenden Fenster unseres Absteils vom Bahnsteig her die Stimme des Ausrufers tönt, der Erfrischungen anpreist, kommt hier der Begleiter des Biehtransportes mit zwei Eimern frischem Wasser an. Bei der Hitz ansportes mit zwei Eimern frischem Wasser an. Bei der Hitz gibt es natürlich auch bei den Tieren Durst. In langen Zügen trinken die Kslegebeschslenen. Dann knotet der Mann noch einen Bund Stroh auf, damit die Tiere wieder sauber und weich liegen. Im Nebenwagen ist Torsmull gestreut. Unsere beiden Züge haben etwas Ausenthalt, und so ents

fpinnt fich ein Gesprach mit bem Begleiter ba bruben, ber für das Wohl der Liere sorgt. Ia, schon einen ganzen Tag seien sie unterwegs, die Reise gehe fast durch das ganze Deutsche Reich sindurch. (Dann wird der Biehtransport sicherlich aus Ostriesland kommen. Die Schriftseitung). Bequem? O ja, beguem haben es die Tiere schon! Die Wagen sind geräumig und quem haben es die Liere schon! Die Wagen sind geräumig und sahren ruhig, und vor Luftzug seien sie gut geschützt. Und während ein Bahnbeamter hinzutritt, fragt man, ob denn jetzt, wo die Seuche so verbreitet sei, solche Viehtransporte nicht gefährlich seien. Nein, meint der Beamte, eine Verschleppung wäre ganz ausgeschlossen, denn nach jedem Transport müßten die Wagen nicht nur gereinigt, sondern auch gründlich desinfiziert werden.

Da mijdt fich mein Rachbar links neben mir am Genfter ins Gespräch. "So eine Reise, die müßte den Tieren doch sicher sehr schaden!" "Aber nicht im mindesten", antwortet der Beamte. "Die Tiere werden sehr sorgfältig behandelt. Sie sollen nur einmal sehen, wie munter die Biecher am Bestimmungsorte

Der Begleiter ergahlt uns nun, wie die Reife begonnen wurde. Schon ein paar Tage vorher wurde auf dem Heinerbahnhof der Biehwagen bestellt und stand am Abreisetag vor einer Rampe bereit. Ganz bequem wären die Reisenden hinzeinstziert, ohne erst durch eine Sperre zu gehen. Die Fahrtarte wird auch nicht geknipst. Keine Fahrkarte? Oho! Doch haben sie eine, hier; den grüngeränderten Tiersrachtbrief! Im Lause der Reise seine dann noch weitere Wagen binzugekom-Laufe der Reise seinen dann noch weitere Wagen hinzugesom-men, und ichliehlich war ein ganzer Biehzug beisammen. Der Beamte fügt hinzu, daß Tiere immer mit Eilgüterz und schnell-sahrenden Güterzügen befördert werden, manchmal auch mit Fersonenzügen. Dann also sind sie richtige Reisegefährten, lacht mein Nachbar

Der Biehzug rudt an und wird ein Stud vorgeschoben. Mahrend er langfam an uns vorübergleitet, merfen mir einen Wahrend er langsam an uns voruvergiettet, wersen wir einen Blid in die andern Wagen. Hier sind z. B. kleinere Tiere drin, Ferkel, Geslügel, Kantinden und sie steden in Kisten, Körben und anderen Behältnissen. Ueberall herrscht lautes und ein bischen aufgeregtes Leben, Grunzen, Gadern und Schnattern. Dann entgleitet neben uns der letzte Wagen; das Gleis ist

#### Bogel fliegen 180 Kilometer pro Stunde

In unferem Zeitalter ber mechanischen Geschwindigkeit es durch Gifenbahn, Auto und Flugzeug verkörpert wird, tonnen uns die Schnelligfeitsreforde der Tiere nicht mehr immer imponieren. Ohne technische Silfsmittel ift aber der Menich den Tieren unterlegen. Bir muffen deshalb bie Geschwindigkeit von 96 kmh., die ein indischer Jagdleopard erzielt, bewundern.

Gehen wir uns aber an, was die Bogel an Fluggeschwindigs feit ju leiften vermögen, fo find wir erstaunt, festzustellen, bag einige fast mit unsern modernften Maschinen fonturrieren tonnen. Gin Lammergeier tann, wenn es ihn gelüftet, eine Geschwindigfeit von etwa 180 Kilometer pro Stunde in der Luft entwideln, ein Reford, ber von fehr wenigen, nicht befone bers für Rennzwede auf turge Streden gebauten Autos erreicht wird. Unfere fleinen Schwalben, die nur fo durch die Luft schießen, fliegen beinahe so schnell — etwa 160 Kilometer in der Stunde. Run kommt es allerdings nicht allein darauf an, wie schnell ein Bogel im Falle der höchsten Rot zu fliegen imftande ift, fondern auch, wie lange er biefe Gefcwindigkeiten aufrechterhalten tann. Und ba gebührt bem Riebig das blaue Band ber Luft. Denn diefer Bogel fann eine große Anzahl von Stunden, mindestens fünfzehn bis zwanzig, mit einer Geschwindigkeit von etwa 160 Kilometer die Lust durchrasen, und den Atlantik, salls er guten Rückenwind hat, so schnell wie ein Transozean-Flugzeug überqueren. Wilde Enten bringen es beinahe auf 100 Kilometer die Stunde, die Mild gänse sind etwas langsamer, sie dürften nicht mehr als 90 Kilometer pro Stunde erreichen, während die Störche 75 Kilometer sliegen können. Ebenso schnell durchschießen die Stare die Luft, während die Tauben bedeutend langsamer find. Sie fliegen mit etwa 56 Kilometer Geschwindigfeit wenn fie gang "aufdrehen". Ein Rabe ift mit etwa 65 Rilometer Söchsteefdwindigkeit etwas schneller, während, um noch einen bekannten Bogel zu nennen, der Fasan zu den langsameren Bögeln gehört, der allerdings noch sehr viele Personenzüge mit seinen 53 Kilometer pro Stunde schnell überstliegen würde.

# Rundschau vom Tage

Ikig – der falsche "Graf Montecorona"

Der Politischen Polizei in Danzig ist es gelungen, einen fübischen Hochstapler namens Achom Ihet Kronenberg festzunehmen, der seine Weltgewandtheit und Sprachkenntnisse zahlreichen Sochstapeleien benutte. Kronenberg gab sich in Ju gahlreichen Dompfapeieren ventugte. Dereichten Dompfapeieren namentlich vor jungen Mad-Danzig vor leichtgläubigen Leuten, namentlich vor jungen Madchen, als Beamter des itakenischen Generalkonsulats aus und nannte sich Giovanni Montecorona oder sogar Graf Conti de Montecorona. Er hatte die Frechheit, am Rodausschlag das Abzeichen der Faschistischen Partei zu tragen. Es gelang ihm, einige junge Mädchen zu täuschen und mit ihnen ein Liebesverhältnis zu unterhalten.

Der geriffene Schwindler murde von einem Angestellten des italienischen Generalkonsulats entlarpt, der ihn traf und wegen des Abzeichens der Faschistischen Partei zur Rede stellte. Der Italiener benachrichtigte sosort die Polizei, der die Fest-nahme des jüdischen Gauners dann sehr bald gelang.

Ausgehverbot in Jenin

3m Zusammenhang mit dem Anschlag auf den stellvertreten-ben englischen Districtskommissar in Jenin wurde über die Stadt ein 22stündiges Ausgehverbot verhängt. Die gesamte

Stadt wird von Militär und Polizei durchsucht, auch die gessamte Umgebung ist militärisch abgesperrt.

Die Polizeistation der Stadt Lyddu wurde von Freischärlern überfallen. Den Polizisten wurden sechs Gewehre fortsgenommen. Die Täter entfamen.

Reue Getreibepreiserhöhung in Franfreich

Das frangofische Getreideamt hat den Getreidepreis auf 204 Franken erhöht. Demzufolge rechnet man in Frankreich mit einer Erhöhung des Brotpreises; denn sedesmal, wenn der Ge-treidepreis um 10 Franken steigt, wird der Preis für ein Kilo Brot um 5 Centimes erhöht. Wenn also die Bestimmungen des Getreideamtes diesmal zur Anwendung kommen, muß man damit rechnen, daß der Brotpreis von 2.95 Franken auf 3.05 Franken erhöht wird.

Schweres Bootsunglud in Irland

3m Geengebiet von Killamery (Irland) stieß am Mittwochs sbend ein mit 25 Personen besetztes Boot an einen Bruden-

pfeiler und schlug um. Sämtliche Insassen ftelen ins Waser. Während zwanzig von ihnen sich schwimmend ans Ufer retten konnten, tamen die übrigen fünf ums Leben.

Geheimnisvolle Todesfälle im Gefängnis Philadelphia

Jest wurden vier geheimnisvolle Todesfälle, die sich im Kreisgesängnis von Philadelphia ereigneten, amtlich untersucht. 600 Sträflinge des Kreisgesängnisses hatten kürzlich, um gegen die Einkönigkeit der Gesängnissest zu protesstieren, einen Hungerstreik begonnen. Bier der Streikenden nun, die mit zwanzig anderen zusammen in sogenannte Strafzellen gesperrt worden waren, wurden am Montag mit

schure Berbrühungen und Berletungen tot aufgesunden. Die Gefängnisausseher behaupteten, die Sträflinge hätten die ganze Nacht über miteinander gefämpst.

Der Kreisarzt bestätigte, daß die vier toten Gesangenen eines gewaltsamen Todes gestorben waren. Ein Richter aus Philadelphia, der um Bermittlung zur Beilegung des Hungersstreits nachgesucht worden war, erklärte, seinen Insormationen zusolge, hätten die fämpsenden Strässinge Dampsrohre der Zellen abgebrochen, um sie als Wassen zu benuten. Das Ersgehnis der amtlichen Untersuchung ist noch unbekannt. gebnis der amtlichen Untersuchung ist noch unbefannt.

Judifche Raufchgiftichmugglerbande in Buenos Mires

In Buenos Aires hob die argentinische Boligei eine gange Banbe internationaler Rauschgiftschmuggler aus, die unter Leitung ihrer jubischen Anführer Gustav Grogmann und Bernhard Blum mit Brafilien und Uruguan lebhafte "Geschäfts". Berbindungen in Form eines ichwunghaften Rotainschmuggels

# Londoner Presse tadelt ausgerechnet — die Deutschen

Seltsame "Belehrungen" aus Fleet-Street - Timede mißhandelte Shiahrige Frau

London, 25. August. Die Londoner Morgenpresse beschäftigt sich am Donners-tag in erster Linie mit den gestrigen Besprechungen zwiichen Chamberlain, Halifax, Sir John Simon und dem Berater der britischen Regierung in Industriefragen, Wilson, über die am Mittwochabend keinerlei amts liche Berlautbarungen herausgegeben worden find. Sie sind dabei einstimmig der Ansicht, daß die tschechoslowakische Frage das Hauptthema der Besprechungen gebildet habe. Ein Teil ber Blätter verzeichnet in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß auch der diplomatische Hauptberater der britischen Regierung, Sir Robert Bansittart, an der Besprechung teilgenommen habe. Das plögliche Eintreffen

Assprechung letigenommen habe. Das progringe Eintersen Assprechung der Auften und der Blätter dahin ausgelegt, daß sich in Prag neue Schwierigfeiten ergeben hätten und die Ausgabe Lord Runcimans jest vor ihrem Söhepunkt stehe. Durchweg haben die Blätter die Stirne, einen heftigen Ton gegen die Haltung — der deutschen Presse anzuschlagen (!!!). Verschiedene Blätter fündigen weiter eine Erklärung der britischen

Regierung über die Tichechoflowatei für die

nächsten Tage an. Der diplomatische Korrespondent der "Times" ftellt feft, daß teine Rede davon sein tonne, daß die britische Regierung Ashton Dwatkin nach London berufen habe. Die Erneuerung der Besprechungen zwischen der Prager Regierung und den Gudetendeutschen werde in London begruft, fonne aber nicht das allgemeine Gefühl beschwichtigen, daß

man vor großen Schwierigkeiten stehe. In Whitehall sei man der Ansicht, daß die Lage in Prag jett ein entschiedenes Vorgehen Runcimans erforderlich mache. Die britische Regierung sei darauf bedacht, zu verhindern, "daß sich die Lage zu einer Krise entwickele."

Dresden, 25. August.

Wie ber "Freiheitstampf" melbet, hatte in einer Gaftwirtschaft in Obergeorgenthal im Erzgebirge (Böhmen) der Tichechisterungsverein für Nordböhmen eine Beranstaltung durchgeführt. Gegen 4 Uhr früh kamen von dieser Veranstaltung vier Tschechen und begehrten in der deutschen Gastwirtschaft "Zur schönen Aussicht" Einlaß. Als ihnen der Schwiegersohn des Gastwirtes unter Hinweis auf die Polizeiftunde den Ausschant von Altohol und den Eintritt verwehrte, versuchten die Raufbolde unter muften Prohungen und Schmährufen gewaltiam einzudringen. Bon dem Lärm aufgeschreckt, wollte die Gaft mirtin ihrem Schwiegersohn ju Silfe eilen. Sie murde jedoch von dem tichechischen Staatsbahnangestellten Anton Brabec auf ben Betonfußboden geschleudert, wo sie mit schweren Berletzungen liegen blieb. Die 56 Jahre alte, ohnehin frankliche Frau mußte unverzüglich in das Brüger Krankenhaus eingeliefert werden.

# Pariser Gewertschaften unter Stalindiktatur

Kommunist Nacamond wühlt gegen das Kabinett - "Würde der Regierung als Kampfeinsat"

Paris, 25. August.

Die Barifer Abendblätter vom Mittwoch verfolgen mit eingehendem Intereffe die unruhige Geichäftigfeit in ben Gewertschaftstreisen und auf der äußerften Linten, die fich in Anbetracht ber innerpolitischen Lage und der noch nicht feststehenden Absichten ber Regierung jum Gefet der 40=Stunden=Boche immer mehr abzuzeichnen

Das Bolfsfrontblatt "Ce Soir" ift der Ansicht, daß sich die politische Lage von Stunde zu Stunde mehr klare. Wie man in gewissen Areisen der Linken behaupte, seien die Absichten Daladiers in der Frage der 40-Stunden-Woche nicht mehr die

aleichen, die man ihm querit pugeschrieben habe. Die kommensen drei Tage würden sedenfalls große innerpolitische Kampstage werden.
Die "Liberte" weiß zu berichten, in Abwesenheit Jouhaut's habe der Kommunist Racamond die Leitung der marristischen Gewerbschaft übernommen. Racamond habe die Ossensierung gegen die Recierung der angelen gegen die Regierung begonnen mit dem Ziel, Daladier zu einem Rudzuge zu zwingen.

Rach ben Planen ber Stalin-Anhänger folle der Rudzug bes Ministerprösibenten dann ben Beweis dafür liefern, bah tein frangösischer Regierungschef mehr in der Lage

fei, ohne die Erlaubnis Beren Stalins perfonlich eine Rebe ju halten ober eine Geste ju machen.

Auf jeden Fall bilbe heute in diefer Schlacht zwischen Racamond und Daladier den Kampseinsatz. Leider lasse Daladier den Marzisten Zeit und Ruhe, ihre Masnahmen zu treffen. Die Gefahr liege nahe, daß die Gewerkschaften dem Appell der Kommunisten Folge leisten, den diese in ihren Bersammlungen glauben machen könnten, daß dem ersten Angriff auf die 40-Gunden-Woche bald ein zweiter folgen werde. Im Augenblick aber versuchten die marxistischen Parteien und Organisationen aber versuchten die marzistischen Parteien und Organisationen die Pläne und Absichten Daladiers als umfangreicher hinzustellen, als sie in Wirklichteit sein dürften, um im Lande den Eindruck au erwecken, daß es nur ihrer Wachsamkeit zu verdanken sei, wenn die Maknahmen Daladiers weniger einschweidend sein würden, als man dies ursprünglich erwartet habe. Auch am Donnerstag beschäftigt sich die Pariser Morgenpresse noch sehr aussührlich mit der Haltung, die die Regierung fünftig in späalpolitischer Hinsch einnehmen wird. An die Stelle der ersten Verregung, wie auch der ersten Vergeisterung, sind jedoch allenthalben zurückhaltendere Verrachtungen getreten, in denen weniger das Kür und Wider der tungen getreten, in denen weniger das Für und Wider der etwa von Daladier geplanten Maknahmen als vielmehr die diesbezügliche Haltung der verschiedenen Bolksfrontparteien und eine mögliche Reaktion von seiten der marxistischen Ges werbichaften besprochen wird.

#### Rüczunlönnyan

Durch Gesetz vom 17. August 1938 ist die deutsche Handelss vertretung in Mandschuku ausgehoben und die Errichtung einer deutschen Gesandtschaft in Hinting beschlossen worden.

Benito Mussolini wurde vom japanischen Botschafter Hotta im Austrage des Mitado die höchste japanische Auszeichnung, der Chrysanthemen-Orden, überreicht.

Mie an zuständiger Stelle verlautet, hat Ministerpräsident Chambersain London verlassen, um im Süden Englands seinen unterbrochenen Urlaub fortzusetzen.

Der französische Wüstensender, der im Hinterland von Tunis seiner Fertigstellung entgegengeht, wird Ansang Sepstember die Versuchssendungen ausnehmen.

Die brasitianische Regierung beschlos, die Handelsbeziehungen zu Nationalspanien wieder aufzunehmen, und zwar werden Kasseverschiftungen vorbereitet, die gegen Lieserungen spanischer Waren verrechnet werden sollen.

# Wer macht die Politik des Vatikans?

Der römische Papst gebietet über ein geistiges Weltreich von ungeheurem Ausmaß: für 365 Millionen Katholiten, die von einer Hierarchie von mehr als 1600 Erzebischöfen, Bischöfen und Vikaren geleitet werzen, beansprucht er in allen Fragen, die das Seelenheil betreffen, aber auch in allen Fragen der gesellschaftlichen und politischen Ordnung, soweit sie das Heil der Seelen mittelbar berühren könnten, der oberste Lehrer, Gesetzeber und Richter au sein. Er regiert über dieses Reich absolut und undesschränkt, nur an die Tradition und das Gesetzbuch der Kirche gebunden, allein verantwortlich in allen grundsätlichen Entsicheidungen.

"Der Papst", der "Stellvertreter Christi" und Nachfolger des Apostelfürsten Petrus, ist ein so gewaltiges Amt, daß es noch weniger von einem Menschen allein getragen werden tann als die Führung eines großen Staates; zumal in der Regel nur ein Greis in dieses Amt hineingewählt wird, häufig in einem Alter, das in umserem öffentlichen Leben die Bensionierung nach sich zieht. Oftmals ist es schon vorgekommen, daß die Kardinäle, wenn ihre Cliquen sich nicht einig werden konnten, einen besonders alten und kränklichen Kapst mahlten, um in ihrer Gelbständigfeit nicht gestort ju merden. Als der gegenwärtige Papit XI. im Februar 1922 gewählt wurde, war er 65 Jahre alt. Sein Borgänger Beneditt XV. wurde mit 60 Jahren Papit, Pius X. und Leo XIII. erst mit 68 Jahren. Das Durchich nittsalter des zur Zeit 67 Mitglieder umfassenden Kardinalskoslegiums beträgt 67 Jahre, und die aussichtsreichen Kandidaten für die nächste Papstwahl haben alle des 60. Lebensjahr icon überschritten. Wenn man fich das flarmacht, so wird es verständlich, daß die Regierung eines Papites nicht nur nach seiner eigenen Berson, sondern sehr start auch nach der Eigenart seiner wichtigsten Ratgeber beurteilt werden muß.

Die einzelnen "Ministerien"

Die Männer um den Papst, die berusenen und sozusagen versassungsmäßigen Ratgeber, die ihn in der Führung seines Amtes unterstützen, sind die Kardinäle, unter ihnen von beson-Amtes unterstützen, sind die Kardinäle, unter ihnen von besonderem Einsluß die sogenannten Kurientardinäle, die im Unterschied zu den mit dieser Würde bekleideten residierenden Erzbischösen nicht eine Diözese leiten, sondern ein Amt in der römischen Zentrale, der Kurie, innehaben. Es gibt zur Zeit 32 Kurien kard in äle (30 Italiener). Bon dieser erzheblichen Jahl hat aber nicht jeder ein wichtiges Amt, wie auch nicht jeder Kardinal ein großes Kirchenlicht ist. An der Kurie gibt es nur etwa elf "Ministerien", die Kardinalsskongregationen, kollegiale Körperschaften, denen die einzelnen Kardinäle vom Papst als Mitglieder zugewiesen werden. Jeder Kardinal gehört gleichzeitig mehreren Kongregationen en, aber leiten kann er immer nur eine einzige. an, aber leiten fann er immer nur eine einzige.

Welches sind nun die Kongregationen, in denen die Welt-solitik des Batikans gemacht wird? Und welches sind die

Männer, die mit dem Papst oder vielleicht auch für den Papst die politische Linie des Batikans bestimmen?

Als erfte ift zu nennen, obwohl fie bem Range nach fast an letter Stelle steht, die "Kongregation für die außerordents lichen Angelegenheiten", deren Präfekt stets der Leiter des für die Beziehungen mit den Staaten zustämdigen Staatssekretas riats, also heute der Kardinal=Staatssetretar iats, also heute der Kardinal=Staatssetretär Eugenio Pacelli. Nicht minder einsluftreich war der Sefretär dieser Kongregation, gleichzeitig Unterstaatssefretär, Msgr. Giuseppe Pizzardo, der Mitarbeiter und manchmal Gegenspieler Pacellis, der im Dezember 1937 zum Kardinal ernannt wurde. Der Kongregation für die außerordentlichen Angelegenheiten gehören im Unterschied zu den meisten ans deren Kongregationen nur italienische Kurienkardinäle an, mit Ausnahme bes ungarischen Kardinals Geredi, meistens die ehemaligen Runtien, jum Beispiel die im Degember 1935 ju Rardinalen erhobenen Runtien Gibilia, Bien, Maglione, Baris Tedeschin, Madrid, und Marmaggi, Barschaft bei gind dies die Männer der "katholischen Einkreisung" gegen Deutschland. Tedeschini ist der ampassungssähige Berstrauensmann der spanischen Revolution 1931, bevor er merkte, wohin die Reise ging ——!

#### Zuftändig für Verdammungen

Man würde sich aber täuschen, wenn man glaubte, daß diese "außenpolitische" Rongregation den eigentlichen Kurs im päpitlichen Regime bestimmte. Es gibt sür der Batikan kein "Brimat der auswärtigen Politik". Die zußenpolitische Kongregation vertritt zwar den Papit nach ausen im Verlehr mit den Staaten, und sie steht auch im Verlegrunde, wenn große außenpolitische Krisen und Revolutionen herausziehen, aber sie bestimmt nicht eigentlich den Inhalt des päpitlichen Programms, nicht die lebendigen Ziele, die erreicht werden sollen. Sie kann höchstens darüber gutachten, welche von diesen Zielen heute angesichts einer bestehenden oder kommenden politischen Lage vraftisch erreichbar sind. Es ist kein Zuspielen Zuse Man würde fich aber täuschen, wenn man glaubte, daß biefe den politischen Lage praftisch erreichbar sind. Es ist fein Bufall, daß in dieser Körperschaft hauptsächlich opportunistische und diplomatische Naturen sigen.

Der innere Impuls tommt vielmehr aus den anderen Rongregationen. Die wichtigke, angesehenste und zugleich die alteste dieser Kongregationen. ist das im Iahre 1542 zur Ersöffnung der Gegenresormation begründete "Heilige Offistum", das immer unter dem Vorsitz des Papstes steht und über die Reinheit der Lehre in allen Fragen des Glaubens und der Sitte zu wachen hat. Ihm gehörte früher auch die Inquisition an und heute noch die Bücherzenfur. Bon hier aus werden die Berdammungen in die Welt geseichte. Welt geseichte der gegen alle "Tretimer" und "tegerischen Weltsanschauungen", deren sich die Katholiken schuldig machen oder in deren Gesahrzone sie geraten könnten. Es ist die geheimsnisvollike, undurchdringlichke und schweigsamkte aller Kongres

gationen. Ihr Leiter neben dem Papit ift heute formell bet fast 81juhrige Kardinal Sbaretti, der mahrend der bedrohlichen Phaje des Abelfinischen Krieges von Italien mit dem Groß-Phase des Abesschischen Krieges von Italien mit dem Großfreuz des Mauritiusordens ausgezeichnet wurde. Der tatsächliche Chef des Heiligen Offiziums ist aber der sehr junge und ungewöhnlich tatkräftige Assessor Migr. Alfred Ottas viani, der vorzwei Iahren als 45sähriger Mann auf diesen hohen Posten berusen wurde, nachdem er vorher im Staatssekretariat als Mitarbeiter Pacellis tätig und auch an der Ausarbeitung des Konkordates mit dem Deutschen Reich beteiligt war. Er ist heute einer der vertrautesten Ratgeber Bius XI. und ein brutaler Bertreter kurialer Amsprücke, ein Tobseind des totalen Staates Todfeind des totalen Staates.

#### . . . genannt der rote Napit

Das Seilige Offizium ift eine gefährliche und gefürchtete Rörperichaft, der nur ein fleiner Rreis von Rardinalen angejämtlich Italiener. Sie ist auch die tonservativste egation, wie es ihrem Amte entspricht. An lebendiger Rongregation, wie es ihrem Amte entspricht. An lebendiger Kraft ist ihr jedoch weit überlegen die 1622 begründete Kongregation "De Propaganda Fide", zuständig für das gessamte Missionswesen der Kirche, das Ministerium für die Ers samte Missionswesen der Kirche, das Wimiterium für die Ersoberung. Als Präsekt amtiert heute der 65jährige Kardinal Fumasoni Biondi, aber der eigentlich schaffende Geist ist der Sekretär Migr. Celso Costantini, einer der fähigsten und interessanteiten Köpse an der Kurie. Der Präsekt dieser Kongregation wird auch der "rote Papst" genannt, weil er neben dem stets weißgekleideten Papst und dem General des Iesuitenordens, dem "schwarzen Papst", auf seinem Gediet der unabhängigste und mächtigste Kardinal ist und seine Beshörde für die Wissionsgediete fast alle Funktionen der übrigen Kongregationen in sich vereinigt. Rongregationen in fich vereinigt.

(Aus der Broisbure "Männer um den Bapit". Karto-niert —40 RM. Zentralverlag der NSDAB. Frz. Eher Nachf., München-Berlin.)

Drud und Berlag: AS.-Ganverlag Wejer-Ems, G. m. d. H., Zweignieders lasing Emden. / Berlagsleiter Hans Kaek. Emden.

Hauptschriftleiter: Menso Folkerts (in Urlaub); Siellvertreier: Karl Engeltes. Kerantwortlich (auch jewells für die Bilder) für Politik, Wirtschaft und Unterhaltung: Giel Kaper; sür deimat und Sport: Karl Engelkes; sür Emden: Dr. Emil Krizser; sämtlich in Emden. — Berliner Schriftleitung: Graf Keisch a.d.

Berantwortlicher Anzeigenleiter: Kaul Schiwy, Emden.

D.A. Juli 1998: Gelamtauslage 26 014
davon Bezirtsausgaben:

Emden-Norden-Aurich-Harlingerland
15 993
Leer-Reiberland
Jur Zelt ist die Anzeigenpreisisse Kr. 17 für alte Ausgaden gültig. Nachläcksiese Ausgeigenpreise für die Gelamtausgade Emden-Norden-Aurich-Harlingerland und die Bezirtsausgade Leer-Keiderland B für die Gelamtausgade.

Anzeigenpreise für die Gelamtausgade die 46 Millimeter breite Millimeterseite 80 Piennig.
Anzeigenpreise für die Bezirtsausgade Emden-Norden-Aurich-Harlingerland, die 66 Millimeterzeite 50 Piennig.

Anzeigenpreise für die Bezirtsausgade Emden-Norden-Aurich-Harlingerland, die 66 Millimeterzeite 50 Piennig.

Anzeigenpreise für die Bezirtsausgabe Lemden-Norden-Aurich-Harlingerland, die 66 Millimeterzeite 50 Piennig.

Anzeigenpreise für die Bezirtsausgabe Leer-Reiderland: die 66 Millimeterzeite 50 Piennig.

Anzeigenpreise für die Bezirtsausgabe Leer-Reiderland: die 46 Millimeterzeite 50 Piennig.

Ermösigte Grundpreise nur für die jeweilige Bezirsausgade. Familiene und Reinungeigen 8 Piennig.

# Schiffsbewegungen

Ember Dampserkompagnie, Emben. Rabbod lösch in Wilhelmshaven. Witteskind kommt 22. 8. in Rotterdam an. Tagisa lösch in Wilhelmshaven. Bernslef lösch in Oslo. Gisela ladet in Danzig. Okland 22. 8. ab Rotterdam nach Holtenam.

BeivatschiffereBereinigung Weser-Ems esmbh, Leer. Schissbewegungsliste wom 24. August. Verlehr zu m Rhein. Eber-Ezer 24. 8. in Juksburg 24. 8. auf der Kahrt Bremen—Leer. Rehtwieder 1 24.8. in Gessenscher zu sich der Kahrt Bremen—Leer. Rehtwieder 1 24.8. in Gessenscher zu sich 25. 8. in Essen Methy 24. 8. in Leer von Bremen erwartet. — Bertehr vom Rhein erwartet Hossinung lösch 24. 8. in Jamm. Nethy 24. 8. in Leer von Bremen erwartet. — Bertehr vom Rhein Ludine ladelsselaen in Kriedrickssegnen. Muitersegen 24. 8. auf der Hahrt Leer-Bremen. Hibe 24. 8. auf der Fahrt Düsselbors-Leer. — Bertehr nach Min in ser und den ibrigen Dortmund 24. 8. auf der Fahrt Von Remen. Gertrub 24. 8. auf der Fahrt Leer-Bremen. Magnetike ladet 24. 8. in Bremen. Gertrub 24. 8. auf der Fahrt Leer-Bremen. Magnetike ladet 24. 8. in Bremen. Konsturrent 24. 8. in Essen. Hossinung ladet 24. 8. in Bremen. Gertrub 24. 8. in Bremen. Fossenung ladet 24. 8. in Bremen. Fossenung ladet 24. 8. in Bremen. Honsturrent 24. 8. auf der Fahrt Münster-Under Löschscheiden in Bremen. Holtscheiden in Bremen. Holtscheiden in Bremen. Fossenung ladet 24. 8. in Bremen. Bertehr nach Abein. Anna lösch 24. 8. un her Kan künster-Leer. — Berfehr nach der Emsse Kan alse tationen. Geckeiche Gestelle 3. der Fahrt Münster-Leer. — Berfehr nach ben Emsse Kan alse Kan her Kalle ladet 24. 8. in Timmel. Hermann löscht 24. 8. in Ausenburg. Aufte ladet 24. 8. in Timmel. Hermann löscht 24. 8. in Timmel. Hermann löscht 24. 8. in Timmel. Hermann löscht 24. 8. in Timmel. Hermann lächt 24. 8. in Bremenung Alte ladet 24. 8. in Timmel. Hermann lächt 24. 8. in Bremenung Alte ladet 24. 8. in Timmel. Hermann lächt 24. 8. in Bremen Marie 24. 8. auf der Fahrt Bremen—Emben. — Berfehr von den Gremen. Gertal 25. 8. in Barlingsfehn. Lina 25. der en Brenen Marie 24. 8. auf de

Deutsche Dampschiffahrts-Gesellschaft "Sanja", Bremen. Bärenfels 22. 8. von Colombo. Drachenfels 22. 8. Berim passiert. Ehrenfels 22. 8. von Bushire. Golbenfels 22. 8. Gibrastar passiert. Krybsels 22. 8. Gibrastar passiert. Reichenfels 22. 8. Bombay. Rolandsed 22. 8. Duessant passiert. Soned 21. 8. Sevilla. Stahled 22. 8. Musel nach Hamburg. Treuensels 22. 8. von Colombo heimt. Uhenfels 22. 8. Suss.

heimt. Uhenfels 22. 8. Suez.

Dampschiftschese. "Reptun", Bremen. Ajaz 22. 8. Bigo. Andromeda 23. 8. Rotterdam. Arion 23. 8. Bilbao nach Gijon. Altarte 23. 8. Bremen nach Amsterdam. Bacchus 23. 8. Glbing. Caftor 23. 8. Rotterdam nach Koln. Cliu 23. 8. Hotterdam. Bacchus 23. 8. Colting. Caftor 23. 8. Rotterdam nach Köln. Cliu 23. 8. Hotterdam. Hettor 23. 8. Königsberg. Her 23. 8. Bremen. Iris 23. 8. Setettin nach dem Rhein. Cafona 22. 8. Antwerpen. Leda 22. 8. Erment. Tris 23. 8. Setettin nach köln. Mercur 23. 8. Amsterdam. Kajade 23. 8. Kiel nach Kölnscherg. Neptun 22. 8. Notterdam nach Kendsburg. H. Rojze 22. 8. Rotterdam Leda 23. 8. Kiel nach Königsberg. Neptun 22. 8. Notterdam nach Kendsburg. H. Rojze 22. 8. Rotterdam Leda 23. 8. Hotterdam ach Rodustra. Brianus 22. 8. Rotterdam Cirius 23. 8. Hotterdam and Hambergen. Ostat Kriedrich 23. 8. Bremen. Polluz 23. 8. Gedingen nach Hamberg. Gtella 23. 8. Hotterdam Girius 23. 8. Hotterdam Leda Hambergen. Bictoria 22. 8. Bigo nach Anderpen. Bictoria 22. 8. Stettin nach Bremen. Triton 22. 8. Bigo nach Anderpen. Bictoria 23. 8. Settin nach Wismar. Bulcan 23. 8. Stettin.

22. 8. Stettin nach Kismar. Gultan 23. 8. Stettin.

Argo Reederei, Richard Udler u. Co., Bremen. Amijia 23. 8. London nach Peterhead. Buljard 22. 8. Mo nach Domsjö. Butt 22. 8. Danzig. Drosset 23. 8. Bremen. Ester 21. 8. Handburg. Erpel 22. 8. Hostenau pass. nach Rotterdam. Hasterdam. Hasterdam. Hasterdam. Hasterdam. Heier 22. 8. Stettin nach Bremen. Oliva 23. 8. Rotterdam. Orlando 23. 8. Rotterdam nach Albo. Bhoeniz 22. 8. Hamburg. Sperber 23. 8. Reval nach Kotta, Strauß 23. 8. Alborg. Taube 22. 8. Bremen nach Kingslynn.

Unterweser Reederei Us., Bremen. Fedenheim 22. 8. 53 Gr. N., 33 Gr. W. gem. Bodenheim 23. 8. Frederitshavn pass. Eichersheim 23. 8. ab Rotterdam. Kelkheim 22. 8. ab Baltimore.

Handurgenmerise Links. Stellimore.

Handurgenmerise Links. Stellimore.

erdam. Keltheim 22. 8. ab Baltimore.

Samburg-Amerika Linie. St. Louis 23. 8. ab Galway nach Saltjax. Idars wald 23. 8. an Geracruz. Itauri 22. 8. ab Gristobal nach St. Thomas. Rendsburg 23. 8. ab Kapstadt nach Bort Elizabeth. Dortmund 23. 8. ab Rotterdam nach Homburg. Freiburg 23. 8. ab Sabana nach Samburg. Freiburg 23. 8. ab Sabana nach Baltimore. Burgenland 23. 8. an Gingapore. Oldenburg 23. 8. perim pass. nach Colombo. Homburg:Gidmereisanische Dampsschiftstreschessische Samburg:Gidmereisanische Dampsschiftstreschessische Samburg:Gidmereisanische Dampsschiftstreschessischen Z. 8. von Pernambuco nach Modeira. Madred 23. 8. Cap Finisterre pass. Wonte Olivia 23. 8. von Flortanopotis nach Santos. Bahia 23. 8. sernando Koronska pass. Such Flortandschiftstreschessen Saskia Proto Alegre. Corrientes 24. 8. Fernando Noronska pass. Gentrerios 24. 8. in Rosatis. Espana 23. 8. von Santos nach Montevideo. Olinda 22. 8.

von Leizoes nach Mittel-Brasitien. Hatagonia 24. 8. St. Vincent pass. Petropolis 23. 8. Fernando Noronha pass. Porto Alegre 23. 8. Wadeira pass.

Oldenburg-Portugiesische Dampischies-Rheberei, Samburg. Gran Canaria 23. 8. von Listabon nach Casalianca. Sante Cruz 23. 8. von Antwerpen nach Jamburg. Melista 23. 8. kinisterre pass. Ceuta 23. 8. von Neitwerpen nach Jamburg. Melista 23. 8. kinisterre pass. Ceuta 23. 8. in Weitsta. Larache 23. 8. in Oporto. Sass. Referminder Pischon 23. 8. in Melista. Larache 23. 8. in Oporto. Sass. Referminder Pischon 23. 8. in Melista. Barache 23. 8. in Oporto. Sessen 23. 8. in Melista. Barache 23. 8. in Oporto. Sessen 23. 8. in Oporto. Sass. Referminder Pischon 23. Ugust. Bom Heists. Bestem 24. August. Barache 23. 8. in Oporto. Sessen 23. 24. Musuk Sessen 23. 24. Mu

Donatot.

Cuxhavener Fischdampserbewegungen vom 23./24. August. Bon See: Gerda, Kräf. Rose, Plauen, Nordmark, Wien, Bürgerm. Smidt, August Bröhan, Medlenburg, heidelberg, Ottmark, Kuppertal, Island, Freiburg, Eschwege. — Rach See: Reptun, Carsten Rehder, Hüxter, Strassund, Rheinland, Steinsbutt, Keitum, Finkenwärder, holstein, Martin Donandt, Hellbrook.

#### Marktberichte

Bucht- und Rugviehmartt Leer vom 24. August

A. Großviehmarft: Antrieb 166. Auswärtige Käufer zahfreich vertreten. Tenden3: Hochtragende und frischweife Kühe: 1. Sorte gut, 2. gut, 3. mittel, Hocht auch eine Kuhe: 1. Sorte mittel, 2. mittel, 3. langsam. Indexertengende Kinder: 1. Sorte mittel, 2. mittel, 3. langsam. Indexertengende Kinder: 1. Sorte Moden alt mittel. Preise: Hochtragende und frischweife Kühe: 1. Sorte Vo-610, 2. 450 bis 540, 3. 350—450. Hocht auch frischweife Kühe: 1. Sorte 400—550, 3. 230—350. Indexertengende Kinder: 1. Sorte 400—550, 3. 230—350. Kälber die his zwei Wochen alt 15—30. Gesamtenden3: Lebhafter. — B. Kleinviehmarkt. Autrieb 76. Handel mittel. Fertel die Wochen 10—14, 6—8 Wochen 14—18, Lützeb 76. Handel mittel. Fertel die Wochen 10—14, 6—8

Biehmarft Roln vom 23. August

Auftrieb: Rinder 973; davon Ochsen 23. Augur 212; Kälber 755, Schafe 313, Schweine 3605. Verlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich über Rotiz; Kälber zugeteilt; Schafe belebt; Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a 45, b 41, c 36; Bullen a 43, b 39, c 34; Rühe a 43, b 39, c 32—33, b 24—25; Fätsen a 44, b 40, c 35; Kälber (andere) a 63, b 57, c 48, b 38; Lämmer und Hammel b2 48—52, c 42; Schweine a 60, b1 59, b2 58, c 56, b 53; Sauen g1 57, g2 55.

#### Zucht- u. Nutviehmarkt Leer-Ostfrld.

Nächster

# Groß– und Kleinviel

am Mittwoch, dem 31. August

Jetzt günstige Absatzgelegenheit für Vieh jeglicher Qualität.

Krenzmarkt, der 1. große Herbstmarkt, am 7. und 8. September.

#### Unterricht

ngenieur-Akademie Sccsiadi Wismar



Maschinenbau / Kraftfahrzeugbau Elektrotechnik/Leichtmetalltechnik Ziegeleiwesen I

Im filfswerk "Mutter und find" gab die NSV. in ihren feimen 277 820 Müttern Erholung und neue fraft. Bei diefem Werk kannft aud Du mithelfen durch Deinen Mitgliedbeitrag jur NSV.

# Zu verkaufen

An den am

Freitag, dem 26. August, beste schwere Stute mittags um 1 Uhr beginnenden 1 breifahr. Alrbeitspfert

erinnert.

Beer.

#### Hermarkt

Bu verfaufen eine 9jährige (mit Jehler), ein älteres

startes Arbeitspferd

Rarl Steffens, Ernst-August-Polber. Fernruf: Norden 2300.

Runo de Bries, Inferieren bringt Gewill

# Stellen-Angebote

#### Junges Mindchen

welches sich im landw. Haus-halt vervollkommnen möchte, findet zum 1. hzw. 10. Sept. freundliche Aufnahme bei Fam.-Anschluß u. Taschen-geld. 2 Mädchen vorhanden.

Domäne "Tjücher Grashaus", Post Schott, über Norben. Fernruf Marienhafe 106.

Gesucht ein

#### junges Miadthen

bei Familienanschluß und gutem Gehalt. Eine Ruh muß gemolfen werden. Mug. Oltmanns, Baumichulen, Beiterstebe i. D. Fernruf 274.

Wegen Verheiratung der jekigen zu sofort eine zu=

#### Sausgehilfin

die gut tochen tann, gesucht. Guter Lohn, gute Behandig. Gafthof Schleinhege, Borgermoor bei Bapenburg.

Suche zum 1. Oftober ein tüchtiges, in allen Haus-arbeiten erfahrenes

#### iunges Wänderen

Um ichriftl. Angebote bittet

Frau Georg Affermann Nordjeebab Bortum, Saus Weidmannsheil, Rirchstraße 24.

Krantheitshalber auf sofort ältere

#### Hausgehilfin

gelucht, die selbständig arbeiten tann. Zweite Hausgehilfin wird gehalten.

Lebrer Diethoff, Boetzefelerfebn.

Tjichtiges

#### Bausmadmen

welches etwas servieren kann, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Bild erb. Kochlehrmädchen

Haus Nordland, Nordjeebad Nordernen.

Suche mögl, sofort eine

S. Schmidt, Badermeifter, Nordfeebab Langeoog.

ca. 20jährig, für besseren Haus-halt, gegen hohen Lohn, für möglichst sofort gesucht. Konjul Serm. Wante, Bentheim i. Sann.

Bum 1. Gept. ober fpater tüchtiger, junger

### Friseurgehilfe

6. Richter, Berren-Friseur-Salon, Leer, am Bahnhof.

jüngeren

#### Bäckergehilfen

Gesucht gum 10. September ein lelbständig arbeitender

#### Badergefelle

Jann Rannegießer, Bader: meifter, Riepe.

Suche auf fofort einen landw. Gehilfen

von 14-20 Jahren. Frerich Ihnen, Engerhafe.

einen sauberen

# 5mlamterlehrling

R. Mener, Schlachtermeifter, Leer, Rathausstraße 19.

#### Gesucht für Sotel Hausdiener

Schriftliche Ungebote an die DI3., Leer, unter 2 9090.

Mobilienvertauf

in der Nachlaß-Angelegenheit Brunken in Bühren wird hiermit

Original-Paket netto 1/8 kg = 125 g

#### Deffentliche Ausschreibung

Gur die Ausführung von Abbruch-, Erb-, Maurer-, Bug- und Suche gum 1. Ottober einen Stud-, Afphalt-, Beton- und Gifenbeton-, Steinmeg-, Bimmerer-, Schmiebe- und Pflaftererarbeiten beim

#### Umbau des Kanjahaujes

mit Fam.-Anschieben Spielergen.

mit Fam.-Anschieben Spielergen.

mit Fam.-Anschieben Spielergen.

in Emden, Hindenburgstraße 1, für Zwede des Arbeitsamtes sind die Angebote bis 30. August 1938, mittags 12 Uhr, beim Reichsbauamt Emden einzureichen. Zuschlagesfrist: 13. September 1938.

Die Berdingungsunterlagen fonnen beim Reichsbauamt in Emden, Hindenburgstraße 5, eingesehen oder, soweit der Borrat reicht, gegen Einsendung von 2,— RM. (nicht in Briefmarken)

Em den, den 24. August 1938.

Reichshauamt

# Comergroffem Rafe 65 wf. Tilliter Käle balbiell 65%. Tilliter Käle bolliett 110 %. bolland. Kaie bollell 120 %. Neues Sauertraut Teine Blodwurtt 5000 gl. Herd. Marmelade 32 Pf.

Wegen Betriebsausflugs ift bas Büro am Gonnabend, dem 27. Aluguft d. 3., gefchloffen. Berein Officiesischer Stammbiebzüchter e. B., Norden

### **Aurich in Ostfriesland**

Am Dienstag, dem 30. August 1938 Rindvich-, Schweine- und Schafmarki

# Pachtungen

#### **Landaaitwirtimait** (mögl. ohne Sandlung)

Suche auf sofort oder später jum 1. Ottober gu pachten gesucht.

Schriftl. Angebote u. N 285 an die DI3., Norden.

# Stellen-Gesuche

Ig. perfette Verkäuferin aus der Lebensmittelbranche und Konfektion sucht Ber-

Schrifts. Angebote u. 2 699 an die DIZ., Leer.

änderung.

auf der Rennbahn (Meentelanden) in Weener.

in Weener-Ems Sonntag, 28. August 1938, nachmittags 2 Uhr,

Brüfungen für Gin- und Mehrspänner — Trabreiten und Fahren — Flach- und Jagdrennen — Reiterspiele — Schaunummern Turmerstall Mellema-Finsterwolde (Holland) Schaunummern der Oftfriesischen Fahr- und Reitschule Leer.

Preisberteilung und Festball

in der großen Festhalle mit Zelt an der R.-Rat-Hesse-Straße.

# Aus der heimat

Beilage zur "Oftfriesischen Tageszeitung"

- vereinigt mit "Leerer Anzeigeblatt" und "Allgemeiner Anzeiger" für Leer, Reiberland und Papenburg

Donnerstag, den 25. August

Jahrgang 1938

# Lune Fordt und Loud

Leer, ben 25. August 1938.

#### Gestern und heute

otz. Ein Rundgang durch die vielfach mit sichtlicher Liebe und Sorgfalt gepflegten und bearbeiteten Kleingartenlände= reien in und bei unterer Stadt läßt erkennen, welchen Ruben die Landbearbeitung vielen Haushaltungen doch bringt. Allwendlich sieht man prall gefüllte Bohnensäcke, Körbe voller Bohnen und Kartoffeln, viel anderes schmachaftes Gemüse dum Heimtransport sertig auf den Aeckern stehen. Dit sind es die Frauen, die das Ernten besorgen. Jeht kommt die Zeit des Gurkenpflückens allmählich heran und wieder wird es drock auf den Kleingartenländereien, denn Gurken zum Einmachen ernen, das läht man sich nicht entgehen. Leider gen erkennen lassen, auch Unberusene heimlich mit.

Der neue billige Bolfsempfänger DAE 1938 für 35 RM. ist nun auch in Leer eingetroffen und in den hiesigen Rundsuntgeschäften zu sehen. Man swunt beim Andlich dieses handlichen, wenig Plat beaufpruchenden Geräts, wie sehr die Rundfunkinduftrie bereits vorangeschritten fft.

Eine sehr wichtige Neuerung hat man in diesem Jahr ge-schaffen, indem man nämlich für die in Nürnberg wohnenden Partei= und Vollsgenossen eine besondere Reichsvarteitag= Matette schuf, die einen glänzenden rotbrannen Farb = überzug erhielt. Jett weiß jeder nach Nürnberg kom-monde Barteigenosse, daß der Träger jener rotbaunen Wa-kette ein Einheimischer ist, den man um Auskunft svogen

#### Augen auf im Straßenverkehr!

kann. Eine sehr wichtige Tatsache, wenn man aus eigener Ersahrung weiß, wie man zwanzig, ja dreißig Paxteigenossen Vergeblich nach dem Weg fragen konnte.

And in diesem Jahre werden wieder 500 verbiente Arbeiter aus unserem Gau, die von den Betrieben in Berbindung mit der Deutschen Arbeitsfront, Gauwaltung Weser-Ems, ausgewählt werden, in der Zeit vom 6. bis 13. September 1938 am Reichsparteitag in Nürn-berg teilnehmen. Die Kreiswaltungen der DAF. im Gau Weser-Ems erhicken durch die NSG. "Kraft durch Freude" eine bestimmte Teilnehmerzahl zugewiesen.

Biele Bollsgenossen haben aber schon erkannt, daß auch mm die Herbstzeit die Heilkraft der Nordsee= bäder wirkungsvoll ist, da der ozeanische Charakter des Inselklimas im Nachsommer besonders frark hervortritt. Der Seewind bringt die Bärme, die das Meer von der Sommersonne aufnahm und die der Golfftrom aus südlichen Breiten herträgt. Die Luft ist, was manche Vollsgenossen wicht glauben wollen, warm und milde, wie nie im Jahre. Der August ist daher auch, obgleich die Zahl der Sonnenscheinstunden abnimmt, der wärmste Monat an der Rordsee und der September ist noch so warm wie der Junimonat. Daher ist auch der Rat, im Nachsonmer und Derbst an die See zu sahren, besonders dei den schaffenden Vollsgenossen angebracht, die den Winter über mit ihrem Kraftvorrat auskommen mitsen. Die beste Versicherung gegen die Unbilden ber seuchtkalten Wintermonate ist die Abhärtung im herbik-Kichen Inselluftbad.

In den Monaten August, September und Oktober kommt der frische Hering in großen Mengen auf den Markt. Es ist also gegenwärtig für alle Hankfrauen Zeit, sich diesen reichen Segen des Meeres in möglichst vielseitiger Form zunute zu machen. Wenn man gemeiniglich bei der Vorstellung Hering fast ausschließlich an den Salzhering oder den sauren Hering wentr. so vietet gerade der vielseitigste Fisch der Rordsee in frischem ober sachmännisch ausgedrückt "grünem" Zustande Gelegenheit, ihn außerordentlich verschiedenartig Die Reichsfischwerbung hat ein kleines Heftchen mit Zubereitungsrezepten des grünen Herings herausgege-ben: "Erliner Hering blau", umb weist auf verschiedene kaußerst schmachaste Gerichte hin, wie sie besonders der Schwede zuzubereiten versteht. Es liegt also nahe, daß jett der deutsche Verbraucher möglichst viel von diesen reichen An-Kandungen sich zunugen macht. Die Fänge, die sozusagen vor der eigenen Tür den Fischern in die Hände fallen, bilden für unsere Nahrungsfreiheit eine höchst willsommene Gabe. Feder Deutsche ist daher verpflichtet, in seiner Weise diese Gabe zu nugen.

#### Runahme ber Meisterpriifungen im Sandwert.

ots. Der Reichsstand bes Deutschen Sandwerks bat ermittelt, bag noch rund 200 000 felbständige Sandwerter die Meisterprüfung bis Einde 1939 nachholen müssen; es sind dies nur 13 Prozent der gesamten handwerklichen Betriebssührer; die übrigen 87 Prozent has ben zur Salfte bereits die Meifterprufung oder die Befugnis gur Anleitung von Lehrlingen. Die andere Hälfte ist auf Grund der Uebergangsbestimmungen zur Meisterprüfung nicht gezwungen, kann sie aber freiwillig ablegen. Mit dem Zwang, die Meisterpräfung bis Ende 1939 abzulegen oder aus dem sehständigen Handwerk auszuschein, werden die jüngeren, erst nach Ansang 1932 in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebsinhaber ersaßt. Damit werben vor allem jene zu einer nachträglichen fachlichen und taufmannischen Schulung gezwungen, die sich ohne genügend Kenntnisse, Hähigkeiten und Erfahrungen aus Rot während der Krife selbständig gemacht haben.

Biele bon ihnen haben ingwischen bereits die Meisterprüfung mit Erfolg bestanden. Das wird durch die starke Zunahme der Meister-prüfungen im Handwerk bewiesen: 1932 waren es 26 500, 1936/37 dagegen 68 000 Meisterprüfungen. Und gerade in den Handwerts-zweigen, in denen besonders vielen noch die Meisterprüfung sehlt, hat die Zahl der Prüfungen am stärksten zugenommen, z. B. im Schuhmacherhandwerk mit 380 Brozent, im Friseurhandwerk mit 281 Prozent, im Damenschneiderbandwerk mit 239 Prozent.

#### Appell des Jungstammes 1/381, Leer

otz. Geftern waren die Fähnleine des Jungstammes I Leer Jis. Sepern wurcht die Fahrtene ver Jungfulmuter i Leet zusammen gekommen, um gemeinsam in der Ausa des Gymnasiums einen Heimnachmittag durchzusühren. Der Heimnachmittag sollte den Jungen einen Kückblick auf die Fahrten der Hitleriugend und Zeltsager des DJ. geben. Nachdem ein Jungzugführer dieFahrtenberichte der Schwarzwaldsahrer Jungkammes I vorgelesen hatte, ging Jundstammführer Boelsen Aussührungen kan der Fahrten und Lager ein. In seinen Aussührungen kan der Fungkammssührer auf die kommenden Arbeiten des Jungvolks zu sprechen. Im Jungkamm I wird eine Leistungsgruppe zusammen gestellt werden, die neben dem DJ.-Dienst sich auf das DJ.-Leistungsabzeichen vorbereitet. Ebenfalls wird die DF-Leistungsabzeichen vorbereitet. Ebenfalls wird die Führerschaft in einem besonderen Dienst sich für das H.-Leistungsabzeichen vorbereiten. Beide Leistungsabzeichen-prlifungen des DFL-, sowie des HFL werden dann am 1. Sonntag im Oktober abgenommen.

So werden neben den Zelklagern, in denen ausschließlich bisher die Leistungsabzeichenprüfung abgenommen wurde, noch Gruppen aufgestellt, um vielen Jungen Gelegenheit zu geben, das Abzeichen zu erwerben.

Im Berlaufe des Appells wurden annähernd 200 Schwimmscheine verteilt. Also ein Drittel des Stam:nes ist im Besitze des Schwimmscheines! Ein Erfolg der Werbung der HJ.: Jeder Hitlerjunge ein Schwimmer.

Zung Schluß gab der Jungstammführer die Umftellung des Jungstammes bekannt. Als Stellvertreter des Jungstammführers wurde der Oberjungzugführer Erich Mits ler eingesett. Führer des Fähnleins 1 (Leer-Oft) ist Oberzugführer Kuno Ohkmann. Ms Führer des Fähnleins 2 wurde Jungzugführer Fr. Hohpe eingeführt; das Fähn-lein 3 (Loga) wurde dem Jungzugführer B. Voh übergeben. Wit der üffbrerehrung wurde der Appell geschlossen.

otz. Im Hasen herricht nach wie vor reger Schissverkehr, besonders in der Kleinschtffahrt, deren Frachten in der Haupt-sache Baumaterialien sind. Aus dem Fischereihrien ist zu berichten, daß der Motorlogger "Amuth" unter Führung des Rapitans Bulmahn zu einer nenen Fangreife in Gee gegangen ist. — Den Hafen angelausen hat auch wieder der regelmäßig auf Leer sahrende Frachtbampser "Dollart".

otz. Am Sonntag freie Besichtigung bes Leerer HJ-Heims. Das Hitlerjugendheim an der Wilhelmstraße steht am Sonntag zur Besichtigung frei. Biele Eltern werden es begrüßen, tag zur Besichtigung ster. Siese einem bas haus der Jugend, ein einmal die Gelegenheit zu finden, das haus der Jugend, ein Gan hösehtigen zu können. Die stilvoller Bau an schöner Lage, besichtigen zu können. Die Zeiten sind auf die Stunden von 9—12 Uhr und von 16—18 Uhr sestgelegt worden. Die Jugend ladet ein; wir werden kommen und damit beweisen, daß wir nicht achtlos am Werk der Jungen vorüber gehen.

#### Am 4. Geptember Opfertag des Deutschen Sports

In Leer: Staffellaäuse und ein Fußballspiel Germania-Marine

otz. Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen, Orts. gruppe Leer, hielt gestern abend eine Sitzung ab, um vor allem die örtlichen Plane zum "Opfertag des Deutschen Sports" zu beraten. Dieser Tag, so führte DRC. Ortsgruppemleiter Silert Schulte aus, soll auch in Leer so durchgesührt werden, daß der tiesere Zweck der Veranstaltung, für die Ausdildungsarbeit im DRC. Gelder auszubringen, von and ganz erfüllt wird.

Turner und Sportler werden gemeinsam sich in den Dienst der guten Sache stellen. Als Hauptveranstaltung ist ein Fußballspiel der 1. Mannschaft des BfL. Germania gegen die 1. Fußballelf unserer "blauen Jungen" vorgesehen. Dem Fußbalkampf wird ein Staffellauf "Bier mal 1000 Meter" vorsangehen, an dem sich möglichst alle Turns und Sportvereine unserer Stadt und aus Loga und Heisfelde mit mindestenseiner Mannschaft beteiligen sollen. Es wird auch nit der Teilnahme einiger Marmemannschaften gerechnet.

Neber einige Bestimmungen, die den meisten Turn- und Sportvereinen nicht genau bekannt sind, die zu beachten jedoch ersorberlich ist, verbreitete sich der DRL-Ortsgruppensleiter in längeren Ausführungen. So dürsen DRL-Vereine teine Spiele abschließen mit Mannschaften der Betriebs |
portgemeinschaften sind dem Deutschen Reichsbund für Leisbesübungen, wie z. B. Martin Brintmann-Bremen n. a., angeschlossen. Desgleichen dürfen keine DRL-Schiedsrichter für solche Mannschaften tätig sein und weiterhin dürsen nicht dem DKL. angeschlossene Betriedssportgemeinschaften Fuß-ballpläße der DKL-Bereine zur Verfügung gestellt werden. Zwischen der Deutschen Arbeitssront und dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen getroffene Magnahmen fcreis ben das Berbot ausdrücklich vor.

Spargloden, die bei allen Turn- und Sportvereinen ausgestellt find, haben, wie Schulte bekannt gab, bei der letten Leerung einige recht gute Beträge abgeworfen. Bei der Auslibung ihres Sports verletzen Turnern und Sportlern tommt der Erlös der Spargroschen zugute, eine ganze Reihe von Sportlern aus dem Unterfreis Leer hat namhafte Unterstützung erhalten. So konnte einem Sportkamernden des Bereins "Frista"Loga über 100 RM. ausgehändigt

Weiterhin gab Schulte bekannt, daß in Zukunft jeder DML. Berein das DML.—Schild anzuschaffen verpflichtet sei. Nach Erledigung verschiedener Anfragen seitens der Bereinsvertreter wurde die Sigung mit dem Bunfch des DRL.-Ortsgruppenleiters geschlossen, daß der Führerstab der Orts-gruppe am Sonntag vollzählig bei der Herbstregatts des Rubervereins Leer vertreten fein moge.

otz. Herbergsmutter "Oma Fink", eine stadtbekannte Per-sönkichkeit, wird am Freitag vieser Woche dem 26. August, 84 Jahre alt

Marschteilnemer — zum Appell antreten!

# lehten Vorbereitungen für die Nürnberafahrt

Mus allen Ortsgruppen bes Kreifes Leer haben fich Teil nehmer an ber Fahrt zum Reichsparteitag gemelbet

otz. Seit langem werden in allen Ortsgruppen bes gro-hen Kreises Leer, des größten unseres Gaues Weser-Ems die Vorbereitungen für die Teilnahme am großen Reichspartei-tag zu Nürnberg getrossen. Aus allen Ortsgruppen haben sich Teilnehmer an der Kürnbergsahrt, Warschteilnehmer, der Politischen Leitung, Richtmarschteilnehmer und anch Frauen in großer Anzahl gemelbet, abgesehen davon, daß viele Mirnsbergsahrer bei den Gliederungen der Bartei für sich noch erfaßt werden.

Die Organisation der Fahrk nach dem Frankensand erforforderte mithin viel Arbeit und diese Arbeit ist inzwischen soweit durchgeführt worden. daß jest die letzten Appelle im Kreisbereich stattfinden können, an denen sich Kreisleister Schümann persönlich über den Stand der Borbereis tungen siberzeugen wird. Die Appelle für die Politischen Leiter im Kreis Leer finden an folgenden Tagen und Orten

Freitag, 26. August, 18 Uhr, in Ihrhove bei van Mark für Ihrhove, Bademoor, Thren/Großwolde, Collinghorst, Völlen, Steenfelde, Flachsmeer:

20 Uhr in Westrhauderfebn im Goldenen Anter für Bestrhaudersehn, Ostrhaudersehn, Burlage, Rhaudes holte, holtermoer.

Sonnabend, 27. August,

18 Uhr, in Weener bei Wffen für Digumerverlagt, Beener, Digum, Jemgum, Bunde, Beenermoor, Rirchborgum, Holthusen;

20 Uhr in Leer, Markthallen für Leer/Oft, Leer/Mitte, Leer/Best, Loga, Heisfelde, Kortmoor, Küttermoor,

Sonntag, 28. August, 8 Uhr in Belel bei Barkei für Hefel, Firrel, Stiekelkamperfehn, Neuemoor, Holtland; 9.30 Uhr in Remels bei Kleihauer für Remels, Bühren,

-Ditmannsfehn; 10.30 Uhr, in Sollen bei Gartner für Sollen, Detern.

Montag, 29. August, um 17.30 Uhr in Neermoor bei van Lengen für Neer-

moor, Barsingssehn, Beenhusen; 18.15 Uhr in Oldersum, Ortsgruppenbüro, Oldersum; 19 Uhr in Petkum bei Slis, Petkum.

Mitgeteilt sei, daß gelegentlich dieser Appelle die Ausgabe der Fahrkarten und der Eintrittskarten für | Möge dieses Verständnis unserer Betrieb die Kürnbergsahrer an die Orisgruppenkassenenleiter erfolgt, auch in Zukunst weiter Ausdruck sinden.

die ihrerseits Termine für die weitere Wushandigung an die Angemesdeten selbst dann ansetzen werden. Bei dieser Veles genheit sei auch gleich mitgeteilt, daß die Gauleitung und infolgedessen auch die Kreisleitung Eintrittskarten zu den ver schiedenen Beranstaltungen nur in beschräntter Menge erhalten konnte. Die Ortsgruppenleiter tragen Sorge bafür, daß eine gerechte Berteilung der gur Berfügung ftebenben Karten erfolgt. Nachfragen und evel. sogar Beschwerden haben in deiser Angelegenheit teinen 3 wed, da Aenderungen nicht getroffen werden können. Die Möglichkett besteht allerdings, daß in Kürnberg durch das Gaustanbquare tier noch einzelne Karten beforgt werden können, doch muß man damit nicht fest rechnen.

Fragen und Unklarheiten wolle man noch vor den Appels len tunlichst den zuständigen Ortsgruppenleitern vortragen, damit später volle Klarheit siber alle Angelegenheiten zur Nürnbergfahrt herrscht.

Ueber die Absahrtzeiten, Verbindungen usw. wird zu gegebener Zeit noch durch die Presse Räheres mitgeteilt werden.

#### Die 621. steht icon mariabereit!

Auch die Gliederungen der Partei riften für den Reichsparteitag 1938, nicht zulett die SA, von der, wie bereits kurz berichtet, in diesem Jahr rund 140 SA-Männer aus dem Bereich der Sandarte 3 nach Nürnberg sahren. Die Männer der Standarte marschieren im Blod der Gruppe Nordsee.

Wer einmal als SA-Mann am Reichsparteitag teilnabm. wird dieses Erlebnis nicht vergessen, wenn es auch manchmal allerhand Ansorderungen, sowohl törperlicher als auch sinanzieller Art kostete. Doch was bedeutet das alles für den SA= Mann, wenn er weder durch Nürnberg marschieren kann, wenn er seinen Führer wieder grüßt, ihm wieder ins Auge schauen und die Stimme des Führers wieder hören tann? — Immer wieder ist Nürnberg für den SU-Mann das Erlebnis, der größte und schönste Tag des Jahres.

Es foll nicht vergeffen werden, daß die Beurlaubun-gen für den Reichsparteitag auch an die Betriebsführer gerade heute hohe Anforderungen stellen, die aber erfreulicherweise durchweg gerne erfüllt worden sind, sei es für die Grupenwettkämpse, für die Reichswettkämpse in Berlin, sei es für das Turn= und Sportfest in Breslau und jest für Nürnberg. Hierfür sei an dieser Stelle unserer beb mischen Birtschaft ber Dank der Standarte 3 ansgesprochen. Möge diefes Berftandnis unserer Betriebsführer für die Sa

ofg. SN-Sportabzeichen-Arbeitsgemeinschaft 1/3, Leer. Die-**Je**nigen Politischen Leiter, die sich zum Erwerb des SA-Sportabzeichens gemeldet haben und in der SAG. 1/3 zusam= mengeschlossen sind, werden am kommenden Sonntag um 11.30 Uhr ihre erste Teilprüfung, und zwar im Schwimmen, im hiefigen Schwimmbad ablegen. Näheres siehe "Unter dem

otz. Der hiesige Reichsbahnkleinlandwirteverein veranst ilstete am Diemstag unter Führung seines Leiters, techn. R.-D.-Inspektor Meyerhoff, eine Besichtigung der Gärten und Pachtländereien seiner Mitglieder. Auch die Leiter des Bahn-hofs und der Güterabsertigung beteiligten sich daran. Die sachliche Leitung lag in den Händen von Fachberater Baake, Mit Bestiedigung stellte dieser sei, daß von den Keichsbahn. fleinlandwirten in Leer in diesem Jahre trot der teilweise nicht gunftigen Bitterung vorzügliches Gemuse und gute Nartoffeln in großen Wengen geerntet werden. An verschie-benen Stellen ließ allerdings die Unfrautbekämpfung zu wünschen übrig, namentlich der Ackerschachtelhalm und das Franzosenkraut waren teilweise sehr start vertreten. Der Bebirtsfachberater forderte die betreffenden Bächter dringend sursjachberaler sorderte die betreffenden Pächter dringend auf, durch unentwegtes Haden, mit dem sich das Unkraut vertilgen läßt, die Plage zu beseitigen. Dann wurde ein Bortrag über die Wirkung des Kalks im Boden gehalten und dabei namentlich dessen Notwendigkeit zur Ernährung der Pflanzen, zur Verbesserung des Bodens, zur Unwandlung der Kährstoffe im Bodz in Formen, in denen sie von den Pflanzen aufgenommen werder können und zur Bindung den Bodensduren und Stofswechselprodukten der Bflanzen hervorgehoben. Anschließend wurde für etwa 20 Grundstücke mit dem Pehameter der Säures und Kalkgehalt im Boden seitgestellt. Es zeigte sich, daß vier Künstel der Stücke Boden sestgestellt. Es zeigte sich, daß vier Fünftel der Stücke zu wenig Kalk enthielten. Empfohlen wurde den Kächtern, 35 bis 70 kg Mergel je 100 am für die nächstjährige Bestellung zu geben. Kartoffeln soll der Mergel aber nur als Kopfdunger gegeben werden, da fie sonst leicht schorfig merden Die Anlegung von Insektensanggürteln an Obstbäumen beschloß die in'eressante und lehrreiche Aderbegehung, die guten Zu-spruch gefunden hatte.

#### Pferbezüchterifche Beranftaltungen in Oftfriesland

Eine Ankaufskommission des Verbandes Thüringer Warmblutzüchter wird am fommenden Sonnabend das Buchtgebier bereisen, auch wird am Sonntag eine größere Reisegesellichaft bes Pferbezuchtvereins Glogau eintressen, um am Montag und Dienstag oftfriesische Pferde und Zuchtstätten in Augenschein zu nehmen. Am 1. und 2. September sindet die Borauswahl der zweifährigen Hengste für die Borangeldschau statt. Die Besichtigung beginnt am 1. September in Gödens und endet am 2. September in Ihrhove. Angemelbet find 44 Hengste. Die Diesjährige Prämiterung ber Stuten mit Rach = aucht sowie der Sengst = und Stutfohlen wird vom 12, bis 15. (am 16. ift befanntlich die Hengstvorangeldschau in Aurich) und vom 20. bis 23. September durchgeführt. Die noch nicht abgeschlossenen Anmeldungen lassen eine gute Beschickung der letztgenannen Schauen erwarten.

#### Förderungsmaßnahmen für Geflügelfleinhaltungen

Im Rahmen bes Bierjahresplanes nimmt bie Geflügel sucht wie die gesamte Kleintierzucht eine wichtige Stellung ein Sie ist einer der Wege, um dem Ziele einer möglichst weitzgehenden Nahrungs- und Rohstossreiheit nahezukommen und ein geeignetes Mittel, um die Lebenshaltung der weniger begüterten Bolksgenossen zu verbessern. Da die Kleintierzucht wie kaum ein anderer Zweig in der Wirtschaft fähig eft, aus geringsten und oftmals sonst unverwertbaren Mitteln große Werte zu schaffen, läßt sie besonders auch im Kampf gegen den Verderb wertvoll erscheinen.

Se gilt deshaib, die letten Reserven, die in der Kleintiers acht noch steden, mobil zu machen. Wir haben in Deutsch= land noch Hunderttausende Geflügelkleinhalter, die ihre Ge-Rügelhaltung leistungsfähiger gestalten könnten, und es auch machen whrben, wenn ihnen die Wege hierzu gewiesen wur-

Seit einem Jahr nun haben die Geflügelzuchtvereine durch Werbung und Aufklärung, durch Beratung und Betrenung bersucht, eine Förderung der Gestügelkleinhaltungen zu er-reichen. 3027 Bereine haben 118 236 Gestügelkleinhalter be-raten, und in diesem Jahre soll die Beratungsarbeit in der-seiben Beise sortgeseht werden. In sämtlichen Bereinen sin-den acher in den nächtten Manatan Attention ben daber in den nächsten Monaten öffentliche Bersammlungen statt, zu benen gang besonders die Kleintierzüchter und wor allem die Geflügeltleinhalter eingeladen werden.

1% Milliarden Gier führen wir noch immer aus dem Auskand ein, obwohl die deutsche Erzeugung über 6 Milliarden Stfid beträgt. Auch Schlachtgeflügel kommt in großen Posten pu uns herein. Auf der anderen Seite sehen wir, daß die Durchschnittsleiftungen des deutschen Sühnerbestandes mit 90 Giern im Jahre bei weitem nicht fo find, wie fie fein tonnten, benn es ift ein leichtes, die Eizahl auf 140 Gier pro henne zu peigern. Gefunde Saltung, richtige Fütterung und leiftungsfahiges Tiermaterial find die Wege und Mittel zu einer wirtchaftlichen Geflügelhalbung und Leistungssteigerung.

#### Die Befämpfung ber Rasenameise.

Mit Borliebe in den Grasgarten in der Rabe von Obst= bäumen, siedeln sich die winzigen Rasenameisen an, wo man thre Refter an der loder-trumeligen Aufhäufung der Erde und ihre Eingangelocher leicht ertennt. Sie find bedenkliche Obstbaumschädlinge, nicht sowohl wegen des lästigen Benagens süßer, meist ohnehin zum Aufspringen neigender Früchte, als wegen der Berbreitung der Blattläuse, welche die Ameisen bekanntlich planmäßig ansiedeln, um ihren Zudersaft aufzuleden. In der Nachdarschaft von Obstbäumen dürssen auch kleine Kester nicht geduldet werden, da die Rasensameise sehr zur Vidung von Kolonien neigt. Wühlt man im Spatsommer ein Rest auf, so ist man erstaunt über die Menge ter großen geflügelten Königinnen, die darin auf ihren Hochzeitsflug mit den keineren geflügelten Mannchen harren. Jede der Königinnen ist imstande, eine neue Kolonie zu

Die Bekämpfung wrd darum am besten vorgenommen, ehe die Königinnen ausfliegen. Es gibt dazu ein sehr einfaches Berfahren. Man stellt ummittelbar neben dem Nest ein Weivez, steilwandiges Gefäß auf, einen porzellanenen Bogel-futternapf oder ein Glas und dergl., und füllt dieses halb mit Bucerwasser, dem man eine Messerspize Borar zusetzt. Stört man dann das Rest, so stürmen die Ameisen massenhaft nach dem Fremdförper und gehen in die Falle.

# Gemeinschaftssahrt der Leerer Techniter zur Jade

otz. Wie schon kurz berichtet, veranstaltete die hiesige Orts-gruppe der Deutschen Gesellichaft für Bauwesen für den NS-Bund deutscher Technik am vergangenen Sonntag eine Besichtigungsfahrt nach Wilhelmshaven. Es kann im Voraus festgestellt werden, daß die Beranstaltung ein voller Ersolg wurde, der der jungen Ortsgruppe, die erst im Mai dieses Jahres gegründet wurde, sehr zu gönnen ist.

Um frühen Morgen brachte ein Omnibus die 34 Teilnehmer bei schönstem Wetter nach Wilhelmshaven, wo im Sit-zungssaal des neuen Rathauses die Begrüßung durch Oberbaurat Hallbaner, den dortigen Leiter der Deutschen Ge= sellschaft für Bauwesen, zugleich im Namen des Oberbürger-meisters erfolgte. Im Anschluß daran sührte Oberbaurat Hallbauer die Gäste in einem äußerst fesselnden Vortrag in die zahlreichen Probleme ein, die durch den Ausbau Wil-helmshavens zu einer neuen, hochmodernen und weitaus grögeren Stadt, als fie es heute ist, entstanden sind. Besonders eingehend wurden hierbei die Gesichtspunkte behandelt, unter benen der Städtebau im nationalsogialisti= schen Staat zu betrachten ist. Man fann sagen, daß hier eine gewaltige Arbeit in einer Generationen vorausschauenden Welfe geleistet wird, die in jeder hinficht vorbildlich

Nach dem Bortrag erfolgte die Auffahrt zur Plattform des Turmes, von der aus sich dem Besucher ein prachtvoller Rundblid über die Stadt, über das malerische Land und über die weite See bot. Gleichzeitig konnte hier noch einmal ein Neberblick über die zahlreichen großen Bauvorhaben gegeben

Bis zum Mittag war die Zeit dann reichlich ausgefüllt mit Einzelvorträgen und Besichtigungen der verschiedenen Großbauftellen im Safengebiet. Hier gab es eine großzügige Landgewinnungsarbeit zu feben, für die die Umfassungsbeiche bereits im Bau waren, große andere Bauten, die in ihren gewaltigen Womeffungen ihren Eindruck auch auf den tech= nisch geschulten Besucher nicht verfehlten, und so manches andere, was nun einmal auf großen Baustellen zu finden ist. Besonders auffallend war das Arbeiten eines 400 m weit gespannten Kabelkranes, der über mehrere Bauftellen hinweg-reichte und einen besonders schnellen Arbeitsvorgang ermöglichte. Interessant auch für den Fachmann war die Transportanlage für Ries, die sich in einem Tunnel befand, der sich lang durch die riefigen Wesberge hinzog.

Das Mittagessen wurde gemeinsam in der neuen Strandshalle eingenommen, die erst in diesem Jahr in einer Refords zeit von 2 Monaten entworfen und fertig gebaut wurde und die in ihrer festlichen Ausstattung einen würdigen Rahmen für den wissenschaftlich tiefgründigen Bortrag bot, nrit dem Hafenbaudirektor i. R. Krüger anschließend die Entstehungsgeschichte der friesischen Kuste und insbesondere des Jadebusens erläuterte.

Nach dem Essen ersolgte die Weitersahrt zu einer außers halb der Stadt gelegenen Siedlung, an deren Beispiel die vormittags dargelegten Grundsätze des modernen Städtes baues in der Prazis erläutert wurden. Gleichzeitig verabs schiedeten sich dort die Wilhelmshavener Berufstameraden, wobei Oberbaurat Hallbauer dem Bunsche Ausdruck gab, das die Beranstaltung ben Teilnehmern Anregungen geben follte, in ihrer Arbeit modernen Auffassungen jum Nugen ber Auffassungen des Dritten Keiches Kaum zu geben, und daß das Band der Kamerabschaft n der deutschen Ingenieurschaft durch Gemeinschaftsveranstaltungen enger gestaltet werden möchte. Der Leiter der Besichtigungsfahrt dankte dem Redner mit warmen Worten, da dieser persönlich sämtliche örtlichen Borbereitungen so erfolgreich durchgeführt hatte.

Der weitere Rachmittag wurde zu einer Fahrt durch bas malerische Jeverland benutt, die von einem fo guten Wetter begünftigt war, wie man es sich nur wünschen

In Neuharlingersiel bot ein Aufenthalt von einis gen Stunden Gelegenheit zu einer stillen Banderung auf dem Deich, und keiner wird den schönen Anblick vergessen, den die von der Abendsonne bestrahlten Inseln Langevog. Spiekeroog und Wangerooge mit ihren weißen Dünen und rot schimmernden Häusern über dem Wasser der Nordsex

In frohlicher Stimmung ging es in ben finkenden Wend hinein wieder heimwärts, und wohlbehalten kehrten die Teilnchmer nach diesem an Eindrücken so überreichen Tag in ihre Heimat Leer zurück. Es ist zu wünschen, daß alle weiteren Veranstaltungen des NS-Bundes deutscher Technik gleichen Anklang finden, so daß wir auch auf diesem Gebiete hier in

otz. Hefeler-Borwert. Gute Rartoffelpreife. Gate Breise wurden hier am Dienstag bei dem Berkauf eines gro-Ben Anbaufelbes von gelbfleischigen Egkartoffeln unter bem Stamm erzielt. Die Preise ber einzelnen Reihen lagen gum Teil höher als im vergangenen Jahre.

otz. Holtland. Großes "KdF."-Bolksfest. Die NSG. "Araft durch Freude" veranstaltet am kommenden Sonnabend und Sonntag auf der Wiese nben dem Hotel Preyt ihr diesjähriges Volkssest. Die örtlichen Vorberei-tungen zu diesem Fest sind seit einiger Zeit im Gange, den Teilnehmern werden wieder srohe Feierabenossunden Priser werden. Die Mitglieder der örklichen plattdeutschen Bühne haben das plattdeutsche Luftspiel "Kramer Kren" einstweiert. Wer die Leistungen der Spieler, unter denen wies der die bekannten Namen Gerhard Bunjes, Christine Free-richs, Georg Siefkes, Mina Klock, Anni Mark, Gesine Fecht und Post, zu finden find, kennt, weiß, daß es auch dieses Mal einige Stunden des Lachens und des Frohsinns geben wird. So wird denn der Sonnabend, der als Dorfabend durchgeführt wird, mit dem Theaterstück und anschließend Tang eine schöne Ausgestaltung erfahren. Am Sonntagnachmittag gibt es dann zunächst ein Konzert und Vorführungen der Jungen und Wädchen aus dem Dorf. Um Wbend wird dann wieder getanzt werden. Die Musik stellt erfreulicherweise die Kapelle der 8. Schiffsstammabteilung, Leer, die sich in der furgen Beit ihres Sierfeins bereits einen guten Ramen erworben hat und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Auf dem Platz selbst werden wieder die üblichen Buden und ein Karussell ausgebaut, Dinge, die nun einmal dazu gehören, wenn es ein echtes Volksfest sein soll.

otz. Holtland. Tat kamerad ich aft. Der finder-reichen Familie Th., die seit mehreren Jahren hier wohnhaft ist, war es im Frühjahr nicht möglich, Gartenland zu pachten, da tein Pachtland zur Berfügung ftand. Die große Familie hatte auf eine Gemuseernte im Berbft verzichten muffen, wenn nicht der DAF.-Kamerad K. ihr einen Acker in seinem Garten zur Verfügung gestellt hatte. Die Tat verdient umsomehr Anerkennung, als R. dem Th. die Landfläche unentgeltlich überließ und R. felbst Pachtlandereien in Benut-

otz. Loga. Der Sportverein "Frisia" Loga ver= anstaltet im September em Pokalturnier, zu dem die Mann-schaften Vermania Leer (Reserve), BfR Heiskelbe und "Biktoria"-Flachsmeer eingeladen worden find.

otz. Reermoor. Schulausflug. Bei schönftem Wetter führte die Bolkeschule Neermoor ihren Commerquaffug nach Logabirum durch. Außer rund 200 Kindern hatten fich an die 90 Erwachsene dazu eingefunden. Beitere Gemeindemitglieder tamen am Nachmittag zu Rad nach. Eine Sammlung hatte es möglich gemacht, daß die Kinder frei befördert werden konnten. In Logabrium wurde auch für freien Gintritt zum Zoo gesorgt. Weiter hatte der Bürgermeister der Gemeinde dafür gesorgt, daß jedes Kind bei Whschrt Wegzehrung erhielt. Während die Kleinen sich fröhlich bei allen möglichen Spielgeräten die Zeit vertrieben, fanden die Erwachsenen sich zu einem Tänzchen zusammen. Es war so schön, daß — hätte die Aleinbahn es gestatten können — die Absahrt verzögert worden wäre. — Die Gaufilmstelle Beser-Ems zeigte hier bei vollbesettem Hanse den Tonfilm "Petermann ist dagegen."

otz. Renemoor, Dreichmaschinen brummen. In der hiefigen Gegend fieht mang gegenwärtig die Maschinen der Lohndreschereien von Ort gur Ort ziehen; sie werden gu dieser Jahreszeit stark in Anspruch genommen. Das Korn muß vielfach jest gedroschen werden um Raum zu schaffen für anderes Erntegut.

Oldersum. Reuer Fischlutter für Greetstel. Der Fischer Frerk Oltmanns aus Greetstel hat in Obdersum für sich einen Fischlutter bauen lassen. Nach Fertigstellung hat das Fahrzeug am Dienstag auf der Ems eine Probesahrt nat das Fahrzeitg am Dienstag auf der Ems eine Probesaltet | Am Freitag, dem 26. 8. 38, ist wieder regelmäßiger Helmabend süb unternommen und ist anschließend nach Greeksiel abgesahren.

otz. Remels. Bohnen jamm lung. Auch in unferer Ortegruppe wurde in diesen Tagen die erste Arbeit am neuen RHB - die Bohnensammlung - wieder in Angriff genommen. Obwohl in diesem Jahre die Bohnen schneller gereift find und es vielfach an grünen Bohnen fehlte, brachten die Schulfinder der Orisgruppe doch wieder einmal eine ansehnliche Menge zusammen. Unter Anleitung von Frauen wurden die Bohnen von freiwilligen helfern rafch verarbeitet. Der RAD stellte seine Räume und Einrichtungen sowie Hilfsfrafte in anerkennenswerter Beise gur Berfügung. — Die drei auslandsdeutschen Kinder, die hier im Ort filr einige Boche : Aufnahme gefunden hatten, find jest wieder abgereift. Sie haben sich hier fehr wohl gefühlt und fich gut er-

otz. Remels, Maul = und Rlauenfeuche. Leider ift auch in Uplengen die Mant- und Manenseuche wieder jum Ausbruch gefommen. Es wird je ein Fall aus Groffander, aus Großoldendorf und aus Remels gemeldet. Die ersten Schutzmaßnahmen wurden, wie gestern bereits berichtet, sosort getrossen, um eine wertere Ausbreitung der Seuche zu

otz. Sildermoor. Er mochte nicht ruben. Der im 83. Lebensjahr stehende Landwirt Jann Brung war am voris gen Freitag noch den ganzen Tag mit beim Hafermähen bechäftigt, da er fich noch einer besonderen Rüftigkeit erfreute. Um Sonnabend wurde er von einem Unwohlsein befallen das am Sountag seinen Tod zur Folge hatte. Der Alte mochte in der drocken Zeit nicht ruhen — jetzt ist er, mitten ans der Arsbeit heraus, zur ewigen Ruhe eingegangen.

# Olib dam Obachadingachoud

otz. Holte. Ein alter Fahrensmann seiert Geburtstag. Hente wird der stühere Fahrensmann M. Boget, hier, 85 Jahre alt. Trop seiner Jahre ist der Alte noch ruftig und gefund; er mag noch nicht mußig babeim fiten und geht noch täglich feiner Beschäftigung nach.

otz. Ditehaudersehn. "So blifft' in de Familie." Schiffer W. Ewen hat die elterliche Kolonatstelle, die an der ersten Ostwiefe liegt, känflich erworben.

ote. Dirhauberfehn. Der Ranal muß ausgebag. gert werden. Fast in jedem Sommer wird die Schissahrt im Kanalende von Wilkens Haus ab durch zu niedrigen Wasserstand unmöglich gemacht. Gerade in der Zeit, in der man den Wasserweg zum Transport großer Torfmengen aus dem Moor dringend benötigt, kann er nicht benuht werden. Der Bürgermeister hat vor dem Gemeinderat in einer Sits zung, die dieser Tage stattfand, u. a. die Frage der Behebung dieser Schwierigkeiten angeschnitten. Hoffentlich wird der unhaltbare Zustand in absehbarer Zeit beseitigt merden

# hoheitsadler

SMU. 1/3 (Politifche Leiter).

Sonntag, dem 28. 8. 38 fimbet die Prüfung im Schwims men statt. Antreten 11.20 Uhr Badeamstält. Badezeng mitbringen. Weitere Bekanntmiachung erfolgt nicht. S3., Gefolgichaft 1/381, Leer.

Am Freifig, dem 26. August, tritt die Gefolgschaft um 20.15 Uhr beim KI-Heim Wilhelmstroße an. Die Kameradschaftsführer rechnen ab und bringen die grünen Abrechnungsbogen mit. BbMl., Beer.

Mie Mädel der Sportdienstgruppe Leichtathletst.Schwimmen treten beute, 25. 8. 38, um 15.50 Uhr beim Ghmnasium au. Mitzubringen ift Turnzeug und bei gutem Wetter Badezeug,

Bont. "Leer, Mäbelgruppe 2/881.

#### Olüb dam Raidaclomd

#### Movon man ipricit . . .

old. Schon häufig ift darüber geschrieben worden, bag die alten engen Strafen unserer Stadt für den modernen Kraftwagenverkehr nicht mehr ausreichen. Die Hauptverkehrs-straße von Ostiriessand nach Holland führt durch einen Teil unserer Stadt und mitunter herrscht ein derart lebhafter Durchgangeverkehr, daß man sich wahrlich wundern muß, daß nicht mehr Unfalle zu verzeichnen find. Die Strafe mit der gefährlichen Krengung in der Stadt wird nun wohl die längste Zeit Hamptverkehrsstraße gewesen sein, denn die seit langem vorgeschlagene Umgehungsftraße wird jest jum Bau vorbereitet. Mit der Planung dieser Straße, die außen um die Stadt herumführt — sie wird bei Buschseld von der von Leer kommenden Straße abzweigen und etwa beim Sportplat wieder auf die Fernverkehrsstraße stoßen — ist der Anfang gemacht. Durch die Verkehrsverschiedung, die sich nach der Fertigstellung der geplanten neuen Strafe später bemertbar machen wird, wird voraussichtlich sich auch eine gewisse Berlagerung des Geschäftsbetriebes für einzelne Gewerbe-Borläusig interessieren uns mehr in der Gegenwart lie-

gende Dinge und da wird nach wie vor das große Turnier und Rennen am Sonntag im Mittelpunkt aller Gespräche stehen. Leider ist inzwischen bekannt geworden, daß infolge zu starker Beanspruchung durch die Teilnahme am Bad Aachener Internationalen Turnier der bekannte Ktall Klopp hier feine Gespanne nicht antreten laffen wird. Unfere Beranstakung in Weener versiert dadurch zweisellos an Inhalt, doch ist es gewiß bester, man teilt die Tatsache jetzt schon mit, als daß fpater die Bufchauer durch eine Befanntgabe auf dem Plat entäuscht werben. Die Gesamtveranstaltung enthält aber außer den für die Moppschen Gespanne vorgesehenen Brüfungen derart viel Sehenswertes, daß durch obige Mitteilung sich hoffentlich viernand bewegen läßt, dem Turnier fern zu bleiben. Mitgeteilt fei ferner, daß dafür geforgt worden ift, daß auf bem neu hergerichteten und eingeebneten Plat der Ordnungedienst durch eine Lautsprecheranlage unterstützt wird, die gleichzeitig der Bekanntgabe der Ergebnisse der ein= zelnen Wettbewerbe dient. Es ist also in jeder Sinficht dafür geforgt, daß alles reibungslos verläuft und zudem alle Befucher ständig über alles fich Ereignende auf dem Lanfenden gehalten werden. Auch für gute Mufit ift geforgt.

otz. Besitzwechsel. Ein neben der früher Rempeschen Besitzung belegenes Grundstück an der Adolf-Hitlerstraße wurde von dem Mechanikermeister W. Heikamp angekaust.

otz. Bingum. "Ueb' Aug' und hand". Hier beginnt am bommenden Sonntag das große Preisschießen der Krie-gerkameradschaft, das an den folgenden Sonntagen bis zum 18. Ceptember fortgesett wird.

#### Porganbinery and Ulmojabancy Aus Stadt und Vorf

otz. Den Interessa des Berkehrs, hauptsächlich den krastsahrenden Bolksgenossen dienen zwei in diesen Tagen sertiggestellte, dzw. bedeutend vergrößerte moderne Tankitellen, die direkt an der unsere Stadt durchschiedende Fernverkehrsftraße 70, d. h. an der Kirchstraße und der Friederikenstraße liegen. — Zu Grabe getragen wurde in Sögel am

Dienstag der älteste männliche Einwohner der Ortschaft, der Schneider W. Konten, der das selten hohe Alter von 92 Rabren erreichte.

Jahrgang 1910 — angetreten!

Der Landrat Kreis Afchendorf-Himmiling feilf mit: In der Zeit vom 25. Angust 1938 bis 10. September 1938 haben sich die wehrspflichigen Deutschen des Geburtsjahrganges 1910 und die ehemaligen Offiziere und Wehrmachtsbeamten im Offiziersrang bei der polizeischen Meldestielle — Bürgermeister — am Ort ibres danernden Aufenthaltes nach deren nährern Anordmung persönlich zur Ansegung des Wehrstammblattes anzumelden. Als Ort des danernden Aufenthalts ist die Gemeinde anzusehen, in der der Wehrpflichtige seine Wohnung daw. seine Echlassiehen, in der der Wehrpflichtige seine Vohnung daw. seine Echlassiehen Anmeldung verhindert sind, haben hierüber ein Zeugnis des Amtsarztes oder ein mit dem Sichterwerf des Amtsarztes verschenes Zeugnis eines anderen Arztes der zusändigen polizeilichen Meldebehörde vorzulegen. Die Versäumnis der Ammelderzist entbindet nicht von der Anmeldepssicht. Der Wehrpflichtige hat zur Anmeldung mitzubeingen: a) den Geburtsischein, b) Nachweisung iber seine Wernamung, soweit sie in seinem oder seiner Angebörigen Best sind (Ahnendaß), c) die Schulzeugnisse und Rachweise über seine Vernisansbildung (Lebrlings, Gesellenz und Meikerprüfung), d) das Arbeitsbuch. Dieses hat der Internehmer dem Behrpflichtigen zu diesem Zwege auszuhändigen, e) Answeise über die Zugehörigsteit zur NSDUB, und ihren Gliederungen, f) die Rachweisigsen werden, zu diesem zu der Verläumgen, der keiner Berind bei der Anmeldung zwei Basbilder in ber Größen Zeeiner sind bei der Anmeldung zwei Basbilder in den Bestieder Arbeitschen Bestähigungsnachweise.

Berindsichen Besähigungsnachweise.

Bezinglich der Ersassung sei von bemerkt, das solgende Wehrmachtsbeamten in Offiziersang sei noch demerkt, das solgende Wehrmachtsbeamten in Offiziersang sei noch demerkt, das solgende Wehrmachtsbeamten wollendet haben oder die zum 30. 9. 1938 einschlichtigt vollenden, od die mehr Wehrmachtsbeamten vollendet haben oder die zum 30. 9. 1938 einschlichtlich vollenden, od die mehr Wehrmachtsbeamten vollendet haben oder die zum Behrmacht sind.

Ein Behrpflichtiger, der seiner Anneldepflicht nicht oder nicht vänktlich nachtommt, wird, wenn keine höhere Strafe verwirkt ist, mit Gelbstrafe bis zu 150 RM, oder mit haft bestraft.

# Rindblick übne Officiabloud

#### Emden

otz. Maisdampfer angetommen. Gestern abend ist das norwegische Motorschiff "Aaltre" von Soren fommend mit einer Getreideladung hier eingetrossen. Das Schiff hat im Neuen Binnenhasen an der Westseite sestgemacht und wird durch schwimmende Elevatoren gelöset Die Ladung besteht aus

otz. Eine Auriosität hat unsere Stadt aufzuweisen hier werden noch alle Bekanntmachungen ausgeklingelt. — Esens bald judenfrei? Wieder ist eine Judensamilie von hier fortgezogen. Hoffenklich kann Csens bald "judenfrei" gemeldet werden.

otd. Die Seuche geht um. Allein 26 Falle von neuen Seuch en ausbriich en machte vorgestern der Landrat bekannt. Die Seuchensälle sind nur im Osten der Stadt zu verzeichnen, während der westliche Teil des alten Amtes Esens noch ganz seuchenfrei ist. Aus diesen Ortschaften ist in den letzen Tagen der Versand von Vieh bedeutend sebhaster geworden, da dort der Handel teine Einbuße erleidet. Hoffentlich gelingt es, der Senche bald Einhalt zu gebieten, denn der Schaden, den die Landwirtschaft und damit die Allgemeinheit erleidet, ist jehr groß.

otz. Rundsuntsendung eines plattdeutschen Singspiels. Das plattdeutsche Singspiel "De Scherenslieper", von Georg Semper, wird, was viele unserer Vollsgenossen inter-

#### 14-jähriger Junge in Leer ertrunken

otz. Sente vormittag hat fich in ber Städtischen Badean-stalt ein beklagenswertes Unglud ereignet. Gin 14jähriger, Oberschiller aus Neermoor begab sich, obwoht er kein sicheren Schwimmer war in das große Badebeden und versank. Tras aller Bemühungen seiner Kameraden, der Lehrer und bes Bademesters tonnte er nicht gerettet werden. Bis Redat-tionsschluß tonnte die Leiche des ertrunkenen Jungen noch nicht geborgen werben.

essieren dürste, am Freitag, dem 26. August, von 19 bis 20 Uhr vom Reichssender Hamburg gebracht. Das Stüd wurde 1921 in Hamburg urausgeführt und erlebte danach in ganz Norddeutschland etwa 900 Aussührungen. Vielseitigen Ans regungen folgend, hat der Dichterkomponist jest eine hoch beutsche Bearbeitung fertiggestellt, die deshalb zu begrüßen ist, weil das Stück eine Fülle reizender Melodien birgt, die bisher auf das niederdeutsche Gebiet beschränkt geblieben

otz. Bewfum, Bferdeveriteigerung. Gine bier abe gehaltene Pferdeversteigerung hatte einen vollen Erfolg-Kauflustige waren in jo großer Zahl erschienen, daß es zu einem ziemlich flotten Berkauf kam. Die zum Berkauf gestell-ten Kferde konnten sast alle ihren Besiher wechseln. Beson-ders für besiere Pserde herrschte reges Interesse. Es wurden Breise bis 1250 KM, erzielt.

otz. Reuer Areistierarzt. Für den in Ruhestand getretenen Kreistierarzt Gifts ift der Kreistierarzt Dr. Töllner aus Donabrud ernannt morden. Dr. Töllner hat bereits fein Umt angetreten. Er beabsichtigt sich in der Osterstraße zwischen den Hausgrundstüden von Kreistierarzt i. R. Etts und Fränkein Siuts ein Wohnhaus errichten zu lassen.

#### Antzin Tififfbunkdüngun

Schiffsberkehr im Hafen von Leer.

Angefommene Schiffe: 23. 8.: Iohanna, Raß; D Dollart, Bart; Sturmwogel, Badewien; Johanna, Stumbe; Hermann, Kanert; Sretchen, Boot; Gertrud, Hartmann; Maxia, Grüßing; Mercafor, Livinga; 24. 8.: Rehrewieder, Loers; Katharina, Weifels; Dini, Boft; Jantie, Meetwin Marie Permine Elfle, Schröder; Jantiena, Kruithöft; D. 43. Kampbling; Octriema, de Jonge; Wilhelmine, Terfehn; abgefahrene Schiffe: 23. 8.: Elfle, Mehering; Offriesfland 3. Bunger; Cornelia, Bandv; Lene, Konen; Hoffmung, Mansfenz, Offining, Darms; Gefine Meen; Sturmbogel, Mehmen; 24. 8.: As. 3., Buß; Stienje, Keennam; Käthe, Möhlmann; Amagnaffen; M. Almanth, Bulmahn; Elifabeth, Gübben; Dermann, Kanert; Gertrud, Hartmann; Mercator, Dadinga; Kehretvieder, Loers; Dini, Koft; 25. 8.: Catharina, Bessels; D Dollart, Kark.

Niedrigster Gefallene Regenmengen in Missimetern Mitgeteilt von B. Jokubl, Optiber, Leer.

Temperaturen in der städt. Badeanstalt Wasser 180, Inft 130

#### Zweiggeschäftsstelle ber Oftfriesischen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D.-A. VII. 1938: Haupfausgabe 26 014, babon Bezirksansgabe Leers D.A. VII. 1938: Hanpfausgabe 26 014, babon Bezirlsausgabe Leer Keiberland 10 021 (Nüsgabe mit biefer Bezirlsausgabe if als Ausgabe Leer im Kopf gefennzeichnet). Bur Zeit ift Unzeigen-Breiststifte Kr. 17 für die Saubtausgabe und die Bezirls-Ausgabe Leer-Keiberland gültig. Rachlaßfalfel A für die Bezirls-Ausgabe Leer-Keiberland. B für die Hanptausgabe. Berantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilber) der Bezirls-Ausgabe Leer-Keiberland Seinrich Herrlyn ber antwortlicher Auseigenleiter der Bezirls-Ausgabe Leer-Keiberlands Bruno Zachgo, beide in Leer. Lohndruckt D. Hopfs & Sohn, E. m. d. H., Leer.

#### Belonnimahung

Die Büros des Rathauses — außer Standesamt — sind am Sonnabend, 27. 8. 1938, geschlossen.

Leer, den 25. August 1938.

Der Bürgermeifter. 3. A .: Hollmann, Stadt-Oberinfpektor.

Im freiwilligen Auftrage Jur den Bauer C. O. Jutting des Herrn Marner Boet. 3u Kleihusen werde ich am hoff Rloftermuhde 311

am Montag, den gut gerafenen zweisen nadmittags 6 Uhr,

an Ort und Stelle den aweiten gut geratenen

1. von 10 Diemat am Muhder Sieltief belegen (breite Flagge),

2. pon 3 Diemat am Muhder Tief belegen

— parzellenweise dffentlich meiftbietend auf Zahlungsfrift verkaufen.

Bernhd. Buttjer, Breug. Auftionator.

Halbjähriges gutes Eilamm zu verkaufen.

Leer, Beisfelderftraße 109, gegenüber dem Friedhof.

Zu verkaufen Schaffammer A. Budde, Veenhusen.

्राया गरा

hat zu verkaufen. herm. Rojendahl, Ml. = hollen.

Sonnabend, dem 27. August 1938, nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle

oon 4 ha Sautel am Kajedeich Klee mit Raugras) pfänderweise reiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung vorher gestattet. L. Winckelbach, Versteigerer.

Für die im öffentlichen Ververkaufte, dem Gastwirt und Haufmann Berend Freese in Marienheil gehörige

fast neuen Wohnhause und ca. 30 ar großen Garten

entgegen. Westrhaudersehn.

Dr. Leewog, Notar.

Einige

Ruden-Einridiungen

darunter eine gebrauchte, wegen Playmangel sehr billig zu ver-

5. Zimmermann, Tischlerei, Leer, Ulrichstraße 31.

# 25 alte Kisten

zu verkaufen.

60 11

LEER, Adolf-Hitler-Strafe 2

Ca. 1000 alte Dadyfannen

3 Dachsenster, und eine Partie Balken abzugeben. Leer, Brunnenstraße 25.

zu verkaufen' hilbers, Logabirum.

3ch habe eine Sjährige, belegte Gille zu verkaufen. Eine und zweispännig gefahren.

Baner B. Boellen, Beisfelde, habe noch mehrere Jerkel ab

zugeben. Zwei sette Rinder

zu verkaufen, bestehendauseinem geräumigen heim. Schon, Iheringsfehn

zu verkaufen.

Nüttermoor, Jemgumerstr. 24

zu verkaufen. E. Weber, Schwerinsdorf.

in der OI3. hat stets großen

# ( Stellen-Angebote Gesucht ein Mädchen

für die Tagesftunden. Frau A. Busboom, Leer, heisfelderstraße 19.

Gesucht gum 1. Oktober einfaches, freundliches

unges Madchen

Gelucht zum 1. Oktober ein

fixes, sauberes

3immermädden möglichst nicht unter 20 Jahren.

Angebote mit Zeugniffen an W. Rohleder, Hotel "Altes Posthaus", Ahlhoen i. Oldba

perlanger für Lastwagen sofort oder zum

1. 9. gesucht. Sermann Bonte,

Papenburg, Friederikenstr. 13 Gesucht zum 1. September ein ungerer Bädergeielle

gegen hohen Lohn. E. Beenenga, Dampfbäckerei

Stellen-Gesuche

Empfehle mich als

bei hochzeiten oder dergl. oder auch für halbe Tage als hilfe. Näheres bei der OT3, Leer. Autovermietung

#### Gerhard Höschel Remeis

Tag- und Nachtfahrten zu jeder Zeit. Moderne vier- und fünfsitzige Wagen



Gesucht wird zum 1. Oktober oder Nov. für ein 15-jähriges

Zu mieten gesucht

soon modl. Jimmer in ruhiger lage in leer für längere Zeit von einz. Herrn gesucht, ohne Pension. Eilangebote unter L 700 an die

Zu vermieten

großes Vadhaus

Leer (Oftfr.), Neuestraße 10. Bu vermieten 2 kleine frdl. Oberwohnungen zum 1. Sept. oder 15. Sept. Beisfelde, Landstraße 35.

Papenburg-Ubenende von 7–9 Uhr

oder Nov. sür ein 15-jähriges lebse. Kochschells und laden, welches zu hause sause seine Madchen eine still der kann. Offerten unter E 697 an die OTZ, leer.

Oder Nov. sür ein 15-jähriges sieht, kg 30 u. 35 Psg., Bratz schossen kann. Offerten unter E 697 an die Jischossen Butt, Tarbutt, Heist. etc., Offerten unter E 697 an die Jischisset 40 u. 45 Bsg., st. Gold. Jildfilet 40 u. 45 Pfg., ff. Goldsbarldf., tägl fe. ger. Jettb., Makr., Schellf., Rotb., Seeaal u. Speckaal, ff. herings- u. Jieilchfalat, primagefüllte heringe, tägl. fe. Granat.

Brahandt, Adolf-Hitter-Str. 24

Zum Sonntag

Junge Hühner und Hähnchen Delikateß-Wein-Sauerkraut neue Erbsen und Bohnen Herings- und Fleischsalat.

Franz Lange, Leer

Hochichellfische ... ½ kg 30 Psa. Bratheringe ... ½ kg 18 Psa. Jischfisch ... ½ kg 40 Psa. ischfiset ...... mit Auffahrt, auch sehr gut als Bratschossen. 1/2 kg 40 Bfg.
Werkstatt, zu vermieten.
Rang (Otto) Rounskraffe 10

kresen, Schelssich usw.

Fifth=Kloti Am Bahnhof Tel. 2418. Ich erfeile jetzt auch

Ellen Pfeifer

Handharmonikalehrerin, Emden.

Anmeldung bei Bruns, Leer, Groningerstraße 37. Tel. 2925.



Die Deutsche Arbeitsfront NSG. "Kraft durch Freude" Areis Leer

# Dolksfeft in Holtland

an't 27. un 28. August 1938

Gaierdag, 20.30 Aur:

# Geote Dörpabend / Theater un Danz

Twort upfort "Neamer Rrey", von hermann Bosdorf; en lüstig Spill in sief Bedriewen. Dat Stück düürt twee Stünnen.

Adterna Dans

Conndag, 16.00-18.00 üne:

# Konzert un Söörförungen

van de Jungse un Wichter ut Dorp.

Van 18.00 Une of an

Mulik maakt de Rapelle van de Mariners in Lees.

De heele Rummel spölt sick of in't grot Festtelt bi Preyt. Daar bunt'n beele bulte Buden un'n Maimofen.

Prifen for beide Dagen RM. 1 .- , for Saterdag 0.50, for Sonndag 0.25



# Reichhaltiges Lager in Qualitäts-Erzeugnissen

Lassen Sie sich durch uns fachmännisch beraten!

# Waterborg & van Cammenga

Herd- und Ofenhaus

Kleiderschränke Küchenschränke Waschtische Kommoden Bettstellen Matraten sehr preiswert Aufleger

Weert Gaathoff, hefel Annahme von Chestandsdar-leben u. Minderreichenbeihisse

Empfehle prima lebendfr. Noch- schelstick, 1/2 kg 30 und 35 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, lebendfr. Rotzungen und Schollen, 1/2 kg 30 und 35 Pfg., frisch aus dem Rauch: prima fetten Aal, Markrelen, Jettbückinge.

2B. Gtumpf. Wörde. Tel. 2316.

# Bilanz am 30. April 1937

Aktiva: Grundstück und Speicher Weener
Bebaute Grundstücke, Schuppen Möhlenwarf
Kurzlebige Wirtschaftsgüter
Sonstiges Betriebs: un Geschäftsinventar
Beteiligungen
Duchsorderungen 4 275. 9 500.-93 499.35 15 340.31 Warenbestand . . . . . . 4 278.50 163 885.6

RM. Passivat 10 154.71 5 979.14 1 500.-3 062,20 1 000.-3 894.33 952.87 163 885,60

Gewinn- und Berluftrechnung Aufwendungen:

Ausgaben für Binfen . . Soziale Aboaben . Sachliche Unkosten . 11 787.29 Belitsteuern . . . . 4 229.27 52 735.52 RM. Erträge: 4 262.71 Erträge aus Beteiligungen . . . . . . . Bruttogewinn aus Warenverkehr . . . . Sackleihgebühren 3 017.51

3abl d. Mitglieder Auzahl d. Gesch. Anteile Haftsummen Anfang 1936/37 90 411 164 400.— Zugang 1936/37 2 11 4400.— Abgang 1936/37 1 6

Außerordentliche Erträge und Zuwendungen

Abgang 1936/37 91 416

Die Geschäftsguthaben haben sich vermehrt im Berichtszahre um RM. 51.98. Die haftsummen haben sich vermehrt im Berichtszahre kohl, Rotkohl, Tomaten und Obst. Verkauf am Freitag 11 Uhr: Neermoor, 12 Uhr: Marlingssehr.

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Saftpfliche

Weener (Ems) Der Vorstand: gez. h. van Scharrel, gez. J. Tierel.

Them Budouef om Somilian: Deinstoufan bestellen Sie am besten bei

D. H. Zopis & Sohn, G. m. b. H., Leer, Brunnenstraße, Priseur B. Hülsebus, Leer, Brunnensir, 15

Von heute (Donnerstag) bis einschließlich Montag

Leny Marenbach, Vera von Langen, Oskar Sima, Heinz

Schlagersänger Rühmann Stepptänzer Rühmann

Kunstpfeiler Rühmann
Posauenbläser Rühmann
— ein Film im Film! So
tapfer, so lieb, so treu ist
der kleine Peter Patt, der hier mit unseren Herzen und Lachmuskeln spielt, daß wir nur ein Bedauern verspüren, darüber nämlich. daß der kilm nur zwei Stunden lang dauert.

Das verlorene Lächeln

Die Uhr ist nicht mein Herr

Uia-Woche

Warsingsfehn.

überraschend.

Loers Filiale Leer Ad. Sitlerstr. 18

Haarausfall Dünnes Haar! Dann nur die

Ottve-Methode. Wirkung

178.98 52 735.52 Sonntag lugendvorftellung 5 Millionen suchen einen Erben.

Empfehle in blutfrisch. Ware

Freitag Sonnabend + Sonntag Sonntag Aniang 4.30 und 8.30 Uhr.

# Fremdenheim

Bully Trinkmeyer hat sich vorgenommen, das Fremdenheim Filoda auf den Schwung zu bringen. Wie ihm das gelingt und was ihm dabei passiert, das erzählt dieser Film des Lachens mit

Ida Wüst, Richard Romanowsky, Theo Lingen, Sabine Peters, Mady Rahl, Paul Henckels, Paul Westermeier, Carsta Löck, Rudolf Platte, Hans Richter

Frühling in Sicilien

Wochenschau

Obiges Programm läuft am Dienstag und Mittwoch im "Palast-Theater".

(eigene Mischungen), krältig

1—2 kg schwere Kochschellssiche, 2 kg 30 Pfg., Bratschollen, fr. Marcelen 20 Pfg., sette Heringe 20 Pf., und ergiebig, so recht lecker, in allen Preislagen. Jisch 40 Bfg., Goldbarich, la Seetungen, fr. ger. Zettbück., Schellf., Makr., Goldb., Aal, Marinaden, Heringssalat, täglich Granat. Ad. C. Onkes, Leer.

Am Freitag, dem 26. August, sind nach. mittags Kontor und Lager trauerhalber geschlossen

Leer.



Donnerstag — Freitag Sonnabend 81/e Uhr Sonntag 4.30 Uhr und



mit Hans Albers und Heinz Rühmann, Marieluise Klaudius Hansi Knoteck, Hilde Weißner. Ein Ufa-Tonfilm. Wenn man auch noch so viele Kriminal-

romane "verschlungen" und — vergessen hat — —— dieses amüsante Sherlock Holmes-Abenteuer wird jeder fiebernd miterleben und so leicht nicht vergesseng

Kamerajagd auf Seehunde \* Wochenschau



# Festprogramm

zum diesjährigen

ützenfest

Kleinkaliber-Schießvereins Detern

Vorfeier am Sonnabend, dem 27. August, abends 8 Uhr, verbunden mit Königsproklamation in der "Germania-Tanz-Halle". Eintritt und Tanz frei.

Sonntag ab 14 Uhr: Preisschiefen auf allen 6 Ständen. ab 18 Uhr: Großer Festball im Festzelt.

Die Musik wird ausgeführt von der Marine-Kapelle Leer. Karussell und Buden aller Art sind auf dem Festplatz. Um rege Beteiligung bittet der Festausschuß

Statt Karten.

Als Verlobte grüßen: Hildegard Tholen

Erich Mönke Oberverwaltungsgefreiter (V. P.)

Leer-Ostir., Westerende zzt. 8. S. St. A., Stabszug August 1938

Ihre am 21. August vollzogene Vermählung geben bekannt:

> **Ulbertus Beening** Reenstine Beening, geb. Wildeboer

Ihrhove, den 25. August 1938.

Gleichzeitig danken wir herzl. für erwiesene Aufmerksamkeiten

#### Wassersportverein Leer

Am 22. d. Mts. verstarb unser Sportkamerad,

### Albert Schmidt

Er gehörte zu den Gründern unseres Vereins und brachte dem Wassersport allzeit ein reges Interesse ent-

Wir werden diesen lieben Sportkameraden nicht ver-

Der Vereinsführer.

19